



**SENIORINNEN
SENIOREN
UNIVERSITÄT
LUZERN**

FRÜHJAHRSEMESTER 2024

**STUDIENPROGRAMM
8. JANUAR – 21. JUNI**

BILDUNG UND KULTUR FÜR ALLE



Geschäftsstelle

Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern

Telefon 041 410 22 71
E-Mail info@sen-uni-lu.ch
Internet **www.sen-uni-lu.ch**
Postkonto IBAN CH64 0900 0000 6001 1180 4

Mitarbeitende

Geschäftsleitung Michel Hubli, Leitung
Pius Muff, Barbara Stöckli
Sekretariat Evelin Meier, Leitung
Yvonne Bucher
Livia Bühlmann, Buchhaltung
Moderation Bernd Merkel
Office/Dienstleistungen Paola Buholzer, Irene Doppmann
Verena Waldvogel
IT-Support Jörg Schwery
Dienstleistungen Uni Regula Schenker

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag, 9.00 - 12.00 und 13.30 - 17.00 Uhr

Semestertermine

Semesterdauer 8. Januar bis 21. Juni 2024
Fasnachtsferien 5. bis 18. Februar 2024
Osterferien 25. März bis 14. April 2024
Sommerferien 22. Juni bis 25. August 2024

Bildung - ein unschätzbare immaterielles Gut

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bildung bleibt in allen Lebensphasen lebensnotwendig und lebensfördernd. Gebildet sein ermöglicht uns, am sozialen, kulturellen und politischen Leben teilzuhaben, aktiv zu bleiben und uns generationenübergreifend zu verständigen.

Im vorliegenden Studienprogramm für das Frühjahrssemester 2024 finden Sie ein reichhaltiges Angebot mit Themen aus den verschiedensten Wissensgebieten für Ihre persönliche Weiterbildung. Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Bestimmen Sie daraus Ihr eigenes Menü: 42 Vorträge, 47 Seminare, verschiedene Sprachkurse und Exkursionen stehen zur Auswahl bereit! Die Vorträge können Sie im Hörsaal, von zu Hause aus oder im Nachhinein digital auf unserer Plattform myULU3 mitverfolgen; die Seminare und Kurse im kleineren Kreis finden direkt bei uns am Schweizerhofquai 2 in Luzern statt.

Im Namen unseres Teams danke ich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen ein interessantes Semester mit vielen bereichernden Erkenntnissen und Begegnungen.

Luzern, im November 2023

Michel Hubli, mag. oec. HSG, Präsident
SENIORINNEN- UND SENIOREUNIVERSITÄT LUZERN*

* Vorstand und Geschäftsleitung haben sich mit der korrekten Namensgebung befasst und verwenden ab sofort eine möglichst gendergerechte Schreibweise. Eine entsprechende Anpassung wird der Mitgliederversammlung 2024 vorgeschlagen.

Organisation

Die Seniorenuniversität Luzern ist eine politisch und konfessionell neutrale Non-Profit-Organisation. Sie ist als Verein organisiert. Im Vorstand sind u. a. die Universität Luzern und die Pädagogische Hochschule Luzern sowie auch die Fachhochschulen der Zentralschweiz vertreten. Die Geschäftsleitung und das Sekretariat sind für die operativen Tätigkeiten zuständig.

Die Seniorenuniversität steht unter dem Patronat der Universität Luzern und ist Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Seniorenuniversitäten.

Mit der **Mitgliedschaft** sichern Sie sich

- die Zustellung der Studienprogramme zweimal pro Jahr für das Frühjahrs- und Herbstsemester
- den Zutritt zu Vorträgen, Seminaren, Sprachkursen und Exkursionen zu den angegebenen Kostenbeiträgen
- den freien Zugang zum digitalen Vortragsprogramm myULU3 und Zugriff auf das Archiv der bisherigen Aufnahmen
- die Möglichkeit von Vorlesungsbesuchen an den anderen Seniorenuniversitäten der Schweiz: www.uni-3.ch

Beiträge pro Person und Kalenderjahr

- Vereinsbeitrag 75 CHF
- Gönnerbeitrag ab 150 CHF

Im Beitrag inbegriffen ist der Zugang zu unserer digitalen Plattform myULU3. Alle Vorträge sind dort zeit- und ortsunabhängig als Videoaufnahmen oder Podcasts verfügbar.

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und danken für Ihre Unterstützung. Einzahlungen können Sie auf IBAN CH64 0900 0000 6001 1180 4 vornehmen. Einzahlungsscheine sind im Sekretariat erhältlich.

Mitglieder der anderen Schweizer Seniorenuniversitäten können die Angebote zu denselben Konditionen besuchen wie unsere Mitglieder; ausgenommen ist das digitale Programm myULU3.

Die 45. Mitgliederversammlung wird am Montag, 11. März 2024, 16.30 Uhr, stattfinden.

Alle Mitglieder erhalten dazu vorgängig die entsprechende Einladung.

Unser Angebot im Überblick:

- **Vorträge, live oder digital:** Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 13.
- **Seminare (für Mitglieder):** Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 57.
- **Exkursionen:** Detaillierte Informationen zu Anmeldung, Kostenbeiträgen und Kosten bei Abmeldung sowie zu Transport und Treffpunkt finden Sie auf Seite 106.
- **Kulturreise:** detaillierte Information zur Reise, die wir in Zusammenarbeit mit der rhz Reisehochschule Zürich durchführen, finden Sie auf Seite 115.
- **Sprachkurse und Lesezirkel (für Mitglieder):** Detaillierte Informationen zu Anmeldung und Besuch von Schnupperlektionen finden Sie auf Seite 117.

Zum neuen Programm	3
Organisation: Mitgliedschaft, Angebote	4
Inhaltsverzeichnis nach Fachbereichen	5 - 11

Die chronologische Übersicht der Veranstaltungen finden Sie auf Seite 125!

Vorträge	13
-----------------	----

Architektur / Architekturgeschichte

Toni Häfliger	Die Welt der Bahnhöfe	14
Elena Wiss	Raumentwicklung heute und in Zukunft	15
Stefan Kunz	Das schönste Nebenstübli der Welt	16

Geschichte / Zeitgeschichte

Markus Furrer	1991 und 2022: «Zeitenwenden»	17
Thomas Schaffner	Gerhart M. Riegner – Humanist	18
Hansruedi Brunner	Die Hohenzollern	19
Jürg Stadelmann	Bundesverfassung 1874	20
Valentin Groebner	Renaissance: Was wurde wiedergeboren?	21

Kulturgeschichte / Ethnologie / Geografie / Archäologie

Valentin Groebner	Wer darf wohin?	22
Pirmin Meier	Zwischen Heiligkeit und Dämonisierung	23
Guy Markowitsch	Ovids Metamorphosen	24
Stephan Sievers	Das Geheimnis von Castelseprio	25
Sigrid Hodel-Hoenes	Ägyptische Pyramiden	26
Georges Descoedres	Klima und Bauen	27
Elika Djalili	Irans Wandel in zeitgenössischer Kunst	28
Harald Kolb	Italien: Bel Paese?	29
Messmer, Kraus	Das Theater und sein Platz in Luzern	30

Kunst / Kunstgeschichte

Lucia Degonda	New Documents	31
Kristina Piwecki	Amedeo Modigliani	32

Literatur / Theater / Sprachen / Film

Heidy Greco-Kaufmann	Calderóns «Grosses Welttheater»	33
Thomas Söder	Stefan Zweig: Schachnovelle	34
Barbara Bär	Schillers «Wilhelm Tell»	35

Medizin / Gesundheit / Sport

Alessandro Wildisen	Krebsvorsorge im Alter	36
Silvia-Corina Noller	Sexualität im Alter	37
Carla Sabariego	Was bedeutet «gesundes Altern»?	38
Christoph Henzen	KI im Diabetesmanagement	39

Naturwissenschaften / Mathematik

Annette Geiser	Mäuse und andere Mäuse	40
Annette Geiser	Die wundersame Sinneswelt der Tiere	41
Roy Freeman	Was ist Realität?	42

Philosophie / Ethik

Peter G. Kirchschräger	75 Jahre Menschenrechte	43
Peter G. Kirchschräger	Ethisches Entscheiden	44
Thomas Schaffner	Bonhoeffer und der Tyrannenmord	45
Peter G. Kirchschräger	Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier	46

Politik / Staat / Gemeinwesen

Urs Grüter	Chinas Machtpolitik	47
Georges Baur	Sprache und Recht: Schweiz - EU	48
Martin Dahinden	Entwicklungszusammenarbeit	49
Urs Brücker	Move the Day – der 13. Mai ist zu früh!	50
Erich Gysling	Konfliktregion Kaukasus	51

Technik / Technologie / Informatik

Rolf Hügli	Der Preis der Digitalisierung	52
------------	-------------------------------	----

Theologie / Religionen / Kirchengeschichte

Markus Ries	Wallfahrt und visuelle Kommunikation	53
Josef Imbach	«ainen nagel durch beid füesse»	54
Hansruedi Kleiber	Frauenfiguren in der Theologie	55

Seminare		57
Bildung / Pädagogik / Psychologie		
Michael Zutavern	Das eigene Lernen erforschen	58
Geschichte / Zeitgeschichte		
Urs Gösken	Zentralasien vor seiner Zukunft	59
Georges Zahno	Der Aufstieg Englands unter den Tudors	60
Kurt Messmer	Meilensteine der Schweizer Geschichte	61
Kurt Büchi	Der Austrofaschismus	62
Plutarch Chiotopulos	Atatürk und der Kemalismus	63
Kulturgeschichte / Ethnologie / Geografie / Archäologie		
Stefan Ragaz	Von Land zu Land	64
Stephan Sievers	Das Fest von Tarquinia	65
André Herrmann	Elsass	66
Urs-Beat Frei	Klein, aber Spitze	67
Willi Bühler	Natur contra Kultur? Nein!	68
Kunst / Kunstgeschichte		
Kristina Piwecki	Diego Velázquez	69
Stephan Sievers	Rosengart Reloaded	70
Lucia Degonda	The Americans (Robert Frank)	71
Kristina Piwecki	Romantik pur	72
Doris Fässler	Abstrakter Expressionismus	73
Kristina Piwecki	Zwei Künstlerinnen der Moderne	74
Ursula Helg	Kunstsoweter, Kunstsofort	75
Kristina Piwecki	Who is Banksy?	76
Kristina Piwecki	Der Architekt Marcel Breuer	77

Literatur / Theater / Sprachen / Film		
Dieter Wöhrle	Geniale Gedichte	78
Konrad Vogel	Österreich erzählt	79
Paul Wyss	Literatur und Geld	80
Thomas Söder	Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe	81
Jürg Kesselring	Wer schrieb Shakespeares Werke?	82
André Herrmann	Linguistische Analysen	83
Musik / Musikgeschichte		
Wolfgang W. Müller	Geistliche und/oder weltliche Musik?	84
Jakob Knaus	Schubert - Liszt - Wagner	85
Alois Koch	Die Musikgeschichte Luzerns	86
Arthur Godel	Anton Bruckner zum 200. Geburtstag	87
Jakob Knaus	Orchesterwerke von Richard Strauss	88
J. Knaus / J. Ludwig	Dutoit und Luzerner Sinfonieorchester	89
Peter Rothenfluh	Perlen der Kirchenmusik	90
J. Knaus / N. Petschi	Tschaikowsky und Beethoven	91
Naturwissenschaften / Mathematik		
Roy Freeman	Wie kam der Flysch nach Alpnach?	92
Roy Freeman	Massenaussterben und Klimawandel	93
Rolf Probst	Bemerkenswertes aus der Mathematik	94

Philosophie / Ethik

Peter G. Kirchschräger	Digitalisierung im Gesundheitssystem	95
Rigo Söder	Kant: Was ist Aufklärung?	96
Hans Widmer	Glanzmomente der Philosophie	97
Josef Imbach	Vergib uns unsere Unschuld	98
Hans Widmer	Ethik geht uns alle etwas an	99
Hans Widmer	Denkwerkstatt Philosophie	100
Rigo Söder	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	101

Recht / Wirtschaft / Management

Walo Tödtli	Adam Smith: Was sagte er wirklich?	102
-------------	------------------------------------	-----

Theologie / Religionen / Kirchengeschichte

Josef Hochstrasser	Dreifaltigkeit! – Bitte, was?	103
Willi Bühler	Einführung in den Islam	104

Exkursionen

		106
Guido Bühlmann	Grafenort mit seinem Herrenhaus	107
Fabian von Mentlen	Naturgarten Safari	108
Jürg Stadelmann	Bundesverfassung 1874	109
Roy Freeman	Der Flysch in der Grossen Schliere	110
Roy Freeman	Massenaussterben und Klimawandel	111
Heidy Greco-Kaufmann	Das Grosse Welttheater	112
Kristina Piwecki	Breuer: Erbauer des Klosters Baldegg	113
Simone Rosenkranz	ZentralGut.ch	114

Kunst- und Kulturreise mit der rhz Reisehochschule Zürich

Stephan Sievers	Streifzüge durch Florenz	115
-----------------	--------------------------	-----

Sprachkurse, Lesezirkel

		117
--	--	-----

Sprachkurse

Viola Chamoulaud	Englisch	118
Mashfuka Jaigirdar	Englisch	118
Sarah Munafo Thomas	Englisch	118
Sonia Bretteville	Französisch	119
Maria-Gloria Brunner	Italienisch	119
Matteo d'Apolito	Italienisch	119
Marcela Läubli-Valdés	Spanisch	119
Paul Leisibach	Latein – Basiskurs	120

Lesezirkel

Paul Leisibach	Latein: Hannibal ante portas!	121
Peter Rothenfluh	Latein: Catull: Carmina	122

Chronologische Übersicht

	125
--	-----



65+
Vermögens-
planung



Luzerner
Kantonalbank

Soll ich jetzt schon Geld
weitergeben oder mal vererben?



Wir sind auch nach der Pensionierung für
Sie da. Mit einer soliden Vermögensplanung.
lukb.ch/vermoegensplanung

Vorträge

Die Vorträge sind öffentlich, werden allgemeinverständlich gehalten und setzen keine besonderen Vorkenntnisse voraus. Die Dozierenden wählen für ihre Referate spezifische Themen aus ihren Fachgebieten aus. Die Vorträge werden als Präsenzveranstaltungen mit gleichzeitiger Video-Übertragung durchgeführt. Sie dauern ca. 50 Minuten. In einer Schlussrunde werden zur weiteren Vertiefung des Themas Fragen aus dem Publikum beantwortet. Die Aufnahmen sind eine Woche später auf der digitalen Plattform myULU3 als Video oder Podcast verfügbar.

An-/Abmeldung

Vorträge können ohne Voranmeldung besucht werden (Barzahlung oder Twint vor Ort). Falls Sie eine Anmeldung für einzelne Vorträge vorziehen, erhalten Sie eine Rechnung im Voraus.

Bitte beachten Sie folgende Regelung: Bei nachträglichen Abmeldungen und/oder nicht besuchten Vorträgen wird nach Rechnungserhalt keine Rückerstattung gewährt.

Kostenbeiträge

15 CHF für Vereinsmitglieder

35 CHF für Nichtmitglieder

Vortragsabonnement

Auf Wunsch können Vereinsmitglieder ein Vortragsabonnement zum reduzierten Preis von 130 CHF für 10 Vorträge beziehen.

Die Vortragsabos sind für das Kalenderjahr 2024 gültig. Sie sind bei den Veranstaltungen vorzuweisen, sind persönlich und nicht übertragbar. Die Vortragsabos können Sie im Sekretariat oder via Website bestellen.

Beachten Sie, dass das Abo als Eintritt für eine beliebige Auswahl von Vorträgen gilt, weshalb damit keine Voranmeldung erforderlich und Platzreservation nötig ist.

«myULU3»: Abonnement für das digitale Vortragsprogramm

Mit Ihrem Mitgliederbeitrag 2024 sichern Sie sich den uneingeschränkten Zugang zu allen bisherigen und neuen Vorträgen.

Die Vorträge können Sie als Videoaufnahmen oder Podcast direkt mitverfolgen oder eine Woche nach der Durchführung anschauen und anhören.

Durchführung

Die Vorträge finden am Montag, Dienstag und Donnerstag um 16.30 Uhr an der Universität Luzern, Froburgstrasse 3 oder an der Seniorenuniversität Luzern, Schweizerhofquai 2 statt.

Die aktuellen Informationen sind jeweils auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch aufgeschaltet.

Toni Häfliger

«Le temps des gares» - Die Welt der Bahnhöfe

Zum Thema

«Die Bahn ist für alle da und doch eine Welt für sich.» (Ulrich Weidmann)

Im Bahnhof liegt gleichsam der Turm zu Babel der Neuzeit. In ihm kristallisieren sich viele Themen: Von den Fragen zur Verkehrspolitik bis zum Zugang zur Bahn, von Menschen vieler Sprachen und Herkunft bis hin zum Sehnsuchtsort in der Ferne, von seiner Funktion als «Tor» zur Stadt oder zum Dorf, als Erschliessung einer Region oder Wirtschaftszone, und nicht zuletzt als Symbol innovativer Bautechnik.

Der Vortrag will am Beispiel von grossen und kleinen Bahnhöfen den an diesen öffentlichen Orten relevanten Zeichen von Architektur und Stadtplanung, Technologie, Kunst und Populärkultur, Politik und Strategie, Ordnung und Disziplin, Poetik und Imagination nachgehen.

Zum Dozenten

Toni Häfliger, Architekt SIA BSA, Planer FSU, 1975-1988 Raumplaner des Kantons Nidwalden. 1988-2001 Abteilung Hochbau der SBB, zuletzt als Stv. Chefarchitekt. 2001-2010 Leiter Denkmalpflege SBB. Seit 2011 Privatexperte im internationalen Umfeld (CH, D, A), u. a. beim Weltkulturerbe Semmeringbahn in Österreich, den Weltkulturerbestätten der Albula-Berninabahn oder der Darjeelingbahn in Nordindien.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
5. März 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 20. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1223
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Elena Wiss

Raumentwicklung heute und in der Zukunft

Chancen, Herausforderungen und Handlungsbedarf in der Schweiz anhand von Beispielen aus dem Kanton Luzern

Zum Thema

Mit der Abstimmung im National- und Ständerat über einen Autobahnausbau ist das Thema Raumplanung einmal mehr kontrovers in den Medien diskutiert worden. Wie kann mit dem endlichen Gut «Boden» haushälterisch umgegangen und trotzdem eine Entwicklung ermöglicht werden? Welches sind die unterschiedlichen Anforderungen an unseren Raum und wie gehen wir damit um? Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz des Bundes aus dem Jahr 2014 haben sich die Rahmenbedingungen in der Raumplanung verschärft. Der Fokus wird stärker auf einen schonungsvollen Umgang mit dem Kulturland, der Schaffung kompakter Siedlungen durch gezielte und massvolle Innenentwicklung sowie der Abstimmung von Siedlung und Verkehr gerichtet. Die Klimaveränderung bringt weitere Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich.

Der Vortrag soll aufzeigen, wie die Raumplanung in der Schweiz funktioniert und wie mit den wachsenden Anforderungen an den Raum im Kanton Luzern umgegangen wird.

Zur Dozentin

Elena Wiss - Mitglied der Geschäftsleitung des Raumplanungsbüros Burkhalter Derungs AG, Mitglied Fachverband Schweizer Raumplaner FSU

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
6. Mai 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Montag, 22. April 2024
Vortrag Nr.: VO1245
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Stefan Kunz

Das schönste Nebenstübli der Welt

Bedeutungswandel eines Bauernhauses und der Landschaft Adelbodens

Zum Thema

Das Bauernhaus aus Adelboden im Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg hat eine vielfältige Geschichte hinter sich. Bevor man es 1967 translozierte, stand es während rund 250 Jahren im heute weltbekannten Tourismusort. In diesem alpinen Kontext spielten die Entwicklungen in der Landwirtschaft und im Fremdenverkehr eine entscheidende Rolle für den Wandel der Landschaft und deren Wahrnehmung. Auch das erwähnte Haus und seine Nutzenden konnten sich den damit einhergehenden Veränderungen nicht entziehen.

In diesem Vortrag wird der Bedeutungswandel des Bauernhauses und der Landschaft in der Zeitspanne vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart untersucht.

Zum Dozenten

Stefan Kunz, Architekt MA FHZ SIA, studierte Architektur und forscht an der Berner Fachhochschule und der Hochschule Luzern im Bereich integraler Raumentwicklung und baukultureller Fragestellungen. Er ist Doktorand im Forschungsprojekt «Mensch und Haus. Wohnen, Bauen und Wirtschaften in der ländlichen Schweiz».

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
21. Mai 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Dienstag, 07. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1242**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Markus Furrer

1991 und 2022: «Zeitenwenden» im Vergleich

Zum Thema

Im historischen Verlauf zeigen sich immer wieder Wendepunkte. Nachdem 1991 die Sowjetunion zusammengebrochen und der Kalte Krieg zu einem Ende gekommen war, schien die Welt in eine neue friedvollere Phase einzutreten. Auch wenn bald klar wurde, dass von einem «Ende der Geschichte» angesichts neu aufbrechender Krisen und Konflikte kaum die Rede sein konnte, blieb die Hoffnung bestehen. Es war der Angriff Russlands auf die Ukraine 2022, der schockartig vor Augen führte, wie unstabil und ungestüm die Welt geworden ist. Der Vortrag leuchtet die vergangenen drei Jahrzehnte aus und zeigt, wie sich dieser Wandel vollzogen hat.

Zum Dozenten

Markus Furrer, Prof. em. Dr. phil., lehrte bis 2022 an der Pädagogischen Hochschule Luzern Geschichte und Geschichtsdidaktik und war Privatdozent für Zeitgeschichte an der Universität Fribourg. Er arbeitet heute als freischaffender Zeithistoriker mit Schwerpunkten in der Sozial- und Politikgeschichte wie auch zu Fragen der Geschichtsvermittlung.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr
22. Januar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Montag, 08. Januar 2024
Vortrag Nr.: VO1211**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Thomas Schaffner

Gerhart M. Riegner: Die Schweiz im 2. Weltkrieg

Eine fast vergessene Sichtweise

Zum Thema

2001 erhielt Gerhart M. Riegner die Ehrendoktorwürde der Universität Luzern für seine grossen Verdienste um mehr Humanität, die Entwicklung der Menschenrechte und die jüdisch-christliche Versöhnung. Seinen Kampf für die Menschenrechte führte er immer auch als Kampf für die Rechte des jüdischen Volkes. Als langjähriger Generalsekretär des Jüdischen Weltkongresses hinterliess er uns eindrückliche Memoiren - auch zur Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Er überlebte den Massenmord in Genf. Seine Einschätzung der Rolle und des Verhaltens der Schweiz im Zweiten Weltkrieg wird heutzutage kaum noch zur Kenntnis genommen. Weil sie so manches anders als die Bergier-Kommission gewichtet? Der Vortrag gibt Einblicke in das Schaffen eines grossen Humanisten.

Zum Dozenten

Thomas Schaffner ist dipl. Gymnasiallehrer für Geschichte und Deutsch. 2022 hat er in Luzern ein Studium der Theologie abgeschlossen und unterrichtet dort nun Ethik. Derzeit absolviert er ein Masterstudium in Judaistik und plant eine Dissertation im Bereich jüdisch-christlicher Versöhnung. Er schreibt für Lokalzeitungen und produziert regelmässig Podcasts zu historischen Themen mit Aktualitätsbezug.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
22. Februar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Donnerstag, 08. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1218**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Hansruedi Brunner

Die Hohenzollern

Zum Thema

Kurfürsten des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (ab 1415) - Preussische Könige (ab 1701) - Deutsche Kaiser (1871-1918): Diese «Karriereleiter» zeigt, dass die Dynastie der Hohenzollern in der deutschen und somit auch in der europäischen Geschichte über lange Zeit eine bedeutende Rolle gespielt hat. Wir verfolgen Aufstieg, Machtentfaltung und Ende der Hohenzollern in einem Längsschnitt, der gleichzeitig entscheidende Wegmarken und Wendepunkte der europäischen Geschichte beleuchtet.

Zum Dozenten

Dr. phil. Hansruedi Brunner studierte nach Abschluss des Lehrerseminars Geschichte und deutsche Literatur an der Universität Zürich. Er war bis zur Pensionierung 2013 Lehrer für Geschichte, Deutsch und Kunstgeschichte an der Wirtschaftsmittelschule Luzern sowie Referent bei Erwachsenenbildungsveranstaltungen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr
15. April 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Montag, 01. April 2024
Vortrag Nr.: VO1230**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Jürg Stadelmann

Wege zur Schweiz - Bundesverfassung 1874

Vor 150 Jahren brach die Schweiz zur heutigen halbdirekten Demokratie auf

Siehe auch Exkursion «Wege zur Schweiz - Bundesverfassung 1874» Seite 109

Zum Thema

Mit der Bundesverfassung von 1848 lag zwar ein Staatsgründungsdokument vor, aber noch fehlte eine Infrastruktur. Ein republikanischer Staat auf nationaler Ebene war aufzubauen: Der Bundesrat musste einen repräsentativen Sitz erhalten – mit genügend Platz für die Verwaltung in räumlicher Nähe. Das Gleiche galt für die anderen zwei Gewalten, die Legislative und die Judikative. Es waren aber auch Masse, Gewichte und Zölle zu vereinheitlichen, eine Post und eigene Währung einzuführen sowie eine nationale Landesverteidigung anzustreben. Eine Herkulesaufgabe!

1874 wurde aus der repräsentativen Schweizer Demokratie von 1848 ein in Europa einzigartig moderner Staat, der sogar ein direktdemokratisches Vetorecht erhielt. Direktdemokratische bürgerliche Bewegungen werden in den 1860ern stärker. Sonderbundsverlierer und Radikale können sich zunehmend mehr einbringen. Die dynamische und rücksichtslose Industrialisierung führt zur sozialen Frage und fördert gewerkschaftliche Reaktionen und linkspolitische Parteien. Das Vetorecht des Volkes wird populär und letztlich als fakultatives Referendum eingeführt.

Zum Dozenten

Jürg Stadelmann ist Geschichtsvermittler, Historiker und Gymnasiallehrer an der Kantonsschule Alpenquai Luzern und Inhaber des Büros für Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen GmbH.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
16. April 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 02. April 2024
Vortrag Nr.: VO1231
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Valentin Groebner

Was wurde in der Renaissance wiedergeboren?

Ein populäres Geschichtsbild in neuer Sicht

Zum Thema

Wiederentdeckung der Antike, Geburt der modernen Individualität und des autonomen Künstlers, Aufbruch in die Moderne – die Renaissance ist nicht einfach eine Epoche, sondern ein grosses Versprechen einer ästhetisch perfekten Vergangenheit und seit Jacob Burckharts Buch von 1860 fest im europäischen Selbstverständnis verankert. Wie geht die aktuelle historische Forschung damit um, und welche Aspekte sind im 21. Jahrhundert neu dazugekommen?

Zum Dozenten

Dr. phil. Valentin Groebner ist Professor für Geschichte des Mittelalters und der Renaissance am Historischen Seminar der Universität Luzern.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
23. April 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 09. April 2024
Vortrag Nr.: VO1234
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Valentin Groebner

Wer darf wohin?

Reisefreiheit und Tourismus - ein historischer Rückblick

Zum Thema

2019 waren «overtourism» und die negativen Effekte des boomenden Fremdenverkehrs medial allgegenwärtig. Dann kam die Pandemie, mit geschlossenen Grenzen, verlassenen Flughäfen und zuvor unvorstellbaren Registrierungs- und Kontrollpflichten überall. 2023 waren wieder global so viele Reisende unterwegs wie nie zuvor, auch in der Schweiz. Ist die gute alte Zeit wieder da? Und was kann man aus der Freiheit – den Freiheiten – der Touristen des 19. und des 20. Jahrhunderts über die im 21. Jahrhundert lernen?

Zum Dozenten

Dr. phil. Valentin Groebner ist Professor für Geschichte des Mittelalters und der Renaissance am Historischen Seminar der Universität Luzern.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
16. Januar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Dienstag, 02. Januar 2024
Vortrag Nr.: VO1210**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Pirmin Meier

Priester zwischen Heiligkeit und Dämonisierung

Zum Thema

Mit «Der Fall Federer – Priester und Schriftsteller in der Stunde der Versuchung» (2002) leistete Pirmin Meier die gründlichste Einzelfallaufarbeitung der Lebensgeschichte eines pädophil veranlagten Klerikers in der Schweiz. Das Werk wurde mit einem Literaturpreis ausgezeichnet; Einladungen in katholische Bildungshäuser gab es keine. In seinen Forschungen über Spiritualität hat der Autor, auch via das Lebenswerk von Xaver Herzog, Ballwil, über 1000 Lebensgeschichten von Priestern seit dem Mittelalter kennengelernt, über die seit 50 Jahren erkundeten «schwarzen Schafe» hinaus primär aus der Sicht der Bildungsgeschichte, religiösen Volkskunde, Mystik und Missionsgeschichte. Von pauschaler Abrechnung ist er ebenso weit entfernt wie von einer Idealisierung. In der Zentralschweiz hat die Geschichte «mit uns allen» zu tun.

Zum Dozenten

Dr. phil. Pirmin Meier, Aesch LU, ehemaliger Gymnasiallehrer in Beromünster und gefragter Autor. Träger des Innerschweizer und Aargauer Literaturpreises und des Bodenseeliteraturpreises. Steht als bewährter Dozent an der Seniorenuniversität im Ruf lebendiger und unterhaltsamer Vermittlung zentralschweizerischer ländlicher Kulturgeschichte.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr
29. Januar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Montag, 15. Januar 2024
Vortrag Nr.: VO1214**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Guy Markowitsch

Verbotene Blicke in Ovids «Metamorphosen»

Diana und Aktäon

Zum Thema

Als der Jäger Aktäon im Schatten einer Grotte Schutz vor der Mittagshitze sucht und zufällig die Göttin Diana beim Baden sieht, wird er unbeabsichtigt zum Voyeur. Der Blicktausch von Aktäon und Diana initiiert ein tödliches Begehren: Aktäon wird für seinen visuellen Übergriff grausam bestraft und von seinen eigenen Jagdhunden zerfleischt. Das mythologische Motiv der Diana und ihrer mädchenhaften Nymphen beim Bade war für die Kunst eine willkommene Legitimation, eine Vielzahl schöner nackter Frauenkörper zu zeigen. Diese traditionellen Darstellungen feiern den «male gaze» und machen so die Betrachter und Betrachterinnen selbst zu Voyeuren.

Zum Dozenten

Nach dem Erwerb des Zeichenlehrer-Diploms an der heutigen Hochschule in Luzern studierte Guy Markowitsch Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Er ist seit vielen Jahren Theoriedozent an der HSLU Design & Kunst und unterrichtete über 30 Jahre das Fach Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Nebst seiner didaktischen Tätigkeit verfolgt er eigene künstlerische Projekte.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
30. Januar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Dienstag, 16. Januar 2024
Vortrag Nr.: VO1215**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Stephan Sievers

Das Geheimnis von Castelseprio

Eine kunsthistorische Detektivgeschichte

Zum Thema

In einem verborgenen Wald unweit von Mailand erhebt sich ein mürbes Kirchlein von sonderbarer Gestalt aus der Zeit der Langobarden in Oberitalien: *Santa Maria foris portas* – darin leere Wände und drei schütterere Apsiden. Erst in der Chorapsis offenbart sich plötzlich und unvermutet: Das sind Fresken von Jesus, Maria und Joseph! Alles ist angeschlagen und unvollständig erhalten, doch bald dämmert es dem atemlosen Betrachter: Das hier ist einzigartig, expressiv und klassisch zugleich, von der Hand eines unbekanntes Genies, dem Meister von Castelseprio!

Wer konnte im frühen Mittelalter malen wie Michelangelo? Wer beherrschte die römische Bildkunst eines halben Jahrtausends vorher? Die Spurensuche führt von Konstantinopel über Rom nach Utrecht, doch das Geheimnis von Castelseprio ist stark – bis heute!

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Teil 1 Montag, 26. Februar 2024, 16.30 bis 18.00 Uhr
Teil 2 Donnerstag, 29. Februar 2024, 16.30 bis 18.00 Uhr**
Teil 1 und 2 können unabhängig voneinander besucht werden.
Kosten: je 15 CHF für Vereinsmitglieder
je 35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: Teil 1: bis Montag, 12. Februar/ Vortrag Nr.: VO1220
Teil 2: bis Donnerstag, 15. Februar/ Vortrag Nr.: VO1221**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Sigrid Hodel-Hoenes

Ägyptische Pyramiden

Bedeutung - Bau - Nachleben

Zum Thema

Pyramiden sind im Alten Reich als Königsgrab Teil eines riesigen Baukomplexes und untrennbar mit dem Kult für den verstorbenen Herrscher verbunden. Bis zu den berühmtesten Pyramiden, denen von Giza aus der 4. Dynastie, kann man die bauliche Entwicklung verfolgen. Aber auch die späteren Veränderungen bis zum Ende des Mittleren Reiches sind gut nachvollziehbar. Wie die klassische Pyramide gebaut wurde, ist jedoch bis heute nicht eindeutig geklärt. Die Veränderungen ab der 5. Dynastie sind einer gewissen Profanisierung des Königtums geschuldet. Die so genannten Pyramidentexte, die in dieser Zeit erstmals aufgezeichnet wurden, sind vielleicht die ältesten erhaltenen religiösen Texte der Menschheit. In der 18. Dynastie wurden Pyramiden nur bei Privatgräbern errichtet. Im heutigen Sudan jedoch lebt die Pyramide als vornehmer Grabmal seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. bis in das 5. Jahrhundert n. Chr. fort.

Zur Dozentin

Dr. Sigrid Hodel-Hoenes studierte Ägyptologie, Koptologie und Alte Geschichte mit Schwerpunkt Iran und Islamwissenschaft. Nach ihrer Pensionierung ist sie weiterhin als Reiseleiterin im Nahen und Mittleren Osten tätig.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
12. März 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 27. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1225
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Georges Descoedres

Klima und Bauen

Das Beispiel der Kleinen Eiszeit

Wir leben in einer Zeit der Klimaerwärmung und merken, dass sich manches um uns herum verändert. Die Klimaveränderung sensibilisiert uns für eine entsprechende Wahrnehmung im Rückblick auf historische Zeiten. Bei genauerem Hinsehen ist beispielsweise zu beobachten, dass sich das Bauen zu Zeiten der Kleinen Eiszeit im Spätmittelalter und in der Neuzeit markant veränderte. Mit der Klimaverschlechterung im Spätmittelalter, die vermehrt Niederschläge bei sinkenden Temperaturen brachte, stellte sich das Problem des Schutzes vor Wasser, Schnee und Eis sowie die Sicherstellung ausreichender Wärme in Wohn- und Arbeitsräumen. Die Bauleute sind diese Probleme mit unterschiedlichen Massnahmen angegangen.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Georges Descoedres ist emeritierter Ordinarius für Archäologie und Kunstgeschichte der Spätantike und des Mittelalters an der Universität Zürich. Neben seiner Lehrtätigkeit arbeitete er an zahlreichen archäologischen Projekten in der Schweiz und in Deutschland sowie in Syrien, Ägypten und Georgien.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
14. März 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 29. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1226
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Elika Djalili

Irans Wandel in der zeitgenössischen Kunst

Ästhetik des Ungehorsams seit der Revolution von 1979

Zum Thema

Der Iran blickt auf eine alte und reiche Geschichte der visuellen Darstellung zurück. Auch wenn im Westen durch die Unterstellung eines «Bildverbots» der Eindruck entsteht, dass Bilder nicht zum täglichen Leben gehören, ist die visuelle Darstellung Teil des kulturellen Erbes des Iran. Wir werden die kritische Auseinandersetzung mit der politischen Situation seit der Revolution 1979 bis zu den jüngsten Protesten anhand der modernen und zeitgenössischen Kunst des Landes betrachten. Einen Teil dieser künstlerischen Darstellungen bilden Plakate, die für den urbanen Raum bestimmt sind und die Tendenzen des internationalen Grafikdesigns widerspiegeln.

Zur Dozentin

Elika Djalili hat Kunstgeschichte und Islamwissenschaft studiert und in Islamischer Kunst an der Universität Zürich promoviert. Sie arbeitet als Dozentin für persische Sprache und Kultur an der Universität Bern und unterrichtet Islamische Kunst an verschiedenen Institutionen. Ausserdem gestaltet sie Reiseführungen in den Iran und in die persischsprachige Welt.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
29. April 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Montag, 15. April 2024
Vortrag Nr.: VO1236
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Harald Kolb

Italien: Bel Paese?

Kritischer Blick auf das «Land, wo die Zitronen blühen»

Zum Thema

Seit Goethes *Italienischer Reise* und dem aufkommenden Tourismus im 19. Jahrhundert ist Italien ein Sehnsuchtsland. Zypressen auf ockerfarbigen toskanischen Hügeln, bunte Häuser hoch über dem Meer in den *Cinque Terre*, stimmungsvolle Altstädte und ein Übermass an Kunstschätzen, Münzenwurf in die *Fontana di Trevi* und die Hoffnung, nach Rom zurückzukehren.

Der heutige Massentourismus passt nicht mehr so ganz zu diesen mythischen Bildern: hektischer Verkehr und Staus auf den Autobahnen, überlaufene Innenstädte und Museen, mittelmässiges Essen zu überteuerten Preisen, arbeitslose, bettelnde Menschen, dazu Meldungen über einstürzende Brücken, ausgetrocknete Flüsse, brutale Gewalttaten in Grossstadtvierteln.

Steht das *Bel Paese* am Rand einer Zeitenwende? Gibt es die viel gepriesene *italianità* nur noch in den Köpfen der Nordländer? Wie prägen persönliche Erfahrungen das Italienbild? Welche Rolle spielen dabei die Medien und die sozialen Netzwerke? Ein «Gesundheitscheck Italien», fokussiert auf Entwicklungen des Tourismus, aber auch auf Veränderungen in der italienischen Gesellschaft.

Zum Dozenten

Harald Kolb, diplomierter Gymnasiallehrer für Italienisch und Französisch, unterrichtete an der Kantonsschule Sursee und an der Maturitätsschule für Erwachsene. Regelmässige Aufenthalte in Italien mit geschichtlichen, literarischen und kunsthistorischen Interessen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
16. Mai 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 02. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1241
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kurt Messmer und Susanna Kraus Casutt

Das Theater und sein Platz in Luzern

Zum Thema

«Zukunft braucht Herkunft» – das geflügelte Wort gilt auch im Zusammenhang mit dem aktuellen Theaterprojekt in Luzern. Der geplante Bau weist in die Zukunft und legt gleichzeitig nahe, die Herkunft zu beleuchten. So ist zu fragen nach den Theaterspielstätten im alten Luzern und nach der Suche eines geeigneten Bauplatzes für das 1839 eingeweihte Theater. Das wiederum bedarf einer Übersicht über die Stadtentwicklung, vom ehemaligen «Storchennest» zum blühenden Tourismusort am See. Im Brennpunkt steht schliesslich die bauliche Entwicklung des Theaters an der Reuss und seines Platzes. Das aktuelle Theaterprojekt ist für Stadt und Land Luzern, und darüber hinaus für die Region Zentralschweiz, von weitreichender Bedeutung. Die historische Dimension dieses anspruchsvollen Vorhabens zu erkunden ist informativ, spannend, bereichernd.

Zu den Dozierenden

Prof. Dr. Kurt Messmer, Historiker mit Schwerpunkt Geschichte im öffentlichen Raum
Susanna Kraus Casutt, lic. phil., Co-Leiterin Stadtarchiv Luzern

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
28. Mai 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 14. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1243
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Lucia Degonda

New Documents

Neue amerikanische Fotografie der 1960er Jahre

Zum Thema

In der Ausstellung «New Documents» zeigte das Museum of Modern Art 1967 drei junge, damals kaum bekannte Fotografen: Diane Arbus, Lee Friedlander und Garry Winogrand. Sie alle waren Vertreter einer neuen Generation, welche die Dokumentarfotografie auf ihre ganz persönlichen Interessen ausrichtete. Der Kurator John Szarkowski schrieb folgendes zur Ausstellung: «Ihr Ziel war es nicht, das Leben zu verändern, sondern es zu verstehen. Ihre Arbeit verrät eine Sympathie, ja fast eine Zuneigung für die Unvollkommenheiten und Schwächen der Gesellschaft.»

Schauen wir mit den Augen von Diane Arbus, Lee Friedlander und Garry Winogrand auf die amerikanische Gesellschaft der 1960er Jahre!

Zur Dozentin

Lucia Degonda hat ihre Ausbildung zur Fotografin in der Fotoklasse der Kunstgewerbeschule Zürich gemacht und später zusätzlich Theorie der Gestaltung und Kunst studiert. Sie war Dozentin für Geschichte der Fotografie am MAZ Luzern und für Fotografie an der Züricher Hochschule der Künste ZHdK. Als freischaffende Fotografin arbeitet sie in den Bereichen Porträt, Architektur und Landschaft.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
23. Januar 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 09. Januar 2024
Vortrag Nr.: VO1212
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kristina Piwecki

Amedeo Modigliani

Zum Thema

Diese Neigung des Kopfes, die strenge Lineatur der Körperform, die melancholische Anmut der Porträtierten – unverwechselbar sind die Kunstwerke von Amedeo Modigliani (1884-1920), der zu den bedeutendsten Künstlern der Moderne gehört. Als Maler, Zeichner und Bildhauer konzentrierte er sich auf eine eigenwillige Formsprache, die ihre Bezüge zu Renaissance, Manierismus und klassischer Eleganz hat. Von der Euphorie des Rausches durch Alkohol und Drogen angetrieben, arbeitete er obsessiv an seinen Porträts und Akten, vor allem aber an der Tektonik idealisierter Körper. Seine erste, gleich sehr erfolgreiche Einzelausstellung 1918 in Paris wurde zur Sensation, da man nach der Polizei rief, um ein Aktgemälde aus dem Schaukasten der Galerie entfernen zu lassen. Sein zeichnerisches Können war gefestigt und sein kompositorisches Gespür von rhythmischer Schönheit. Seine Palette wurde reichhaltiger und gewann an Tiefe, ohne etwas von ihrem lyrischen Charakter einzubüssen. Sein durch Tuberkulose geschwächter Körper war schliesslich den Anforderungen des Lebens nicht mehr gewachsen. Modigliani starb mit nur 35 Jahren.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
20. Februar 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 08. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1217
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Heidy Greco-Kaufmann

Calderóns «Grosses Welttheater»

Eine hundertjährige Aufführungstradition in Einsiedeln

Siehe auch Exkursion «Das Grosse Welttheater» Seite 112

Zum Thema

Das von Pedro Calderón de la Barca verfasste *El gran teatro del mundo* handelt von nichts Geringerem als vom menschlichen Leben – von der Wiege bis zur Bahre. Das um 1630 entstandene Stück, das in Spanien traditionellerweise als *auto sacramental* (einaktiges Fronleichnamsspiel) aufgeführt wurde, hat viele Schriftsteller und Theaterschaffende fasziniert und zu Neufassungen angeregt. Seit 1924 finden in Einsiedeln Freilichtaufführungen vor der eindrucklichen Kulisse der Wallfahrtskirche statt.

Ausgehend von der Eichendorff'schen Übersetzung sehen wir uns die verschiedenen Textfassungen und Inszenierungen an, die im Laufe der Jahre auf dem Einsiedler Klosterplatz gezeigt wurden. Ein spezieller Fokus liegt auf dem von Lukas Bärffuss verfassten und von Livio Andreina inszenierten Spiel zum 100-jährigen Jubiläum.

Zur Dozentin

PD Dr. phil. Heidy Greco-Kaufmann, Studium Germanistik und Kunstgeschichte, 1993 Promotion Universität Zürich, Höheres Lehramt, Kantonsschullehrerin, 2008 Habilitation Universität Bern. 2008-2017 Direktorin der Schweizerischen Theatersammlung. Bis 2021 Leiterin Forschung und Vermittlung im Schweizer Archiv der Darstellenden Künste sowie Dozentin am Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern. Autorin theatergeschichtlicher Bücher und Publikationen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
23. Mai 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 09. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1248
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Thomas Söder

Stefan Zweig: Schachnovelle

Über die Langeweile

Zum Thema

Langeweile ist kein Phänomen, das ausschliesslich, wie oft behauptet wird, den modernen Menschen betrifft. Kulturgeschichtlich gehört die Langeweile zu jeder geistesgeschichtlichen Epoche. Das Motiv der Langeweile findet sich in zahlreichen Werken der deutschsprachigen Literatur. Der Vortrag will anhand von Stefan Zweigs *Schachnovelle* dieses Phänomen beleuchten.

Zum Dozenten

Dr. phil. Thomas Söder, Studium der Germanistik und Philosophie in Münster, Wien und Freiburg i. Br. Lehrtätigkeit an der Universität Bursa (Türkei) und an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Br., Lehrer an der Kantonsschule Sursee. Publikationen u. a. zu Goethe, J. M. R. Lenz, Büchner, Kafka, Musil, Süskind, Nizon.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
3. Juni 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Montag, 20. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1244
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Barbara Bär

«Wilhelm Tell» - Aktuell seit 125 Jahren

Sich wehren für Freiheit und Gerechtigkeit - oder Rache? Tellspiele Altdorf: ein Rück- und Ausblick

Zum Thema

Die Tellspielgesellschaft Altdorf wurde 1899 gegründet und feiert 2024 ihr 125-jähriges Bestehen. Sie ist einer der traditionsreichsten Vereine im Kanton Uri. 2023 wurde der Tellspielgesellschaft eine grosse nationale Ehre zuteil: Sie wurde mit dem Schweizer Preis der Darstellenden Künste ausgezeichnet.

Seit 1899 interpretieren Spielleute der Tellspielgesellschaft Altdorf im Abstand von etwa vier Jahren Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» jeweils aus dem Zeitgeist heraus neu; die Fragen um Freiheit, Unterdrückung und die möglichen Handlungsweisen sind zeitlos und bleiben aktuell. Die Tellspiele Altdorf sind damit eines der ältesten und dabei hochprofessionellen Laientheater der Schweiz und eines der bedeutendsten kulturellen Ereignisse im Kanton Uri. Neben dem professionellen Regie- und Musikteam sowie unzähligen Helferinnen und Helfern stehen auf der Tellspiel-Bühne in Altdorf bis zu 70 Laiendarstellerinnen und Laiendarsteller.

Im Jubiläumsjahr 2024 wird die Tellspielgesellschaft Altdorf «Wilhelm Tell» wieder zur Aufführung bringen. Premiere des neuen Stücks ist am 24. August 2024. Die Neuinszenierung von Regisseurin Annette Windlin ist die erste Aufführung der Altdorfer Tellspiele seit dem Jahr 2016.

Zu den Dozierenden

Barbara Bär ist Präsidentin der Tellspielgesellschaft Altdorf. Sie ist ehemalige Gemeindepräsidentin von Altdorf und war von 2012 bis 2020 Regierungsrätin des Kantons Uri. Sie wird begleitet von einer Vertretung der Tellspielgesellschaft Altdorf.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
4. Juni 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 21. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1250
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Alessandro Wildisen

Krebsvorsorge im Alter

Ist sie sinnvoll? Wie? Wie lange?

Zum Thema

Jährlich erkranken in der Schweiz 45'000 Patienten an Krebs, die meisten im Alter von ca. 70 Jahren. Als Risikofaktoren gelten u. a. Rauchen, Alkohol, Sonnenexposition, ungesundes Essen und Übergewicht. Es wird behauptet, dass 40 Prozent der Krebserkrankungen durch korrektes Verhalten bzw. gesunde Lebensführung vermeidbar wären.

Andere Tumorkrankheiten aber sind erblich bedingt, bei weiteren wiederum kennen wir die Ursachen nicht.

Ist unter diesen Bedingungen eine Krebsprävention wirklich sinnvoll? Und wie soll das gehen? Ist eine breite und lang dauernde Prävention mit Darmspiegelungen, Brust- oder Lungenröntgen oder Laboranalysen finanzierbar? Wie sieht die Situation speziell im Alter aus? Auch angesichts der Tatsache, dass wir immer länger leben, lange fit und leistungsfähig bleiben: Wie soll dann die Vorsorge aussehen? Was kann unser persönlicher Beitrag dazu sein?

Zum Dozenten

Dr. med. Alessandro Wildisen aufgewachsen in der Stadt Luzern studierte Medizin in Basel. Nach Ausbildung in Allgemein Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie und Unfallchirurgie folgte die Spezialisierung in Viszeralchirurgie (Magen-Darm-Krankheiten) an diversen Zentren im In- und Ausland. Er leitet seit nun 22 Jahren die Allgemein-Thorax und Viszeralchirurgie am LUKS Sursee und ist ärztlicher Leiter des Standortes Sursee.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
11. Januar 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 28. Dezember 2023
Vortrag Nr.: VO1238
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Silvia-Corina Noller

Sexualität im Alter

Zum Thema

«Alte Liebe rostet nicht» - unter diesem Motto bietet der Vortrag eine gewagte geschichtliche, medizinische und psychologische Inkursion in ein Tabuthema, welches für die Gesundheit des Menschen relevant ist.

Die Sexualität des älteren Erwachsenen hängt von vielen Faktoren ab, unter anderem von den akuten und chronischen Erkrankungen im Alter, aber auch von allgemeinen gesellschaftlichen Vorurteilen. Sie bleibt, trotz nachlassender Aktivität, ein wichtiger Indikator für die Lebensqualität im Alter. Die Berücksichtigung dieses Qualitätsmerkmals ist nicht nur für das einzelne Individuum von Relevanz, sondern auch für die Institutionen, in denen ältere Menschen leben.

Zur Dozentin

Dr. med. Silvia-Corina Noller ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Allgemeinmedizin mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie. Aktuell leitet sie die Memory Clinic und Ambulante Alterspsychiatrie an der Luzerner Psychiatrie. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt seit 30 Jahren im Bereich Altersmedizin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
27. Februar 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 13. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1219
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Carla Sabariego

Was bedeutet «gesundes Altern»?

Zum Thema

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2021-2030 zur «Dekade des gesunden Alterns» erklärt. Sie beinhaltet eine globale Zusammenarbeit unter der Leitung der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die sich eng an den Zielen für nachhaltige Entwicklung orientiert, um das Leben älterer Menschen, ihrer Familien und der Gemeinschaften, in denen sie leben, zu verbessern. Aber was ist überhaupt gesundes Altern? Im Vortrag wird diese Frage aus der Sicht der heutigen Forschung beleuchtet.

Zur Dozentin

PD Dr. Carla Sabariego ist Assistant Professor für Rehabilitation und gesundes Altern an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern. Sie ist klinische Psychologin und hat einen Master in Public Health und Epidemiologie. Sie leitet zudem eine Forschungsgruppe an der Schweizer Paraplegiker-Forschung in Nottwil.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
18. März 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Montag, 04. März 2024
Vortrag Nr.: VO1227
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Christoph Henzen

Künstliche Intelligenz im Diabetesmanagement

Zum Thema

Bis zur Entdeckung des Insulins 1921 war der Diabetes mellitus Typ 1 quasi ein Todesurteil. Trotz der raschen Einführung der Insulintherapie bedeutete die Diagnose Diabetes in den folgenden 100 Jahren viel Aufwand, Einschränkungen und Unsicherheit bei den Betroffenen und ihren Angehörigen. 2006 setzte sich die JDRF (Juvenile Diabetes Stiftung) zum Ziel, auf der Basis der technischen und digitalen Entwicklung eine «künstliche Bauchspeicheldrüse» zu schaffen. In jüngster Zeit haben wir dieses Ziel fast erreicht. Das heisst, eine kontinuierliche Glukosemessung wird über eine App mit der Insulinpumpe gekoppelt, welche jeweils jene Menge Insulin unter die Haut injiziert, die nötig ist, damit der Blutzucker im vordefinierten Zielbereich bleibt. Damit wird die Diabeteseinstellung stabiler und zuverlässiger, und als Folge davon nimmt einerseits das Risiko von Komplikationen deutlich ab und zum anderen die Lebensqualität aller Beteiligten stark zu.

Zum Dozenten

Prof. Dr. med. Christoph Henzen, Chefarzt Innere Medizin und Endokrinologie am Luzerner Kantonsspital LUKS. Facharztausbildung in Luzern, Basel, London, Habilitation an der Universität Basel. Seit 1997 am Kantonsspital, seit 2005 Chefarzt, seit 2016 Departementsleiter.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
27. Mai 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Montag, 13. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1209
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Annette Geiser-Barkhausen

Mäuse und andere Mäuse

Von Mäusen, Spitzmäusen und Schlafmäusen

Zum Thema

Mäuse sind kleine, flinke, graubraune Tierchen mit kurzen Beinchen und einem mehr oder weniger langen Schwanz. Man sieht sie eher selten genauer, denn sie bewegen sich schnell und sind ausserdem überwiegend im Dunkeln oder unterirdisch unterwegs. Den grössten Einblick in die heimische Mausevielfalt haben wohl Katzenbesitzerinnen, die von ihren Lieblingen immer wieder mit mausischen Beutestücken beglückt werden.

Katzen machen einen grossen Unterschied zwischen Mäusen: Die einen fressen sie (wahrscheinlich), die anderen ganz bestimmt nicht. Die Tiere gehören nämlich zwei völlig unterschiedlichen Säugetierordnungen an, den Insektenfressern und den Nagetieren. Die einzige Gemeinsamkeit ist ihre geringe Grösse. Die Spitzmäuse (mit Stinkdrüsen) sind mit Igel und Maulwürfen verwandt. In die Nagetiervertschaft gehören neben Langschwanz- und Wühlmäusen die winterschlafenden Schlafmäuse sowie die Murmeltiere, Biber und Eichhörnchen.

Kleinheit muss aber keineswegs ein Nachteil sein. Drei Viertel aller Säugetierarten der Welt sind klein und wiegen weniger als 200 g. Unsere einheimischen Kleinsäuger haben viele Tricks und Anpassungen auf Lager, um in den unterschiedlichsten Lebensräumen zu überleben: An Bächen oder in alpinen Höhen, in Wiesen, Wäldern oder als Untermieter bei den Menschen.

Zur Dozentin

Annette Geiser-Barkhausen studierte Biologie in Zürich und schloss mit einem Master in Zoologie und Geobotanik ab. Sie ist seit über dreissig Jahren als Wissenschaftsjournalistin tätig und hat mehrere Bücher über Tiere, Naturschutz und Zoos verfasst.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
 Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
25. Januar 2024
 Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
 35 CHF für Nichtmitglieder
 Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 11. Januar 2024
Vortrag Nr.: VO1213
 Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
 Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Annette Geiser-Barkhausen

Die wundersame Sinneswelt der Tiere

Zum Thema

Manche Tiere können sehr gut sehen, riechen oder hören, weit besser als wir Menschen. Das ist für uns nachvollziehbar, schliesslich sehen wir selbst ziemlich gut und haben auch Nasen und Ohren, die akzeptable Sinneseindrücke liefern. Deshalb bewundern wir den jagenden Greifvogel, der sich von weit oben gezielt auf ein Beutetier auf der Wiese stürzt, wir nutzen die gute Spürnase von Hunden, um vermisste Menschen oder Drogen zu finden und freuen uns, wenn Eulen mit Hilfe ihrer feinen Ohren lästige Mäuse auch noch im Dunklen jagen. Viel rätselhafter wirken die Fähigkeiten von Tieren auf uns, die scheinbar Unmögliches leisten. Wie können sich Fledermäuse im Stockdunkeln zuerst aus engen Schlafhöhlen manövrieren, um anschliessend im Freien Insekten aus der Luft zu fangen? Wie kommt es, dass sich Wale an günstigen Futterplätzen versammeln, obwohl sie kurz vorher noch etliche Kilometer weit entfernt ihre einsamen Bahnen durch den Ozean zogen? Wie schafft es ein Zitteraal, auf dem Meeresboden eine Stelle anzupeilen, die sich in scheinbar nichts von ihrer Umgebung unterscheidet, um dort ein vergrabenes Beutetier zu finden? Alle diese Tiere verfügen über Sinne, die wir nicht haben und die deshalb lange für unmöglich gehalten wurden. Erst hartnäckige Forscher haben sie durch raffinierte Versuchsanordnungen und Apparaturen entdecken können: die Echolokation, das Sonar und das elektrische Feld. Die Sinneswelt der Tiere hat aber noch mehr zu bieten: Es gibt zum Beispiel Tiere mit mehreren Gehirnen oder andere, die unser Farbsehen an Vielfältigkeit um einiges übertreffen. Lassen Sie sich überraschen.

Zur Dozentin

Annette Geiser-Barkhausen studierte Biologie in Zürich und schloss mit einem Master in Zoologie und Geobotanik ab. Sie ist seit über dreissig Jahren als Wissenschaftsjournalistin tätig und hat mehrere Bücher über Tiere, Naturschutz und Zoos verfasst.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
 Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
25. April 2024
 Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
 35 CHF für Nichtmitglieder
 Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 11. April 2024
Vortrag Nr.: VO1235
 Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
 Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Roy Freeman

Was ist Realität?

Die Sicht der modernen Physik

Zum Thema

Die Physik versucht, die natürliche Welt zu verstehen. Trotz ihres erstaunlichen Erfolgs bei der Vorhersage von Versuchsergebnissen bietet die Quantenphysik keine klare Beziehung zwischen dem Sichtbaren und der Theorie. Was wir sehen, scheint sich grundlegend von dem zu unterscheiden, was tatsächlich ist. Aber Experimente, die die Quantenphysik bestätigen, lehren uns, dass es viele Details gibt, wie die Natur funktioniert, die wir vorher nicht kannten. In diesem Vortrag werden vier solche Beispiele in einfachen Worten und Bildern beschrieben und erklärt:

1. Das Vakuum ist nicht leer.
2. Wenn etwas möglich ist, dann existiert es (irgendwo)!
3. Die beste Beschreibung der Natur sind Felder und die Wechselwirkungen zwischen Feldern.
4. Wir können mehr über ein System als Ganzes wissen, aber weniger über die Teile des Systems.

Dies führt zum Konzept der Verschränkung, was bedeutet, dass die Teile miteinander korrelieren. Fragen sind willkommen!

Zum Dozenten

Dr. sc. nat. Roy Freeman, Forscher und ehemaliger Privatdozent für Geophysik, an der ETH Zürich. Ko-Autor des Buches «A Continent Revealed» («Ein Kontinent ist aufgedeckt») sowie anderer wissenschaftlicher Publikationen. Leitung von geologischen Wanderungen mit dem Ziel, Naturprozesse und die Entstehungsgeschichte der Alpen vor Ort zu sehen und zu verstehen.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
2. Mai 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Donnerstag, 18. April 2024
Vortrag Nr.: VO1237**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Peter G. Kirchschräger

75 Jahre Menschenrechte

Eine ethische Betrachtung zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948

Zum Thema

Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Die Menschenrechte sind ein Minimalstandard. Sie schützen essentielle Elemente und Bereiche der menschlichen Existenz, die Menschen zum physischen Überleben (z. B. Recht auf Nahrung, Recht auf Zugang zur Gesundheitsversorgung) und zu einem menschenwürdigen Leben (z. B. Recht auf Bildung, Recht auf politische Mitbestimmung) brauchen. Obwohl es sich nur um einen Minimalstandard handelt und die Menschenrechte universell – d. h. für alle Menschen – gelten, kommt nur eine Minderheit wirklich in ihren Genuss. Der Vortrag wird dazu Überlegungen anstellen und versuchen, Impulse zu setzen.

Zum Dozenten

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern; zuvor Visiting Fellow an der Yale University (USA).

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr
8. Januar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Montag, 25. Dezember 2023
Vortrag Nr.: VO1208**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Peter G. Kirchschräger

Ethisches Entscheiden

Zum Thema

Ethisches Entscheiden fordert uns tagtäglich heraus – sei dies im privaten oder beruflichen Alltag, sei dies auf organisationaler oder institutioneller Ebene, sei dies im politischen oder wirtschaftlichen Kontext. Der Vortrag (basierend auf dem gleichnamigen Lehrbuch von Peter G. Kirchschräger) ermutigt zu ethischem Entscheiden mit Leichtigkeit und argumentativer Eleganz – in den folgenden 4 Schritten (SAMBA):

1. **S**ee and Understand the Reality
2. **A**nalyze the Reality from a **M**oral Standpoint
3. **B**e the Ethical Judge!
4. **A**ct Accordingly!

Zum Dozenten

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern; zuvor Visiting Fellow an der Yale University (USA).

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
1. Februar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Donnerstag, 18. Januar 2024
Vortrag Nr.: VO1216**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Thomas Schaffner

Dietrich Bonhoeffer und der Tyrannenmord

Die Geschichte eines nicht nur theologischen Widerstandskämpfers

Zum Thema

Er war Theologe aus gutbürgerlichem Haus. Verfechter der Bergpredigt Jesu. Verehrer von Mahatma Gandhis Satyagraha, dem Konzept der Gewaltlosigkeit. Der Aufstieg Adolf Hitlers aber, dessen Terror und Kriegspläne bewogen Pastor Bonhoeffer, sich neu zu verorten: als Befürworter des Tyrannenmords, als Mitverschwörer im militärischen Widerstand unter Admiral Canaris. Wie ein Pastor dazu kommt, das Tötungsgebot in einem Fall hintanzustellen, gar als Doppelagent zu agieren, dies und andere packende Begebenheiten aus dem Leben Dietrich Bonhoeffers, der sehenden Auges in den Tod ging, sollen Thema des Vortrags sein. Mehr als eine Tagesportion gelebter Ethik auch für unseren Alltag heute.

Zum Dozenten

Thomas Schaffner ist dipl. Gymnasiallehrer für Geschichte und Deutsch. 2022 hat er in Luzern ein Studium der Theologie abgeschlossen und unterrichtet dort nun Ethik. Derzeit absolviert er ein Masterstudium in Judaistik und plant eine Dissertation im Bereich jüdisch-christlicher Versöhnung. Er schreibt für Lokalzeitungen und produziert regelmässig Podcasts zu historischen Themen mit Aktualitätsbezug.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
21. März 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Donnerstag, 07. März 2024
Vortrag Nr.: VO1229**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Peter G. Kirchschräger

Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier

Eine Betrachtung aus ethischer Perspektive

Zum Thema

Wie ist das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren zu bestimmen? Soll Tieren auch eine «Würde» zugesprochen werden, oder erweist sich die Rede vom «Eigenwert» der Tiere als passender? Gilt es, die Menschenrechte auch auf Tiere auszuweiten? Diese und ähnlichen Fragen sowie ihre praktischen Konsequenzen werden im Rahmen des Vortrags zur Diskussion gestellt.

Zum Dozenten

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern; zuvor Visiting Fellow an der Yale University (USA).

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
18. April 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Donnerstag, 04. April 2024
Vortrag Nr.: VO1232
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Urs Grüter

Chinas Machtpolitik

Zum Thema

Schrittweise erfolgte im vergangenen Jahrzehnt der Aufstiegs Chinas. Wirtschaftlich und militärisch will Staatspräsident Xi Jinping sein Land zur führenden Weltmacht machen. Sein Seidenstrassen-Projekt ist ein wirkungsvolles Beispiel chinesischer Machtansprüche. Über den Land- und Seeweg sollen Asien, Afrika und Europa wirtschaftlich miteinander verbunden werden. Infrastrukturen, Technologien, Diplomatie, die Wirtschaft und gezielte (Des-)Informationskampagnen gehören zu Pekings Instrumentarien, um sich geostrategisch zu positionieren und weltpolitische Ziele zu erreichen. Und China beherrscht diese Instrumente hervorragend. Ist dies der Beginn einer schleichenden chinesischen Vormachtstellung und der Anfang einer sinozentrischen Welt? Auf diese Fragen wird im Referat eingegangen.

Zum Dozenten

Prof. Urs Grüter ist seit 1991 Dozent an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und leitet seit mehreren Jahren das Institut für Natur- und Geisteswissenschaften am Departement Technik & Architektur. Zu den Schwerpunkten seiner Lehrtätigkeit gehören Politik, Zeitgeschichte, Technik- und Mobilitatsgeschichte sowie Kommunikation.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
4. März 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Montag, 19. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1222
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Georges Baur

Sprache und Recht im Verhältnis Schweiz - EU

Euphemismen und Fehlbezeichnungen in den Beziehungen zur EU

Zum Thema

Mit «Marktzugangsabkommen», «Vertragsbestimmungen sui generis» oder «Zwei-Pfeiler-Struktur» verwenden Politik, Verwaltung und Wissenschaft Begriffe, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU regelmässig auftauchen. Mit solchen Begriffen aus der Rechtssprache sollen bestimmte Assoziationen geweckt werden. Begriffe sollen Sachverhalte abbilden, unter denen grundsätzlich dasselbe verstanden wird. Allerdings können mit Begriffen auch «falsche Fährten gelegt» und den Adressatinnen und Adressaten «ein X für ein U vorgemacht» werden. Das gilt auch in der schweizerischen Europadiskussion. In diesem Vortrag soll erklärt werden, woher einige der vorstehend genannten Begriffe stammen und was sie eigentlich bedeuten. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie die interessierten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Teil begrifflich hinter Licht geführt werden.

Zum Dozenten

Georges Baur, Rechtsanwalt (Zürich); Tätigkeit in Liechtenstein; Berater der Regierung des Fürstentums Liechtenstein in Finanzplatzfragen; stv. Missionschef des Fürstentums Liechtenstein bei der EU; Beigeordneter Generalsekretär der EFTA; heute Forschungsbeauftragter am Liechtenstein-Institut mit Schwerpunkt Europarecht (EWR/Bilaterale Abkommen/Brexit).

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
19. März 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Dienstag, 05. März 2024
Vortrag Nr.: VO1228
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Martin Dahinden

Entwicklungszusammenarbeit

Welche Leitbilder und Vorstellungen prägen die Entwicklungszusammenarbeit?

Zum Thema

Entwicklungszusammenarbeit entstand mit dem Ende des Kolonialismus. Seither haben ganz unterschiedliche Leitbilder und Vorstellungen die Entwicklungszusammenarbeit geprägt. Was sagen sie über die Länder des globalen Südens aus und über uns selbst? Der Vortrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Konzepte und ihre politischen Hintergründe von den Anfängen bis zu den heutigen Zielen der UNO für eine nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030), an deren Aushandlung der Referent selbst beteiligt war.

Zum Dozenten

Martin Dahinden war von 2014 bis 2019 Schweizer Botschafter in den Vereinigten Staaten. Zuvor leitete er die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA. Als Diplomat war er in Paris, Lagos (Nigeria), New York, Brüssel, Genf und Bern im Einsatz. Er ist promovierter Betriebswirtschaftler und Wirtschaftshistoriker. Heute ist er Lehrbeauftragter an der Universität Zürich und Mitglied der Advisory Group von UNICEF, New York. (s. auch Wikipedia-Eintrag).

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
22. April 2024
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
Anmeldung: bis Montag, 08. April 2024
Vortrag Nr.: VO1233
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Urs Brücker

Move the Day - der 13. Mai ist zu früh!

Zum Thema

Würden alle Menschen so leben wie in der Schweiz, wären 2.8 Erden notwendig, um den Ressourcenbedarf zu decken. Oder, anders gesagt, jeweils ab dem 13. Mai leben wir auf Kosten künftiger Generationen.

Erneuerbare statt fossile Energie, Rezyklierung statt Entsorgung, E-Bike statt SUV, Verdichtung statt Zersiedelung, Kichererbsen statt Schweinskotelett, biologisches Fungizid statt Chlorothalonil, Biodiversität statt Monokultur, Gewässer-Revitalisierung statt Eindolung, In Wissenschaft, Politik und Wirtschaft ist Nachhaltigkeit angesagt. Wo aber stehen wir?

Das Einführungsreferat beleuchtet Fakten zu den einzelnen Themen und gibt einen kurzen Einblick in die aktuellen politischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für die angestrebte nachhaltige Entwicklung. Und zeigt - fehlen dürfen sie nicht - einige Beispiele für ökologisch und ökonomisch sinnvolle und spannende Projekte in der Schweiz und im Kanton Luzern.

Zum Dozenten

Urs Brücker, Dipl. Maschineningenieur FH ist Gemeindepräsident von Meggen (seit 11 Jahren), Kantonsrat (seit 12 Jahren), Partner und VR-Präsident von «dieProjektfabrik AG» und ist Lehrbeauftragter an der HSLU Technik und Architektur

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr
13. Mai 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Montag, 29. April 2024
Vortrag Nr.: VO1239**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Erich Gysling

Konfliktregion Kaukasus

Eine Erblast der Sowjetunion

Zum Thema

Spannungen, die sich mehrmals kriegerisch entluden, zwischen Aserbeidschan und Armenien, ungelöste Probleme um die von Georgien abtrünnigen Regionen Abchasien und Süd-Ossetien: Das Gebiet des Kaukasus ist im Fadenkreuz all dessen, was die 1991 untergegangene Sowjetunion den danach unabhängig gewordenen Staaten in der Nachbarschaft Russlands als Erblast hinterlassen hat. Wie finden die Länder im Kaukasus (Georgien, Armenien, Aserbeidschan) einen Ausweg?

Zum Dozenten

Erich Gysling war Sonderkorrespondent für den Raum der früheren Sowjetunion, er kennt auch die Länder zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer. Und befasst sich, als Journalist, u. a für die Internet-Zeitung journal21 mit Themen der Region.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 1 (EG)
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
14. Mai 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Dienstag, 30. April 2024
Vortrag Nr.: VO1240**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Rolf Hügli

Der Preis der Digitalisierung

Zum Thema

Die Welt um uns herum wird immer mehr von der Informatik gesteuert. Für die einen ist das praktisch, für die anderen bedrohlich. Dabei geht oft eine weitere Dimension vergessen: Die «coolen Apps» haben nämlich Unmengen an Energie und Rohstoffen auf dem Gewissen.

Für einen vernünftigen Umgang mit der Technologie gilt es, deren Folgen zu verstehen. Lassen Sie uns daher gemeinsam hinter die Kulissen der Digitalisierung schauen und herausfinden, was die Pros und Kontras der Digitalisierung sind und wie wir die Welt künftig im Gleichgewicht halten können.

Zum Dozenten

Rolf Hügli, Studium an der ETHZ, Abschluss als Dr. sc. techn., Forschungsaufenthalt in den USA, danach in Schweizer Industrieunternehmen in Managementfunktionen tätig. Zuletzt Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der technischen Wissenschaften.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
6. Juni 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Donnerstag, 23. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1246**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Markus Ries

Wallfahrt und visuelle Kommunikation

Was ex voto-Bilder über Sorgen und Hoffnungen verraten

Zum Thema

Zentrale Ausdrucksform christlicher und dann besonders katholischer Praxis ist die Wallfahrt. Seit Jahrhunderten in verschiedenen Formen geübt, gehört sie zu den zentralen religiösen Riten. Zugleich war sie über lange Zeit ein Mittel kollektiver und individueller Existenzbewältigung. Der zugehörigen Kommunikation dienten mehrere Kanäle, unter ihnen die ex voto-Bilder. Sie sind Zeugnisse praktizierten Glaubens und sie waren Mittel zur Verbreitung von Idealen und Erfahrungen. Da sie in der Neuzeit in sehr grosser Zahl und nach festen Mustern hergestellt wurden, dienen sie heute auch als erstrangige historische und volkskundliche Quellen. Anhand von Beispielen wird dargestellt, auf welche Weise sie das alltägliche Leben der Vergangenheit sichtbar machen und wie sie sich im Blick auf Krisen und Hoffnungen interpretieren lassen.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Markus Ries, lehrt Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät und war Prorektor und Rektor der Universität Luzern.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr
19. Februar 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Montag, 05. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1249**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Josef Imbach

«*ainen nagel durch beid füesse*»

Der Einfluss mittelalterlicher Bildprogramme auf die Darstellungen von Jesu Leidensgeschichte

Zum Thema

Im Mittelalter war die kirchliche Kunst zumeist von theologischen Bildprogrammen geprägt. Das bedeutet, dass die Kunstschaffenden sich an die Vorgaben der Gottesgelehrten zu halten hatten. Diese wiederum achteten darauf, dass die biblischen Texte und die hagiografischen Überlieferungen respektiert wurden. Darüber hinaus beinhalteten diese Vorgaben auch vielerlei theologische Spekulationen, die ebenfalls in die Bildwerke einfließen – und die heute zumeist übersehen werden.

Warum zeigen die Künstler Jesus seit Beginn der Neuzeit immer häufiger nicht mehr mit vier, sondern mit nur drei Nägeln ans Kreuz genagelt? Weshalb sind die Hände der Schächer oft nicht mittels Nägeln, sondern mit Stricken am Querbalken befestigt? Wie kommt es, dass der Lanzenträger zumeist auf der rechten Seite des Kreuzes steht – und dass er sich mit einem Finger ans Auge langt? Wer weiss schon, dass der Totenschädel am Fuss des Kreuzes *nicht* auf die «Schädelstätte» Golgota, sondern auf Adam verweist ...

Zum Dozenten

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 10
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
7. März 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Donnerstag, 22. Februar 2024
Vortrag Nr.: VO1224**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Hansruedi Kleiber

Frauengestalten aus Theologie und Spiritualität

Zum Thema

Ähnlich wie in der Musik stehen vor allem Männer im Vordergrund von Theologie und Spiritualität. Dabei haben sich auch Frauen intensiv mit theologischen Fragen auseinandergesetzt. Heute ist es selbstverständlich, dass auch Frauen Lehrstühle in theologischen Fakultäten innehaben. In neuerer Zeit hat sogar das römische Lehramt Frauen zur Ehre von «Kirchenlehrerinnen» erhoben. Der Vortrag lässt drei Frauen aus dem Mittelalter (Hildegard von Bingen), der beginnenden Neuzeit (Teresa von Ávila) und dem 20. Jahrhundert (Dorothee Sölle) zu Wort kommen. Dabei soll auch ihre Bedeutung für heute aufgezeigt werden.

Zum Dozenten

Dr. theol. Hansruedi Kleiber SJ, Studium der Philosophie in München und der Theologie in Aix-en-Provence und Frankfurt. Promotion in Freiburg i. Br., 1983-1999 Studentenseelsorger in Basel, 1999-2005 Provinzial der Schweizer Jesuiten, 2009-2018 Dekan und Leiter des Pastoralraumes Luzern, seit 2006 Präfekt der Jesuitenkirche.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
11. Juni 2024**
Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024
**Anmeldung: bis Dienstag, 28. Mai 2024
Vortrag Nr.: VO1247**
Teilnahme mit oder ohne Anmeldung möglich
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Rente. Lücke. ▶ Geschlossen.

Sich für die Zukunft abzusichern ist einfach. Sie kennen Ihre Bedürfnisse, wir die passende Lösung.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Heinz Schumacher
Generalagent

Generalagentur Luzern
T 058 280 77 11, M 079 447 12 12
heinz.schumacher@helvetia.ch

Ich freue
mich auf Ihren
Anruf.

Seminare

Seminare sind vorwiegend Fachreferate der Dozierenden mit Möglichkeit der Diskussion der Beteiligten. Die Teilnahme steht allen interessierten Personen offen, besondere Vorkenntnisse über das jeweilige Thema sind nicht notwendig.

Voraussetzung

Die Teilnahme an einem Seminar bedingt die Mitgliedschaft im Verein (Informationen s. Seite 4).

Anmeldung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Melden Sie sich direkt beim gewünschten Angebot auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch an. Falls dies nicht möglich sein sollte, auch per E-Mail an info@sen-uni-lu.ch oder per Telefon 041 410 22 71.

Bestätigung und Rechnung

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Die Rechnungsstellung folgt nach Ablauf der Anmeldefrist ebenfalls per E-Mail. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage.

Abmeldung

Falls Sie sich nachträglich abmelden sollten, ist dies mit administrativem Aufwand und Kosten verbunden. Bitte beachten Sie folgende Regelungen:
Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist: 20 CHF*
Abmeldung bis 3 Tage vor Seminarbeginn: 50 % der Kosten* (mind. 20 CHF)
Abmeldung am Tag des Seminarbeginns: 100 % der Kosten
*In diesen Fällen mailen wir Ihnen eine neue Rechnung. Für nicht besuchte Seminartage wird keine Rückerstattung gewährt. Ausgenommen sind unfall- und krankheitsbedingte Absenzen sowie Todesfall in der Familie.

Absage eines Seminars

Muss ein Seminar wegen ungenügender Teilnehmerzahl oder aus anderen Gründen abgesagt werden, werden die Teilnehmenden umgehend orientiert. Der einbezahlte Betrag wird zurückerstattet.

Die aktuellen Informationen sind jeweils auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch aufgeschaltet.

Michael Zutavern

Das eigene Lernen erforschen

Einblicke in die Möglichkeiten der Metakognition

Zum Thema

«Wie heissen die beiden, die da vorne laufen, noch mal?», «Wie schreibt man Standard/t?», «Wie berechnet man Zinseszinsen?»

Wenn Wissen blockiert oder nicht (mehr) vorhanden ist, wenn also die problemlose Routinearbeit unseres «Denkapparates» unterbrochen wird, beginnen wir uns mit unserem eigenen Denken zu beschäftigen. Nachdenken über unser Wissen und Können, aber auch die Steuerung unseres Denkens ist das Feld der «Metakognition».

Die Möglichkeiten, das Denken und Lernen durch metakognitive Reflexionen individuell zu unterstützen, wurden vielfach untersucht und belegt – für alle Altersstufen. So kann man die eigene Denkwelt erkunden und beispielsweise – wenn nötig – neue persönliche Lernstrategien erproben. So kann man aber auch anderen – den Enkeln?! – beim Lernen behilflich sein, ohne ihnen unpassende Lernstrategien aufzuzwingen.

Das Seminar möchte in zwei Veranstaltungen einen Einblick in das Konzept der Metakognition, ihrer Erforschung und Anwendung geben. Insbesondere sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Übungen und Beispielen das eigene Denken und Lernen erkunden, aber auch ausprobieren, wie metakognitive Reflexion das Lernen im Dialog mit anderen unterstützen kann.

Zum Dozenten

Prof.em. Dr. Michael Zutavern hat in Lehre und Forschung an der Pädagogischen Hochschule Luzern, PH St Gallen und an der Universität Fribourg gearbeitet. Die Psychologie der Moral und Moralentwicklung, die Ethik des Lehrberufs und die Förderung des eigenständigen Lernens sind seine Arbeitsschwerpunkte. Er hat an zwei Nationalfondsprojekten zum «Eigenständigen Lernen» und «Lernen im Dialog» mitgearbeitet und metakognitive Prozesse beim Lernen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht erforscht.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr
5. und 12. Juni 2024**

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Mittwoch, 22. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2023**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Urs Gösken

Zentralasien vor seiner Zukunft

Spieler und Spielbrett der Weltgeschichte

Zum Thema

Zentralasien ist zu allen Zeiten der dokumentierbaren Menschheitsgeschichte eine Drehscheibe für Geopolitik und globalen kulturellen Austausch gewesen. Periodisch fassbar wird dies besonders an seiner Rolle im Transitverkehr zwischen Fernost und Nahost über die sogenannte Seidenstrasse bis zur Entdeckung der Seewege nach Indien und Amerika, dann im 19. Jahrhundert als Konfliktzone zwischen den damaligen Imperialmächten Grossbritannien und Russland im Rahmen des «Great Game». Und heute, seit die ehemaligen Sowjetrepubliken der Region zu selbständigen Staaten geworden sind, ist Zentralasien wieder Spielbrett und Spieler zugleich in der geopolitischen Rivalität der heutigen weltpolitischen Akteure. Gründe, Hintergründe und (welt)geschichtliche Einordnung dieser Entwicklungen – darum geht es in dieser Veranstaltung.

Zum Dozenten

Urs Gösken studierte Islamwissenschaften und war für das Rote Kreuz als Übersetzer für Arabisch und Persisch tätig. Kultur, Geschichte und Alltag vieler islamischer Länder sind ihm von längeren Aufenthalten in der Region bestens vertraut. Durch private Forschung und Lehrtätigkeit an der Universität Zürich bleibt er auch hier mit diesem Kulturraum eng verbunden. Sein umfassendes Wissen ermöglicht tiefe Einblicke in Geschichte und Kultur, aber auch die aktuelle Situation der bereisten Länder.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
11., 18., 25. Januar und 1. Februar 2024**

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Donnerstag, 28. Dezember 2023
Seminar Nr.: SE2025**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Georges Zahno

Der Aufstieg Englands unter den Tudors

Vom «zornigen» König Heinrich VIII. bis zur «jungfräulichen» Königin Elisabeth I. (1509-1603)

Zum Thema

Kein englisches Herrschergeschlecht hat die Nachwelt so fasziniert und beschäftigt wie das Haus Tudor. Die schillernden und oft skandalträchtigen Herrscherfiguren von Heinrich VIII. mit seinen sechs Frauen über Maria die Blutige bis zur «Virgin Queen» Elisabeth finden bis heute grosses Interesse in der englischen Öffentlichkeit.

Die Tudors waren zweifellos eines der bedeutendsten Herrscherhäuser Englands. König Heinrich VII. beendete die Rosenkriege und begründete die Tudor-Dynastie. Sein Sohn Heinrich VIII. brach mit dem Papst und machte sich selbst zum Oberhaupt einer von Rom unabhängigen Staatskirche. Mit Elisabeth I. erlebte England eine wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit. Diese fand ihren Ausdruck im Sieg über die spanische Armada, in den Eroberungsfahrten Francis Drakes oder in den Dramen William Shakespeares.

Zum Dozenten

Georges Zahno, lic. phil., studierte Geschichte und Französisch an den Universitäten Fribourg und Aix-en-Provence und war Lehrer für diese Fächer an der Kantonsschule Sursee. Heute leitet er Stadtführungen in Sursee und entwickelt historische Reisen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
16., 23. und 30. Januar 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Dienstag, 02. Januar 2024
Seminar Nr.: SE1991**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kurt Messmer

Meilensteine der Schweizer Geschichte

Was unser Land zusammenhält

Zum Thema

Der Bund von 1291 war ein Landfriedensbündnis, wie es viele gab, doch daraus wurde ein Unikum: «Länder» verbanden sich mit Städten. Die Eroberung des Aargaus stärkte den losen Bund 1415 erstmals durch eine gemeinsame Verwaltung. 1474 löste sich die Eidgenossenschaft von Habsburg, wäre danach am Konflikt zwischen Stadt- und Landorten aber fast zerbrochen. Nach dem Stanser Verkommnis von 1481 überstand der gefestigte Bund jedoch selbst die konfessionelle Spaltung. Gefährlicher wurde im Bauernkrieg von 1653 die gesellschaftliche Spaltung. Der «Bauernbund» unterlag, hielt aber dennoch den «Herrenbund» in Schranken.

Ihre erste Verfassung erhielt die Schweiz 1798 von Frankreich, die Bundesverfassung von 1848 gab sie sich selber. Im Landesstreik von 1918 unterlag die Arbeiterschaft zwar, aber sie wies den Weg zur AHV und zum Frauenstimm- und -wahlrecht. Seit 1950 ist die Schweiz ein Einwanderungsland und sieht sich zunehmend konfrontiert mit Problemen, die an der Landesgrenze nicht Halt machen.

Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Wiederholung infolge grosser Nachfrage.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Kurt Messmer war Fachleiter Geschichte an der Pädagogischen Hochschule Luzern sowie Lehrbeauftragter für Geschichtsdidaktik an der Universität Freiburg. Seither ist er freischaffender Historiker mit Schwerpunkt Geschichte im öffentlichen Raum.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr
31. Januar 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Mittwoch, 17. Januar 2024
Seminar Nr.: SE2033**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kurt Büchi

Der Austrofaschismus

Österreichs Mühen mit der Demokratie

Zum Thema

Aus den Wirtschafts- und Gesellschaftskrisen nach dem Ersten Weltkrieg entstanden in den folgenden Jahrzehnten Königs- oder Militärdiktaturen. Italien und Österreich errichteten Diktaturen mit berufsständischen (korporativen) Strukturen. In der kleinen Alpenrepublik, die sich auf den Trümmern der Habsburgermonarchie erhob, wurde 1932 der Christlichsoziale Engelbert Dollfuß Kanzler. Seit 1933 führte er das Land als Diktator. Von Berlin gesteuert, unternahm die illegale österreichische Nationalsozialisten 1934 einen Putschversuch. Dollfuß wurde ermordet. Sein Nachfolger Kurt Schuschnigg versuchte verzweifelt, die Unabhängigkeit zu retten. Doch im März 1938 vollzog Hitler den «Anschluss» seiner Heimat an das Deutsche Reich. Die «Ostmark» zeichnete sich durch einen fanatischen Nationalsozialismus aus, sah sich aber nach dem Zweiten Weltkrieg als «erstes Opfer» von Hitlers Gewaltpolitik.

Zum Dozenten

Dr. phil. Kurt Büchi war Lehrer für Geschichte und Kunstgeschichte am Seminar Musegg Luzern und Dozent für Zeitgeschichte am Schweizerischen Institut für Berufspädagogik Bern/Zollikofen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr**
21., 28. Februar, 6., 13. und 20. März 2024
Kosten: 160 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 07. Februar 2024
Seminar Nr.: SE1995
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Plutarch Chiotopulos

Atatürk und der Kemalismus

Die Staatsideologie des Republikgründers prägt bis heute das Bild der modernen Türkei

Zum Thema

Wie kein anderer veränderte Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk als Staatsmann, Offizier und Politiker mit einer Reihe tiefgreifender Reformen die Türkei von Grund auf. Der Kemalismus, die Staatsideologie der 1923 ausgerufenen Republik Türkei, prägte das politische, gesellschaftliche, kulturelle und religiöse Leben des Landes nachhaltig. Trotz wachsender Kritik aus konservativ-islamischen Kreisen an der Person und am politischen Vermächtnis des Republikgründers bleibt die personenkultartige Verehrung Atatürks in weiten Teilen der türkischen Gesellschaft nach wie vor ungebrochen.

Zum Dozenten

Plutarch Chiotopulos studierte an der Universität Wien byzantinische, neugriechische und osmanisch-türkische Geschichte. Nach dem Studium war er Auslandredaktor beim Luzerner Tagblatt und bei der Luzerner Zeitung. Bis zu seiner Pensionierung war Plutarch Chiotopulos in der Unternehmenskommunikation der Graubündner Kantonalbank in Chur tätig.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr**
24. April, 1., 8., 15. und 22. Mai 2024
Kosten: 160 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 10. April 2024
Seminar Nr.: SE2009
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Stefan Ragaz

Von Land zu Land

Geschichte der Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee

Zum Thema

Seit mehr als tausend Jahren ist die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee bezeugt – zunächst als Teil der Versorgungsnetze der Klöster, dann als Streitzone der entstehenden Eidgenossenschaft. Gestritten wurde während Jahrhunderten – über Geld und Einfluss, über Versorgungskanäle und Rechtsauffassungen. Auf dem See tobte sogar ein hundertjähriger (Zoll-)Krieg.

Mit einer faszinierenden Auswahl an Bildern und mit anschaulichen Details zeigt der Vortrag auf, wie sich die Schifffahrt an der Lebensader der Innerschweiz entwickelte, wie sie das gesellschaftliche, wirtschaftliche und machtpolitische Leben prägte – bis die alte Ordnung zusammen- und das Dampfzeitalter auch in der Schifffahrt anbrach.

Zum Dozenten

Stefan Ragaz ist Historiker und Journalist. Er war Chefredaktor, US-Korrespondent und stellvertretender Chefredaktor von LNN und Neue Luzerner Zeitung (1995 bis 2012). Seither ist er als selbständiger Hochschuldozent, Medienberater und Buchautor tätig. Unter anderem erschienen von ihm eine Neuauflage der Luzerner Diebold-Schilling-Chronik (2013), die Geschichte der Suva (2018) und der Luzerner Neustadt (2022), und zuletzt die Geschichte der Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee (2023).

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr
10., 17. und 24. Januar 2024**

Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Mittwoch, 27. Dezember 2023
Seminar Nr.: SE2027**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Stephan Sievers

Das Fest von Tarquinia

Welt und Kunst der Etrusker

Zum Thema

Woher kamen sie, die unfassbaren Etrusker? In der von Griechen und Römern beherrschten vorchristlichen Welt im antiken Italien waren sie die hochkultivierten «Spielverderber» jenes klassischen und nüchternen Strebens nach Ordnung und Strenge: Da gab es rauschende Feste, Wein, Weib und Gesang, und gleichzeitig metallurgische Schwerindustrie und ein orientalisch anmutendes Gesellschaftsmodell plus innovative Kunstproduktion! Kamen sie womöglich aus Anatolien? Und warum assoziieren wir heute ihre Kunst mit der Moderne und Alberto Giacometti? Versuchen wir anhand historischer Quellen und frischem Bildmaterial Antworten zu finden!

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Dienstag und Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
27. und 28. Februar 2024**

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Dienstag, 13. Februar 2024
Seminar Nr.: SE1997**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

André Herrmann

Elsass

Zum Thema

Mein Grossvater wohnte sein ganzes Leben im selben nordelsässischen Dorf. Er wurde als Deutscher geboren und erfuhr drei Nationalitätenwechsel. Er weigerte sich sein ganzes Leben lang, Französisch zu sprechen. Mein Vater wurde als Franzose geboren, wurde zum Französischen gezwungen, ins deutsche Reichsheer eingezogen und überlebte als einer der wenigen Elsässer die russische Kriegsgefangenschaft. Sprach er in unserem Dorf mit einem elsässischen Kollegen, sprachen sie Französisch, hörte er am Radio die Nachrichten oder einen Fussballmatch, war das französisch. Mit uns sprach er selbstverständlich Deutsch. Dieses historische und sprachliche Hin und Her, aber auch noch andere Dichotomien zeichnen das Elsass aus.

Zum Dozenten

Dr. phil. André Herrmann, Hispanist, Sprach- und Literaturwissenschaftler, war Spanischdozent an der ETH und den Universitäten Zürich, St. Gallen und Freiburg sowie Reiseleiter in Spanien und lebte viele Jahre im Ausland. Er ist auch immer noch Übersetzer im Zürcher Justizwesen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
6. und 13. März 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Mittwoch, 21. Februar 2024
Seminar Nr.: SE2002**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Urs-Beat Frei

Klein, aber Spitze

Hochwertige religiöse Kunst für den Alltag, vorgestellt anhand von Originalen

Zum Thema

Das Seminar führt anhand von kleinformatigen Andachtsbildern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert – im Dialekt oft als «Helgeli» bezeichnet – in eine spezielle, in früheren Jahrhunderten sehr verbreitete Praxis einer auf Bilder bezogenen, katholischen Frömmigkeit ein. Zu diesem Zweck werden im Original vorliegende Andachtsbilder aus Pergament und Papier vorgestellt und hinsichtlich ihrer theologischen, volksreligiösen, mentalitätsgeschichtlichen und produktionstechnischen Aspekte erläutert. Eine spezielle Variante dieser «Kleinen Andachtsbilder» (so der Fachbegriff) stellen «Spitzenbilder» dar, Andachtsbilder, die mit dem Skalpell in z. T. feinsten Manier ausgeschnitten oder verziert sind, so dass sie den Anschein von textilen Spitzen erwecken. Gezeigt werden Beispiele aus der Kategorie Volkskunst, aber auch solche von allerhöchster künstlerischer Qualität, die für sakrale Kunst- und Wunderkammern gemacht wurden.

Das Seminar findet im Kapitelsaal der Propstei des Luzerner Chorherrenstifts statt.

Zum Dozenten

Urs-Beat Frei, M.A., studierte Philosophie, Theologie und Kunstgeschichte in Luzern, München und Paris. Nach langjähriger Tätigkeit als Leiter verschiedener Museen und Dozent an der HSLU ist er heute hauptsächlich als Experte für christliche Sakralkunst und -kultur tätig. 2018 hat er den Luzerner Stiftungsschatz in der Hofkirche neu eingerichtet und wieder ins Licht gerückt; seither ist er auch dessen Konservator.

Ort: Propstei, Kollegiatstift St. Leodegar, St.-Leodegar-Str. 17, Luzern
Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr
30. April und 7. Mai 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Dienstag, 16. April 2024
Seminar Nr.: SE2012**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Willi Bühler

Natur contra Kultur? Nein!

Philippe Descola entwirft eine neue Kulturtheorie

Zum Thema

Die europäische Kultur beruht auf der strikten Trennung zwischen Kultur und Natur, zwischen Subjekt und Objekt. Andere Kulturen sehen das anders.

Dies zeigt sich, so der französische Ethnologe Philippe Descola, vor allem in vier unterschiedlichen Weltbildern: *Animismus*, *Totemismus*, *Analogismus* und *Naturalismus*.

Anhand von Bildern und Kunstwerken aus verschiedenen Kulturen soll diese auf den ersten Blick recht abstrakte Kulturtheorie erläutert werden.

Zum Dozenten

Willi Bühler, MTh, arbeitete während zwei Dritteln seines Berufslebens als Journalist beim Schweizer Fernsehen, das letzte Drittel lehrte er als Gymnasiallehrer für bekenntnisneutrale Religionskunde an der Kantonsschule Alpenquai Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
7. und 14. Mai 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Dienstag, 23. April 2024
Seminar Nr.: SE2011**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kristina Piwecki

Diego Velázquez

Zum Thema

Wohl kaum gab es in der Geschichte der spanischen Kunst eine so lautere und ausgewogene Künstlerpersönlichkeit wie es Diego Velázquez (1599-1660) war, der mit Meisterschaft das Gleichgewicht zwischen der objektiven und der subjektiven Schau der Aussenwelt herzustellen wusste. Die greifbare Lebensnähe seiner Personen ist immer von dem malerischen Willen kompositorischer Vollendung beherrscht. Seine Bildnisse werden durch ihre Vitalität und Diesseitigkeit zu abstrakten Definitionen einer Person oder einer Epoche. So konnte Velázquez, der die Dinge, Menschen und Räume in ihrem Wesen untrüglich zu charakterisieren vermochte, auch die Luft und die Bewegung mit der Unbefangenheit eines aufmerksamen Erzählers porträtieren. Unverwechselbar spanisch enthält sein Werk jene Mischung von Stolz und Demut, wie man sie auch bei Cervantes wiederfindet. Mit unbestechlichem Blick vermochte er Könige und Zwerge, Bettler, Hofnarren und Helden zu vermenschlichen.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
16., 23. und 30. Januar 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Dienstag, 02. Januar 2024
Seminar Nr.: SE1992**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Stephan Sievers

Rosengart Reloaded

Zum Thema

Die Sammlung Rosengart gehört zu den wertvollsten privaten Kunstsammlungen Europas: Werke von Pablo Picasso, Paul Klee, Paul Cézanne, Claude Monet und vielen anderen markieren den Sammlungsschwerpunkt auf die sogenannte Klassische Moderne in den Jahrzehnten um 1900. Das alles ist gerade den Luzerner Kunstfreunden wohlbekannt – wie viele Male waren wir schon dort? Und doch: Ausgehend von der Prämisse, dass ein wirklich grosses Kunstwerk vor allem eines ist, nämlich *unerschöpflich*, bietet sich die faszinierende Möglichkeit, gemeinsam einen neuen, frischen Blick auf ausgewählte Werke zu werfen und diese auf ihre ästhetische Tiefe hin dialogisch auszuloten. Dabei sollen uns, wie schon beim Zürcher Seminar «Der Künstler in mir» vor allem Fragen umtreiben wie: Warum hat Picasso das so und nicht anders gemacht? Weshalb nennen wir Monet einen Impressionisten und Bonnard nicht? Und warum sind wir bei seinen kleinen Tafeln vor allem *dem Kind Paul Klee* auf der Spur? Ein gemeinsamer Lunch soll unserem Tagesseminar wie gewohnt eine kulinarische Mitte geben.

Es handelt sich bei diesem Seminar um eine Wiederholung infolge grosser Nachfrage.

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort: Sammlung Rosengart
Daten: **Freitag, 10.00 bis 11.30 und 14.00 bis 15.30 Uhr
1. März 2024**
Kosten: 140 CHF für Vereinsmitglieder
1 Tagesseminar in der Sammlung Rosengart, inkl. Führung,
Eintritt und Mittagessen.
15 CHF Reduktion für Inhaber Raiffeisenkarte oder
Museumspass. Bitte bei der Anmeldung angeben.
Anmeldung: bis Freitag, 16. Februar 2024
Seminar Nr.: SE1998
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Lucia Degonda

The Americans

Robert Franks und Jack Kerouacs Sicht auf die amerikanische Gesellschaft der 1950er Jahre

Zum Thema

Der 1947 nach Amerika ausgewanderte Schweizer Fotograf Robert Frank reiste Mitte der 1950er Jahre scheinbar ziellos, doch mit klarer Absicht durch die Vereinigten Staaten. Er wollte «das beobachten und dokumentieren, was ein eingebürgerter Amerikaner in den Vereinigten Staaten vorfindet, das, was die Zivilisation bestimmt, die hier wurzelt und sich anderswo ausbreitet».

Auf den legendär gewordenen Autoreisen sind über zwanzigtausend Aufnahmen entstanden. Eine Auswahl von 83 Bildern wurde 1959 im Buch «The Americans» publiziert. Jack Kerouac, der Star der Beat-Generation, schrieb das Vorwort.

Das Buch, das in den ersten Jahren nach seiner Veröffentlichung heftig diskutiert wurde, hat die amerikanische Kultur massgeblich geprägt und die Entwicklung der Fotografie des 20. Jahrhunderts wesentlich beeinflusst.

Tauchen wir in die Bilder- und Gedankenwelt von «The Americans» ein, wie dies Robert Frank empfohlen hat!

Zur Dozentin

Lucia Degonda hat ihre Ausbildung zur Fotografin in der Fotoklasse der Kunstgewerbeschule Zürich gemacht und später zusätzlich Theorie der Gestaltung und Kunst studiert. Sie war Dozentin für Geschichte der Fotografie am MAZ Luzern und für Fotografie an der Züricher Hochschule der Künste ZHdK. Als freischaffende Fotografin arbeitet sie in den Bereichen Porträt, Architektur und Landschaft.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
4. März 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 19. Februar 2024
Seminar Nr.: SE2000
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kristina Piwecki

Friedrich, Runge, Kersting - Romantik pur

Zum Thema

Bei welchen Kunstwerken ergreift uns ein Sehnen nach Unendlichkeit, nach inniger Naturschau, kosmischer Entrückung, aber auch nach stiller Behaglichkeit und grüblerischer Träumerei? Der 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich (1774-1840) rückt medienwirksam diese Gedanken und Empfindungen in den Fokus stilgeschichtlicher Kunstbetrachtung. Der freie Aufschwung der Seele fand bei ihm bildnerischen Widerhall. Von Goethe gefördert, fand er breite Anerkennung, stiess aber auch auf entschiedene Ablehnung, da er fast alle Regeln der traditionellen Landschaftsmalerei ausser acht liess. Ein gesteigertes, aus sorgfältiger Beobachtung erwachsenes Gefühl für die vielfältigen Stimmungen der von kosmischen und göttlichen Kräften durchdrungenen Natur sollte die Schemata der idealen Landschaftsform ablösen. Befreundet mit Philipp Otto Runge (1777-1810) und Georg Friedrich Kersting (1785-1847) wurde im seelischen Erspüren geistiger Zusammenhänge das künstlerische Ziel gesehen.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Donnerstag, 14. und 21. März**
Montag, 18. März 2024
jeweils 14.00 bis 15.30 Uhr

Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Donnerstag, 29. Februar 2024
Seminar Nr.: SE2003

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Doris Fässler

Abstrakter Expressionismus

Amerikanische Malerei 1945-1968

Zum Thema

Während in Europa noch der Zweite Weltkrieg tobt, wächst in Amerika eine junge Künstlergeneration heran, die sich von allem bisher Bekannten abwendet. Es ist u. a. eine logische Folge der lange währenden Abhängigkeit der Amerikanischen Kunst von Europa, dass sie nun neue, eigenständige Wege beschreitet. Nicht die Erkundung der Welt und deren vernunftgeprägte Interpretation stehen im Mittelpunkt, sondern Spontaneität und Emotion als treibende Kräfte.

Nach einem kurzen Überblick über die Geschichte der Amerikanischen Malerei werden die wichtigsten Vertreterinnen und Vertreter der gestischen Abstraktion, des «Action Painting» (Jackson Pollock, Sam Francis, Helen Frankenthaler u. a.) und der Farbfeldmalerei, des «Colorfield Painting» (Barnett Newman, Marc Rothko u. a.), besprochen sowie deren geistiges Umfeld aufgezeigt. Ein neues Selbstbewusstsein, gefördert durch neue Institutionen und Mäzene, ermöglicht die Verbreitung und Akzeptanz dieser neuen Amerikanischen Kunst. Die Rolle, welche dabei die Politik und deren verlängerter Arm, die CIA, beim Wiederaufbau in Europa und bei der Verbreitung der Amerikanischen Kunst gespielt hat, soll dabei ebenso beleuchtet werden.

Zur Dozentin

Doris Fässler, Kunsthistorikerin lic. phil. und Germanistin lic. phil., war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kunstmuseum Chur und im SIK/ISEA sowie Forschungsbeauftragte und Dozentin an der HSLU Design & Kunst. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts und zur Gegenwartskunst sowie Kuratorin diverser Ausstellungen. Bis 2019 war sie auch als dipl. Gymnasiallehrerin für Deutsch an der Kantonsschule Luzern tätig.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr**
16., 23. und 30. April 2024

Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Dienstag, 02. April 2024
Seminar Nr.: SE2024

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kristina Piwecki

Käthe Kollwitz und Paula Modersohn-Becker

Zum Thema

Das Seminar widmet sich zwei Künstlerinnen, die der Wende ins 20. Jahrhundert mit ihrem unvergleichlichen Werk ein markantes Profil gaben, dessen stilgeschichtliche und menschliche Resonanz unvermindert anhält und wohl von bleibendem Wert ist. Was mutige Frauen-Power gegen die Widerstände konventioneller Richtlinien zu leisten vermochte, haben *Käthe Kollwitz* (1867-1945) und *Paula Modersohn-Becker* (1876-1907) mit unbeirrbarer Schaffens- und Geisteskraft bewiesen und nicht nur die Kunstgeschichte um neue Einsichten vielfach bereichert. Eingebunden durch die Erlebnisse zweier Weltkriege und sozialer Missstände sind die Radierungen, Handzeichnungen, Holzschnitte und Lithographien von Käthe Kollwitz von tiefem menschlichen Mitgefühl und sozialer Anteilnahme geprägt. Ebenso zielte sie mit ihrem bildhauerischen Werk auf eine expressive und zugleich realistische Gestaltung ab. Literarische Vorlagen reizten sie zu bildlicher Interpretation. Die radikale Hinwendung zu künstlerischer Ursprünglichkeit und Einfachheit prägte das Werk von Paula Modersohn-Becker. Zunächst verstörend für ihre Malerkollegen im Künstlerdorf Worpswede, wurde sie dennoch mit ihrer verdichtenden Formensprache zu einer der bedeutendsten und zukunftsweisenden Künstlerinnen der Moderne.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
18., 25. April und 2. Mai 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Donnerstag, 04. April 2024
Seminar Nr.: SE2005**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Ursula Helg

Kunstsoweiter, Kunstsofort - Begegnungen

Zum Thema

Sie interessieren sich für Kunst oder Kunstgeschichte und wollten sich schon immer einmal vertieft damit auseinandersetzen? Dann sind Sie in unserem dreiteiligen Seminar im Kunstmuseum Luzern genau richtig! Ausgehend von den aktuellen Ausstellungen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unter kundiger Leitung Kunst zu begegnen und künstlerische Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart kennenzulernen. Wir nehmen uns Zeit, anhand ausgewählter Werke unsere Beobachtungen, Fragen und Eindrücke zu sammeln, auszutauschen und zu diskutieren. Subjektives Erleben und gemeinsames Analysieren gehen dabei Hand in Hand. Fachliche Inputs beleuchten nicht nur die geschichtlichen, sozialpolitischen und biografischen Hintergründe der Entstehung von Kunst, sondern sensibilisieren auch für das breite Spektrum ihrer unterschiedlichen Techniken, Medien und Ausdrucksformen. Ihre aktive Teilnahme am Seminar ermöglicht Ihnen, Kunst immer wieder neu zu sehen.

Zur Dozentin

Dr. Ursula Helg ist Kunst- und Kulturwissenschaftlerin. Sie hat in Zürich und Wien Kunstgeschichte, Ethnologie und deutsche Literatur studiert. Danach war sie an der Universität Zürich, an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Freien Universität Berlin in Forschung und Lehre tätig. Parallel dazu arbeitete sie in mehreren Museen im Bereich Bildung und Vermittlung.

Ort: Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1, Luzern
Daten: **Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
25. April, 16. Mai und 13. Juni 2024**
Kosten: 131 CHF für Vereinsmitglieder
36 CHF Reduktion für Mitglieder der Kunstgesellschaft, Lehrpersonen Volksschule Zentralschweiz sowie Dozierende und Studierende der Hochschule Design & Kunst, Schweizer Museumspass, Raiffeisenkarte, Luzerner Museumspass, Swiss Travel.
**Anmeldung: bis Donnerstag, 11. April 2024
Seminar Nr.: SE2010**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kristina Piwecki

Who is Banksy?

Auf der Suche nach einem Phantom

Zum Thema

Wollen Sie wirklich wissen, wer Banksy ist? Soll das Geheimnis seiner Anonymität gelüftet werden, um die Aura seiner immer wieder überraschenden Aktivitäten zu zerstören? Grundlegende Fakten sind bekannt, die Identität seiner künstlerischen Persönlichkeit bleibt medienwirksam verborgen. Banksy, ein Pseudonym, ist gegenwärtig der bekannteste Streetart-Künstler hoher Qualität. Geboren wurde er 1974 in Bristol, GB, und fasziniert seit gut 20 Jahren mit denkwürdigen und gewitzten Projekten zu humanen und gesellschaftspolitisch aktuellen Themen, für die er den öffentlichen Raum nutzt. Mit Hilfe von hochartifizialen Schablonen hinterlässt er an markanten und brisanten Orten in einem weiten europäischen Radius seine bildlich sprechende Interpretation zum Weltgeschehen. Dabei spielt er äusserst kreativ mit Ironie und schwarzem Humor seine stummen Kommentare aus. Mit seiner Graffiti-Kunst, die durch sein geschreddertes «Girl with Balloon»-Bild weltweite Aufmerksamkeit erreichte, hat er bereits Kunstgeschichte geschrieben.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
21. und 28. Mai 2024**

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Dienstag, 07. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2026**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kristina Piwecki

Marcel Breuer

Eine Bauhaus-Ikone für zeitlose Ästhetik

Siehe auch Exkursion «Marcel Breuer: Erbauer des Klosters Baldegg» Seite 113

Zum Thema

Architektur, Kunst und Design zu einer neuen grossen Einheit zu verbinden und in einer formschönen Struktur zweckmässig und praktikabel zu machen, war das erklärte Ziel von Walter Gropius, der 1919 das «Bauhaus» in Weimar gründete. Mit den besten Künstlern seiner Zeit entwickelte er die massgeblich bedeutendste Kunsthochschule des 20. Jahrhunderts.

Marcel Breuer (1902-1981) war der jüngste aller Bauhausmeister. Begabt mit einem beeindruckenden Innovationspotenzial entwarf er 1925 die ersten Stahlrohrmöbel, von denen der «Wassily-Sessel» schnell zu einer Ikone zeitloser Ästhetik wurde.

Nach Auflösung des Bauhauses durch die Nazis emigrierte Breuer 1934 nach Grossbritannien, war Professor für Architektur an der Harvard University in Cambridge und ab 1946 in New York tätig, wo er Universitäten, Bürogebäude und Museen entwarf. Ein aussergewöhnliches Projekt wurde 1968 von den tatkräftigen franziskanischen Schwestern Baldegg für einen neuen Klosterbau in Auftrag gegeben. 1972 wurde der geniale Klosterbau mit seiner spirituellen Strahlkraft eingeweiht.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
4. und 11. Juni 2024**

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Dienstag, 21. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2018**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Dieter Wöhrle

Geniale Gedichte

Zum Thema

Wer hat es nicht, sein ganz persönliches Lieblingsgedicht? Doch dürfte sich schnell herausstellen, dass es meist mehrere Gedichte sind, die Lebensphasen begleiten, die immer wieder aufs Neue begeistern und die uns ständig bewegen. Neben diesen Lieblingsgedichten gibt es aber auch jene genialen Gedichte, die durch ihre Machart, ihre Kunstfertigkeit sowie ihre ganz spezielle lyrische Form zu überzeugen vermögen. Einige dieser Exemplare werden wir in diesem Seminar genauestens analysieren, um so zu verstehen, worin sich deren aussergewöhnliche Qualität zeigt. Ob sie letztlich zu unseren Lieblingsgedichten werden, bleibt offen. Schliesslich bemühen sich viele Lyrikanthologien darum, die angeblich besten, schönsten und wichtigsten Gedichte zu versammeln, und doch fehlt auch in ihnen mitunter unser Lieblingsgedicht sowie sehr viele geniale Gedichte. Zudem dürfte für unsere Beschäftigung die Maxime Andreas Thalmayrs alias Hans Magnus Enzensberger gelten, wonach es insbesondere die Lust auf Lyrik zu entwickeln gilt und den Nachweis zu führen, dass alle sie verstehen können.

Zum Dozenten

Dr. phil. Dieter Wöhrle studierte in Marburg und Konstanz Germanistik, Politikwissenschaften, Geschichte und Empirische Kulturwissenschaften, promovierte 1986; neben publizistischen Tätigkeiten unterrichtete er von 2003 bis 2019 an der Kantonsschule Alpenquai.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr**
21., 28. Februar, 6. und 20. März 2024
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 07. Februar 2024
Seminar Nr.: SE1996
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Konrad Vogel

Österreich erzählt - nach Perlen tauchen

Drei Neuerscheinungen vorgestellt, mit Kostproben analysiert, im Austausch diskutiert/bewertet

Zum Thema

Im letzten Jahrzehnt haben eine Reihe von bedeutenden österreichischen Autoren die deutschsprachige Literatur aufgemischt und erfrischend bereichert: So etwa Menasse, Wolf, Ransmayr, Geiger, Seethaler, Glattauer ...). Ihr Stil und Tonfall pendelt zwischen suffligem Amusement und melancholischer Nachdenklichkeit – mit einem Schuss «literarischem Wiener Schmäh» gelegentlich. Drei «Perlen» heben wir an die Oberfläche:

Daniel Glattauers «*Die spürst du nicht*» thematisiert die tragische Begegnung einer äthiopischen Flüchtlingsfamilie mit einer wohl gesinnten einheimischen Prominentenfamilie, aber auch ihrem differenziert-kritischen Umfeld.

Robert Seethaler «*Das Café ohne Namen*» präsentiert panoramaartig ein Puzzle seiner Gäste und Bewohner auf Zeit; kleine Leute in der Leopoldstadt, mit ihren Sorgen, Beziehungsproblemen und Pannen, die vom Motto wissen, dass der Mensch eben den Menschen braucht, damit das Leben sinnvoll und lebenswert bleibt.

Arno Geiger schliesslich, präsentiert in seinem «*Das glückliche Geheimnis*» auf launige Weise seinen autobiografischen, höchst seltsamen Lebenswandel, alltägliche Runden, bei denen er frühmorgens nach Büchern im Abfall «fischt», mit denen er nicht nur sein Leben finanziert, sondern auch einige Impulse für seine eigenen Stoffe erhält.

Zum Dozenten

Dr. phil. Konrad Vogel studierte Germanistik, Volkskunde und Romanistik an der Universität Fribourg. Er war Gymnasiallehrer und Medienbeauftragter an der Kantonsschule Luzern und Dozent an der Maturitätsschule für Erwachsene in Reussbühl. Seine langjährige Tätigkeit als Kulturvermittler wurde von der Gemeinde Horw mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
5., 12. und 19. März 2024
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Dienstag, 20. Februar 2024
Seminar Nr.: SE2001
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Paul Wyss

Literatur und Geld

**«Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles!»
(Johann Wolfgang von Goethe)**

Zum Thema

Die Literatur widmet seit ihren Anfängen dem Thema Geld eine bemerkenswert hohe Aufmerksamkeit. Literatur kreist, wenn sie Geld thematisiert und problematisiert, um seine zwischen Rationalität und Irrationalität oszillierenden Qualitäten. Um nur drei hochliterarische Beispiele zu nennen: In Shakespeares *The Merchant of Venice* geht es um die erotisch und religiös aufgeladene Spannung, die sich im Geld (-Verleih) zeigt, in Goethes *Faust II* wird die Erfindung des modernen Papiergeldes systematisch mit astrologischen und alchemistischen Prozeduren verglichen, und in Dostojewskis *Der Spieler* haben Vernunft und Wahnsinn, Kalkül und Leidenschaft ihr verrücktes Treffen.

In diesem Seminar wird das Thema Geld in Werken von Goethe, in romantischen, realistischen und naturalistischen Texten behandelt. In einem nächsten Seminar werden literarische Werke des 20. und 21. Jahrhunderts zum gleichen Thema vorgestellt.

Zum Dozenten

Paul Wyss, lic. phil., Studium der Germanistik, Anglistik und vergleichenden Literaturwissenschaft an der Universität Zürich; dipl. Gymnasiallehrer, Lehrer für Deutsch und Englisch an der Kantonsschule Obwalden und Lehrer für Deutsch am BWZ Obwalden (Berufsmatura) bis 2016.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
16., 23., 30. April und 7. Mai 2024**
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Dienstag, 02. April 2024
Seminar Nr.: SE2008**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Thomas Söder

Gottfried Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe

Zum Thema

Die 1856 geschriebene Novelle *Romeo und Julia auf dem Dorfe* gehört zu der bekanntesten Novelle aus dem Zyklus *Die Leute von Seldwyla* von Gottfried Keller. Im Mittelpunkt steht der erbitterte Streit der Bauern Manz und Marti, deren Kinder sich trotz Feindschaft ineinander verlieben und ein tragisches Ende finden. Das Seminar will – ausgehend von der Novellentheorie – die Schwerpunkte der Erzählung eingehend interpretieren.

Zum Dozenten

Dr. phil. Thomas Söder, Studium der Germanistik und Philosophie in Münster, Wien und Freiburg i. Br. Lehrtätigkeit an der Universität Bursa (Türkei) und an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Br., Lehrer an der Kantonsschule Sursee. Publikationen u. a. zu Goethe, J. M. R. Lenz, Büchner, Kafka, Musil, Süskind, Nizon.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr
17. April 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Mittwoch, 03. April 2024
Seminar Nr.: SE2004**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Jürg Kesselring

Wer schrieb Shakespeares Werke?

Zum Thema

Unbestritten gehören Shakespeares Werke zu den bedeutendsten der Weltliteratur. Doch wer hat sie geschrieben? Der Getreidehändler und Schauspieler aus Stratford, William Shaksper (1564-1616), von dem nicht belegt ist, dass er überhaupt eine Schule besucht hat, von dem es keine Hinweise von Zeitgenossen auf eine Verbindung zur Schriftstellerei gibt, keinen Hinweis auf Studien oder Reisetätigkeit, in dessen Testament kein Hinweis auf eine Beschäftigung mit Theater oder literarischen Werken steht, wohl eher nicht...

Ist «Shake-Speare», wie der Name oft auf Dokumenten (z. B. im Erstdruck der Sonette) geschrieben wird, ein Pseudonym? Wenn ja, für wen? Warum hat der Schriftsteller (die Schriftstellerin?) ein Pseudonym gewählt und warum dieses, den Namen eines historisch nachgewiesenen Mannes? Spannende Fragen, die einer Klärung harren!

Zum Dozenten

Prof. Dr. med. Jürg Kesselring ist ehemaliger Chefarzt für Neurologie und Neurorehabilitation am Rehabilitationszentrum Valens.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
23. Mai 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Donnerstag, 09. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2030**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

André Herrmann

Linguistische Analysen

Zum Thema

Ausgehend von deutschen Sätzen, die wir anhand linguistischer Kriterien etwas genauer unter die Lupe nehmen und in eine andere Sprache zu übersetzen versuchen, merken wir, wie hochkomplex Sprachen aufgebaut sind. Das tiefere grammatikalische Wissen, die etymologischen Erkenntnisse, die Ober- und Untertöne der Semantik und der Vergleich mit anderen Sprachen lassen uns sogar angesichts unserer eigenen Sprache sprachlos.

Die vorgängigen zwei ähnlichen Seminare sind keine Voraussetzung.

Zum Dozenten

Dr. phil. André Herrmann, Hispanist, Sprach- und Literaturwissenschaftler, war Spanischdozent an der ETH und den Universitäten Zürich, St. Gallen und Freiburg sowie Reiseleiter in Spanien und lebte viele Jahre im Ausland. Er ist auch immer noch Übersetzer im Zürcher Justizwesen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
6. und 13. Juni 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Donnerstag, 23. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2019**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Wolfgang W. Müller

Geistliche und/oder weltliche Musik?

Zum Thema

Gesungen wird zu allen Anlässen und Begebenheiten unseres Lebens: Freude, Trauer, Fest ... Seit der mittelalterlichen Gesangspraxis unterscheidet man zwischen weltlicher und geistlicher Musik und Liedern. Während der Gaukler seine Lieder auf öffentlichen Plätzen singt, wird der geistliche Gesang von Cantoren in der Kirche gepflegt.

Die Herkuleskantate von Johann Sebastian Bach «Lasst uns sorgen, lasst uns wachen» (BWV 213) findet mit anderem Text («Fallt mit Danken, fällt mit Loben vor des Höchsten Gnadenthron») Eingang in das Weihnachtsoratorium des Musikers.

Die Musikwissenschaft kennt die Unterscheidung zwischen weltlicher und geistlicher Musik. Worin besteht der Unterschied, wo gibt es Gemeinsamkeiten? Komponisten und Komponistinnen schrieben und schreiben sowohl geistliche als auch weltliche Musik.

Das Seminar möchte anhand von theoretischen Überlegungen und Musikbeispielen der spannenden Frage nach Unterscheidung und Gemeinsamkeit der beiden Modi nachgehen.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Wolfgang Müller war bis Sommer 2021 Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und Leiter des Oekumenischen Instituts Luzern. Habilitation in München, umfangreiche publizistische Tätigkeit.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
8. und 15. Januar 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Montag, 25. Dezember 2023
Seminar Nr.: SE1988**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Jakob Knaus

Schubert - Liszt - Wagner

Konzerteinführung

Zum Thema

Franz Liszt spielte oft den «Türöffner» für die zeitgenössische Musik, setzte sich aber auch für den damals noch wenig bekannten und schon verstorbenen Liederkomponisten Franz Schubert ein – durch Transkriptionen. Das hiess Verzicht auf die Singstimme und deren Integration in den Klaviersatz – ein nicht problemloses Unterfangen. In den Jahren 1833-46 schrieb er 56 Schubert-Lieder um und präsentierte sie in seinen Salonkonzerten. Bei der zeitgenössischen Musik stand ihm Richard Wagner mit seinen frühen Opern «Rienzi», «Tannhäuser» und «Lohengrin» am nächsten. Liszt dirigierte auch, als der steckbrieflich gesuchte Wagner in die Schweiz geflohen war, die Uraufführung des «Lohengrin» in Weimar. Seine Transkriptionen einzelner Nummern aus Wagners Opern erforderten nun die Integration von Singstimmen, grossen Chören und reich-instrumentiertem Orchestersatz.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester erhalten Mitglieder zwei Tickets zum Preis von einem für das Konzert am 21. Januar, 11 Uhr im Hotel Schweizerhof Luzern. Bestellung mit Stichwort «Seniorenuniversität»: karten@sinfonieorchester.ch

LUZERNER
SINFONIEORCHESTER
1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

Zum Dozenten

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte. Er war 1969 Mitgründer der Leoš Janáček-Gesellschaft und 42 Jahre lang deren Präsident. Ab 1969 Schweizer Radio DRS, Studio Bern, Redaktor Wort, moderne Literatur, daneben Deutschlehrer am Wirtschaftsgymnasium; 1975–2002 Redaktor Musik; 1978–2002 Studioleiter Studio Bern. Ab 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 10.00 bis 11.30 Uhr
17. Januar 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Mittwoch, 03. Januar 2024
Seminar Nr.: SE2028**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Alois Koch

Die Musikgeschichte Luzerns

1. Teil: Zwischen Tradition und Innovation

Zum Thema

Die Musikgeschichte Luzerns ist relativ wenig bekannt. In drei Seminarzyklen soll sie aufgearbeitet werden. Im Frühjahrssemester (1. Teil) behandeln wir das barocke Zeitalter, es folgen später die Romantik und die Moderne.

Zum Dozenten

Prof. Dr. Alois Koch war langjähriger Direktor der Musikakademie und bis 2008 Rektor der Hochschule Luzern – Musik. Er unterrichtete an den Universitäten Bern, Luzern und Zürich und wirkt als Dirigent und Organist in der Schweiz und im Ausland. Er ist Verfasser von musikwissenschaftlichen Publikationen und veröffentlichte u. a. 2010 mit mehreren Mitarbeitern das Buch «Musik der Zentralschweiz».

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Dienstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
20., 27. Februar und 5. März 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Dienstag, 06. Februar 2024
Seminar Nr.: SE1994**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Arthur Godel

Anton Bruckner zum 200. Geburtstag

Zum Thema

Der am 4. September 1824 im österreichischen Ansfelden als zwölftes Kind des Dorfschullehrers geborene Knabe Anton wuchs zum grossen, hoch gelobten und oft geschmähten Sinfoniker seiner Zeit heran. Niemand hätte das geahnt, am wenigsten er selber, als er in jungen Jahren als Tanzbodengeiger und Aushilfsorganist auftrat.

Sein 200. Geburtstag bietet die Gelegenheit, den musikalischen Kosmos von Bruckners neun Sinfonien in einer Art Hör-Reise neu zu erkunden. Klingende Ausschnitte werden seine Visionen verdeutlichen.

Zum Dozenten

Dr. phil. Arthur Godel, Programmleiter DRS2 (1994-2008), ausgebildeter Musiker, Germanist und Musikwissenschaftler. Ein Leben lang neben dem Journalismus auch als Dozent tätig. Leitet seit 20 Jahren u. a. die Leseseminare des SRF Kulturclubs in Sils Maria.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
22., 29. Februar und 7. März 2024**
Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Donnerstag, 08. Februar 2024
Seminar Nr.: SE2021**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Jakob Knaus

Orchesterwerke von Richard Strauss

Die sinfonischen Dichtungen im Mittelpunkt

Zum Thema

Alles, was das grosse Orchester auszudrücken vermag, wird in Richard Straussens neun sinfonischen Dichtungen von «Macbeth» (1887) bis zur «Alpensinfonie» (1915) hörbar: Natur, Wetter, Diskussionen, Neckereien, Pöbeleien, Philosophisches, Ernsthaftes, Sportliches, Literarisches, Geburt, Heldenromantik, Tod und Teufel. Dazu werden Shakespare, Cervantes und Nietzsche beigezogen. Die Musik gebärdet sich unzögerlich im tonalen Bereich und weitet die Ausdrucksskala nach Wagner noch aus; es gibt sogar atonale Versuchsfelder. Seine Musik wirkt optimistisch, lebensnah, manchmal auch karikierend, pompös oder sie strotzt vor «schnoddriger Selbstsicherheit». Von Franz Liszt, dem Vorläufer in dieser musikalischen Gattung, hat er einiges gelernt, fand aber zu einer eigenständigen Formsprache, welche etwa in der virtuosen Handhabung seiner Motive sprachähnlich erzählerische Elemente ermöglicht, welche mit detektivischem Nachspüren den Hörgenuss noch erheblich verstärken.

Zum Dozenten

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte. Er war 1969 Mitgründer der Leoš Janáček-Gesellschaft und 42 Jahre lang deren Präsident. Ab 1969 Schweizer Radio DRS, Studio Bern, Redaktor Wort, moderne Literatur, daneben Deutschlehrer am Wirtschaftsgymnasium; 1975–2002 Redaktor Musik; 1978–2002 Studioleniter Studio Bern. Ab 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr**
22., 29. April, 6. und 13. Mai 2024

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Montag, 08. April 2024
Seminar Nr.: SE2007

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Jakob Knaus und Johanna Ludwig

Charles Dutoit und das Luzerner Sinfonieorchester

Konzerteinführung und Probenbesuch

Zum Thema

In diesem Konzertprogramm wird die Musikgeschichte rückwärts «aufgerollt». Überraschenderweise aber bewegt man sich da vom Leichten zum Schweren, denn Strawinsky präsentiert sich in seinem «Jeu de cartes» (1936) auf verblüffende Weise als salopper «Modernsky» – die süffige Wortschöpfung eines zeitgenössischen Konkurrenten. Chopins zweites Klavierkonzert (1830) brilliert mit spielfreudigen Solopassagen und meidet eher den Dialog mit dem Orchester. Mozarts «Jupitersinfonie» (1788) hingegen bedarf analytischer Aufmerksamkeit, um all die kompositorischen Kunststücke erkennen zu können. Da sich aber Strawinsky auf die Klassik zurückbesonnen hatte und im «Kartenspiel» auch Beethoven und Rossini zitierte, schliesst sich der Bogen auf musikalische Weise.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester erhalten Mitglieder zwei Tickets zum Preis von einem für die Konzerte vom 15./16. Mai (ab 2. Kategorie). Bestellung mit Stichwort «Seniorenuniversität»: karten@sinfonieorchester.ch

LUZERNER
SINFONIEORCHESTER
1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

Zu den Dozierenden

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte und war als Redaktor und Studioleniter beim Schweizer Radio DRS tätig. Seit 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.

Johanna Ludwig leitet den Fachbereich Musikvermittlung beim Luzerner Sinfonieorchester. Sie studierte Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier und hat den Master of Arts in Musikvermittlung/Musikmanagement.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Orchesterhaus Luzerner Sinfonieorchester, Kriens (14.05.2024)

Daten: **Seminar: Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
13. Mai 2024
Probenbesuch: Dienstag, 9.30 bis 13.00 Uhr
14. Mai 2024

Kosten: 50 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: bis Montag, 29. April 2024
Seminar Nr.: SE2029

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Peter Rothenfluh

Perlen der Kirchenmusik

Gloria, Magnificat, Te Deum

Zum Thema

Viele religiöse Texte in lateinischer Sprache wurden seit Jahrhunderten bis in die heutige Zeit immer wieder vertont, so auch das «Gloria» aus der Messe, das «Magnificat» und das «Te Deum».

Wir setzen uns mit dem lateinischen Text und dem Inhalt dieser Gesänge auseinander, hören dazu Vertonungen mehrerer Komponisten aus verschiedenen Zeitepochen an und lernen so auch typische Stilmerkmale der Musikepochen kennen.

Das Seminar richtet sich an Personen, die Freude und Interesse haben an Sprache, Wort und Musik und sich mit diesen geistlichen Chorwerken näher vertraut machen möchten.

Zum Dozenten

Peter Rothenfluh, Lizentiat in Latein, Griechisch und Germanistik in Freiburg, Unterricht und Schulleitertätigkeit an der Kantonalen Mittelschule Uri in Altdorf, mehrere Jahre Tätigkeit in der Bildungsverwaltung im Kanton Luzern (Leiter Amt für Mittelschulen) und an der Universität Zürich.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr**
29. Mai, 5., 12. und 19. Juni 2024
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Mittwoch, 15. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2017
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Jakob Knaus und Noah Petschi

Tschaikowsky und Beethoven

Konzerteinführung und Probenbesuch

Zum Thema

«Ein Genesender war er gewesen, als er das Violinkonzert schrieb», lesen wir in Klaus Manns Tschaikowsky-Biografie. Genesen wovon? Von seiner Flucht aus der blamablen Peinlichkeit seiner kurzen Ehe mit der Studentin Miljukova. Davon aber ist in diesem Konzert nichts mehr zu hören, die Tage am Genfersee im März 1878 hatten seine Seele reinigen können. Dann aber kam der Geiger Auer, dem das Werk gewidmet war und sagte, es sei unspielbar. Glücklicherweise ist es dann doch uraufgeführt worden, mit grossem Erfolg – und gehört heute zu den attraktivsten Geigenkonzerten.

Auch von der «Eroica», der dritten Sinfonie von Beethoven, gestand ein Beethovenverehrender Kritiker, es sei «doch des Grellen und Bizarren allzuviel zu finden» und ein anderer bezeichnete sie sogar als «sittenverderbend». Gehen wir doch jetzt auf die Suche, was im ersten Werk spielbar und beim zweiten erbauend gewesen sein könnte.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester erhalten Mitglieder zwei Tickets zum Preis von einem für die Konzerte vom 12./13. Juni (ab 2. Kategorie). Bestellung mit Stichwort «Seniorenuniversität»: karten@sinfonieorchester.ch

LUZERNER
SINFONIEORCHESTER
1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

Zu den Dozierenden

Dr. phil. Jakob Knaus studierte an der Universität Zürich Germanistik, Musik und Geschichte und war als Redaktor und Studioleiter beim Schweizer Radio DRS tätig. Seit 1995 Leitung von Musikreisen in Europa. Verschiedene Publikationen.
Noah Petschi studierte Rhythmik und Jazz-/Pop-Gesang im Bachelor an der HMDK Stuttgart. Für den Master of Arts zog es ihn nach Zürich an die ZHdK. Seit zwei Jahren gehört er zum Team Musikvermittlung des Luzerner Sinfonieorchesters.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
KKL Luzern, Probesaal und Konzertsaal (11.06.2024)
Daten: **Seminar: Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr**
10. Juni 2024
Probenbesuch: Dienstag, 9.30 bis 13.00 Uhr
11. Juni 2024
Kosten: 50 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 27. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2034
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Roy Freeman

Wie kam der Flysch nach Alpnach?

Ein geologischer Krimi

Siehe auch Exkursion «Der Flysch in der Grossen Schliere» Seite 110

Zum Thema

Flysch ist ein marines Sedimentgestein, das meist durch einen Wechsel von Ton, Mergel und Sandstein entsteht. Es ist ein in der Tiefsee abgelagerter Schwebestrom (Turbidit). Einer der bekanntesten Aufschlüsse von Flysch ist der Grosse Schlieren bei Alpnach (OW). Wie Flysch abgelagert wird und wie der Schlieren Flysch vom Teifsee zwischen Alt-Europa und Adria-Afrika nach Alpnach und sogar unter den Pilatus kam, ist spannend wie ein Krimi. Wir studieren diese Geschichte und lernen, wie es dazu kam.

Eine Exkursion zum Grossen Schlieren ist Teil des Seminars, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Zum Dozenten

Dr. sc. nat. Roy Freeman, Forscher und ehemaliger Privatdozent für Geophysik, an der ETH Zürich. Ko-Autor des Buches «A Continent Revealed» («Ein Kontinent ist aufgedeckt») sowie anderer wissenschaftlicher Publikationen. Leitung von geologischen Wanderungen mit dem Ziel, Naturprozesse und die Entstehungsgeschichte der Alpen vor Ort zu sehen und zu verstehen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
16. Mai 2024**
Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Donnerstag, 02. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2014**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Roy Freeman

Fünf grosse Massenaussterben und Klimawandel

Siehe auch Exkursion «Massenaussterben und Klimawandel» Seite 111

Zum Thema

In der Geschichte der Erde gab es fünf extreme Massenaussterben, bei denen über 80% der Meereslebewesen und 80% der Landlebewesen ausstarben. In diesem Seminar werden wir die Geschichte und die Gründe dafür kennenlernen und sie mit dem gegenwärtigen Klimawandel vergleichen. Im ersten Teil geht es darum, die Ursachen und den Verlauf (die Entwicklung) dieser Ereignisse kennenzulernen. Der zweite Teil ist ein Vergleich dieser grossen Massenaussterben mit dem gegenwärtigen Klimawandel. Es gibt Gemeinsamkeiten, aber auch wichtige Unterschiede und Erkenntnisse.

Zum Dozenten

Dr. sc. nat. Roy Freeman, Forscher und ehemaliger Privatdozent für Geophysik, an der ETH Zürich. Ko-Autor des Buches «A Continent Revealed» («Ein Kontinent ist aufgedeckt») sowie anderer wissenschaftlicher Publikationen. Leitung von geologischen Wanderungen mit dem Ziel, Naturprozesse und die Entstehungsgeschichte der Alpen vor Ort zu sehen und zu verstehen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
27. Mai und 3. Juni 2024**
Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Montag, 13. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2031**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Rolf Probst

Bemerkenswertes aus der Mathematik

Zum Thema

1. Auswahl mit Tücken

Das Leben der Sklaven des Senators Africanus Dexter hängt vom Wahlverfahren ab. Raimundus Lullus fragt sich, wie die Äbtissin des Klosters gewählt werden soll. Konzil von Konstanz: Benedikt XIII, Gregor XII oder Johannes XXII? Das Wahlverfahren entscheidet.

Unglaublich: Eine überzeugende Rede im Wahlkampf kann schädlich sein.

Überraschung: Die Wahl zwischen Eis und Kuchen hängt von der Verfügbarkeit von Früchten ab.

2. One man one vote

1790 zeigte sich, dass die Zuteilung der 120 Sitze im US-Kongress auf die Bundesstaaten ungerecht ist.

Paradox: 1880 verlor Alabama einen Sitz, obwohl bei gleichem Wahlergebnis insgesamt mehr Mandate zu verteilen waren.

Unglaublich: Eine Partei kann trotz Stimmengewinnen einen Sitz verlieren.

Eine einzelne Wahlbeschwerde führt in Zürich zur Einführung des Doppelten

Pukelsheim, andere Kantone folgen.

Wie viele Zürcher wiegen einen Appenzeller auf?

Zum Dozenten

Rolf Probst, dipl. math. ETH, unterrichtete während 38 Jahren Mathematik, Informatik und Physik an der Kantonsschule Sursee. Heute ist er dort noch für administrative Betreuung und für verschiedene Planungsarbeiten zuständig.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
11. und 18. Juni 2024**

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Dienstag, 28. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2020**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Peter G. Kirchschräger

Digitale Transformation des Gesundheitssystems

Personalisierte oder entpersonalisierte Medizin und Pflege?

Zum Thema

In diesem Seminar setzen wir uns mit der digitalen Transformation der Gesundheitsversorgung aus einer ethischen Perspektive auseinander. Wir versuchen dabei, miteinander ethische Chancen und Risiken sowie allfällige Förderungs- bzw. Lösungsmöglichkeiten zu identifizieren. Im Zuge dessen diskutieren wir gemeinsam praktische Beispiele.

Zum Dozenten

Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger, Ordinarius für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik ISE an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern; zuvor Visiting Fellow an der Yale University (USA).

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr
10., 17., 24. und 31. Januar 2024**

Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Mittwoch, 27. Dezember 2023
Seminar Nr.: SE1989**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Rigo Söder

Kant: Was ist Aufklärung?

Und andere kleinere Schriften

Zum Thema

Kant (1724-1804), der grosse Philosoph der Aufklärung, hat mit seinem umfangreichen Werk, u.a. der «*Kritik der reinen Vernunft*», eine «Revolution der Denkart» bewirkt und neue Massstäbe für das philosophische Denken gesetzt. Seine Gedanken leiteten besonders in Deutschland eine äusserst kreative Phase der Philosophie ein. Weniger bekannt ist vielleicht, dass es kleinere Schriften von Kant gibt, die eine ähnliche Dynamik entwickelt haben wie sein Hauptwerk und die auch im Zusammenhang mit seiner kritischen Methode zu lesen und zu deuten sind. Ich denke dabei besonders an die programmatische Schrift «*Was ist Aufklärung?*», in der Kant eine bis heute noch gültige Definition von Aufklärung gibt, aber auch an andere, z. B. «*Was heisst es, sich im Denken zu orientieren?*» oder «*Über den Gemeinspruch ...*» .

Eine berühmte These von Kant lautet: «*Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!*»

Das Seminar verfolgt das Ziel, sich auszugsweise mit diesen kleineren Schriften von Kant zu beschäftigen und stellt sich die Frage, was wir heute – genau 220 Jahre nach Kant – noch von ihm lernen können.

Literatur: Eine Auswahl der Texte von Kant wird zur Verfügung gestellt.

Zum Dozenten

Rigo Söder, M.A. phil., ehemaliger Kantonsschullehrer für Philosophie, philosophische Ethik, Psychologie und Pädagogik an der Kantonsschule Beromünster. Langjährige Referententätigkeit an der ehemaligen Philosophischen Akademie Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
11., 18., 25. Januar, 1., 22., 29. Februar
7., 14. und 21. März 2024
Kosten: 285 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Donnerstag, 28. Dezember 2023
Seminar Nr.: SE1990
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Hans Widmer

Glanzmomente der Philosophie (Fortsetzung)

Zum Thema

«Ich habe sie immer gesucht und geliebt, diese Glanzmomente der Philosophie. Oft ist die Philosophie ja ein eher mühsames und langwieriges Geschäft Aber es gibt auch Momente, wo durch eine philosophische Analyse plötzlich ein grosses Licht aufgeht – über ein bestimmtes Problem, über unser Leben, über die Gesellschaft, über die Welt.» Diese Sätze formuliert Wolfgang Iser, der nach einer beeindruckenden akademischen Karriere eine Sammlung von anregenden Essays über philosophiegeschichtlich wirkungsvolle Denkansätze vorlegt. Wichtig ist dem Autor auch der Modus der Darstellung. Diese ist «möglichst einfach, klar und unakademisch», denn er schreibt nicht für Fachkollegen, sondern «für all diejenigen, die ein Interesse an grossen und überzeugenden Gedanken haben.» Die kritische Auseinandersetzung mit einzelnen dieser «überzeugenden Gedanken» ist Gegenstand dieses Seminars.

Neueinsteigende sind willkommen.

Zum Dozenten

Dr. phil. Hans Widmer war Philosophieprofessor an der Kantonsschule Alpenquai und nahm verschiedentlich Lehraufträge an der Universität Bern wahr. Im Rahmen eines Nationalfondsprojekts forschte er über spanische Philosophie der Gegenwart. In den Jahren 1996 bis 2010 war er Mitglied des Nationalrats, wo er die Kommission für Wissenschaft und Bildung präsidierte.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
15., 22., 29. Januar und 19. Februar 2024
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 01. Januar 2024
Seminar Nr.: SE1987
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Josef Imbach

Vergib uns unsere Unschuld

Was es heisst, Verantwortung zu übernehmen

Zum Thema

Der Psychoanalytiker Erich Fromm hat mehrfach darauf hingewiesen, dass die Furcht vor der eigenen Freiheit Menschen dazu bewegt, ihr Gewissen an vorgegebene Autoritäten zu delegieren, um für die Konsequenzen ihres Handelns nicht gerade stehen zu müssen. Bei offensichtlichem Fehlverhalten beruft man sich dann gern auf Befehle von oben, rechtfertigt sich mit dem Hinweis auf die Gehorsamspflicht und versteckt sich so hinter den Entscheidungen übergeordneter Instanzen.

Indessen ist jeder Mensch seinem Gewissen verpflichtet. Unter Umständen bedeutet das, dass man Anordnungen zuwiderhandeln oder Vorschriften missachten muss, was nicht selten empfindliche Nachteile mit sich bringt.

Oft mag es sogar geboten sein, gerade aus Verantwortung diese in andere Hände zu übergeben – Stichwort: Papstrücktritt. Oder aus Verantwortung zu «lügen», um grösseres Unheil zu vermeiden ...

Zum Dozenten

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen Theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr**
22., 29. Januar, 19. und 26. Februar 2024
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 08. Januar 2024
Seminar Nr.: SE1993
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Hans Widmer

Ethik geht uns alle etwas an

Zum Thema

Das Wort «Ethik» hat in unserer von vielen Krisen geschüttelten Zeit denn auch geradezu Hoch Konjunktur. Das heisst aber nicht, dass es bezüglich dieser jahrhundertealten Disziplin der praktischen Philosophie nicht viel Unwissen und in der Folge auch etliche Missverständnisse gibt. Dazu gehören z. B. die Vorstellungen, es gäbe nur eine einzige Ethik oder Moral und Ethik seien identisch.

Die im Seminar vorgesehene Behandlung von unterschiedlichen Grundmodellen der Ethik kann zu einem differenzierten Verständnis der ethischen Basisfrage beitragen, jener Frage, die Kant in geradezu klassischer Schlichtheit wie folgt formuliert hat: «Was sollen wir tun?».

Literaturempfehlung: Otfried Höffe, Ethik. Eine Einführung, Verlag C.H.Beck, München 2013

Zum Dozenten

Dr. phil. Hans Widmer war Philosophieprofessor an der Kantonsschule Alpenquai und nahm verschiedentlich Lehraufträge an der Universität Bern wahr. Im Rahmen eines Nationalfondsprojekts forschte er über spanische Philosophie der Gegenwart. In den Jahren 1996 bis 2010 war er Mitglied des Nationalrats, wo er die Kommission für Wissenschaft und Bildung präsidierte.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
26. Februar, 4., 11. und 18. März 2024
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 12. Februar 2024
Seminar Nr.: SE1999
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Hans Widmer

Denkwerkstatt Philosophie (Fortsetzung)

Zum Thema

Das Potenzial zum Selberdenken ist bei uns allen vorhanden. Oft aktivieren wir es bei Problemlösungen im Alltag, sei es im Bereich des Häuslich-Privaten, des Öffentlich-Politischen oder der Arbeitswelt. Wie aber steht es mit der Aktivierung des Selberdenkens im kaum begrenzbar Feld des Grundsätzlichen, dessen, was unser Alltagsdenken umfasst und kaum bemerkbar mitprägt? Wenn wir im Freundeskreis gute Gespräche über «Gott und die Welt» führen, dann ist das vielleicht die beste Förderung des Selberdenkens. Eine Ergänzung solcher Diskussionen kann aber auch das Gespräch mit Autoren aus der langen Tradition der Philosophiegeschichte sein. Die Werkstattarbeit kann unserer eigenen Kompetenz im Selberdenken einen ähnlichen Dienst erweisen wie ein systematisches Konditionstraining im Sport.

Neueinsteigende sind willkommen.

Zum Dozenten

Dr. phil. Hans Widmer war Philosophielehrer an der Kantonsschule Alpenquai und nahm verschiedentlich Lehraufträge an der Universität Bern wahr. Im Rahmen eines Nationalfondsprojekts forschte er über spanische Philosophie der Gegenwart. In der Jahren 1996 bis 2010 war er Mitglied des Nationalrats, wo er die Kommission für Wissenschaft und Bildung präsidierte.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr
15., 22., 29. April und 6. Mai 2024**
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Montag, 01. April 2024
Seminar Nr.: SE2006**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Rigo Söder

Erich Fromm: Die Kunst des Liebens

Zum Thema

Der jüdische Philosoph und Psychoanalytiker Erich Fromm (1900-1980), der ab 1919 bei Karl Jaspers in Heidelberg studierte und der Deutschland nach der Machtübernahme Hitlers verliess, veröffentlichte im Jahre 1956 das Buch «*Die Kunst des Liebens*», das neben dem später publizierten Werk «*Haben oder Sein*» (1976) eines seiner grössten Erfolge war.

Im Unterschied zu Freud, der die Liebe als gelungene Sublimation sexueller Triebe gedeutet hat, betont Fromm unmissverständlich, dass Liebe eine Haltung, eine Fertigkeit ist, die von uns allen erlernt werden kann. Liebe lernen bedeutet, sich in Achtsamkeit, Demut und Geduld zu üben; Tugenden, die in einer zunehmend kapitalistischen und reizüberfluteten Welt verloren zu gehen scheinen. Aus diesem Grunde versteckt sich hinter den Argumenten von Fromm auch immer eine gehörige Portion Gesellschaftskritik gegenüber der westlichen Welt. Solange die Menschen dem Missverständnis aufsitzen, dass Liebe ein Tauschgeschäft ist, bei dem das Nehmen wichtiger als das Geben ist, werden sie wohl nicht in der Lage sein, sich selber als Individuen zu begreifen und die Liebe als «Kunst» zu verstehen.

Eine von Fromms Grundthesen lautet:

«Ich möchte den Leser davon überzeugen, dass alle seine Versuche zu lieben fehlschlagen müssen, sofern er nicht aktiv versucht, seine ganze Persönlichkeit zu entwickeln, (...)»

Was dies im Einzelnen bedeutet, soll anhand der Lektüre der Schrift «Die Kunst des Liebens» überprüft werden.

Literatur: Erich Fromm «Die Kunst des Liebens» (Eine Auswahl der Texte wird zur Verfügung gestellt).

Zum Dozenten

Rigo Söder, M.A. phil., ehemaliger Kantonsschullehrer für Philosophie, philosophische Ethik, Psychologie und Pädagogik an der Kantonsschule Beromünster. Langjährige Referententätigkeit an der ehemaligen Philosophischen Akademie Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Donnerstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
18., 25. April, 2., 16., 23. Mai, 6., 13. und 20. Juni 2024**
Kosten: 250 CHF für Vereinsmitglieder
**Anmeldung: bis Donnerstag, 04. April 2024
Seminar Nr.: SE2013**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Walo Tödtli

Adam Smith: Was sagte er wirklich?

300 Jahre Adam Smith: Homo oeconomicus, freie Märkte, Neoliberaler oder gar Sozialist?

Zum Thema

1723 wurde Adam Smith in Schottland geboren. Er lehrte Moralphilosophie an der Universität Glasgow und gilt als Begründer der klassischen Nationalökonomie. In seinen beiden Hauptwerken «Die Theorie der ethischen Gefühle» und «Der Wohlstand der Nationen» entwickelt er als erster ein in sich geschlossenes System, das auf den drei Säulen Ethik, Markt und Staat beruht. Seine Aussagen werden häufig reduziert auf zwei Thesen: «Arbeitsteilung ist ökonomisch effizient» und «die unsichtbare Hand des Marktes führt zu Wohlstand für alle». Mit dieser Verkürzung wird Adam Smith dann zum Wegbereiter des Manchester- oder des Neoliberalismus gestempelt. Für den 100 Jahre später lebenden Karl Marx ist Adam Smith sowohl Wegbereiter als auch Zielscheibe der Kritik.

Im Seminar werden sein Gesamtwerk erläutert, die Missdeutung geklärt und auf die Metapher der unsichtbaren Hand eingegangen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Adam Smith und Karl Marx werden aufgezeigt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Zum Dozenten

Dr. oec. publ. Walo Tödtli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten St. Gallen HSG und Zürich. Nach 20 Jahren in der Privatwirtschaft wechselte er in den Bildungsbereich: Gymnasiallehrer für Wirtschaft und Recht in Zürich, Direktor eines internationalen Gymnasiums mit Internat im Engadin, 2000–2013 in Reussbühl an der Kantonsschule und Maturitätsschule für Erwachsene.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr
15. April 2024**

Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Montag, 01. April 2024
Seminar Nr.: SE2022**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Josef Hochstrasser

Dreifaltigkeit! - Bitte, was?

Über die Entstehung eines christlichen Dogmas und seine heutige Bedeutung

Zum Thema

Die Lehre von der Dreifaltigkeit ist ein kirchliches Dogma. Aber auch andere Religionen kennen die Vorstellung von dreiteiligen Gottheiten. Diese dreifache göttliche Struktur taucht in der sumerischen Religion auf, in der ägyptischen und keltischen genauso wie in der indischen. In Abgrenzung davon praktiziert die jüdische Tradition einen stringenten Monotheismus. Wir gehen folgenden Fragen nach: Wie ist das Dogma von der Dreifaltigkeit entstanden? Welche philosophischen und religiösen Vorstellungen haben die Entstehung beeinflusst? Es ist tatsächlich möglich: Ein scheinbar weltfremdes, trockenes Thema wird überraschend lebendig, wenn wir seine existenzielle Bedeutung für unsere Zeit entdecken können.

Zum Dozenten

Mag. theol. Josef Hochstrasser studierte an der Universität Innsbruck Philosophie und Theologie. Er ist diplomierter Erwachsenenbildner. 1973 wurde er zum Priester geweiht. Nach Heirat und Amtsenthebung studierte er evangelische Theologie an der Universität Bern und wurde 1989 als Pfarrer der reformierten Landeskirche ordiniert. Er ist Autor mehrerer Bücher und als Publizist tätig.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

Daten: **Dienstag, 10.00 bis 11.30 Uhr
21. und 28. Mai 2024**

Kosten: 65 CHF für Vereinsmitglieder

**Anmeldung: bis Dienstag, 07. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2015**

Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Willi Bühler

Einführung in den Islam

Von Vorurteilen zum Verständnis

Zum Thema

Keine Religion hat hierzulande einen so schlechten Ruf wie der Islam. Eine faire Diskussion, unbelastet von Unwissen und Vorurteilen, findet kaum statt. In diesem Kurs erwerben Sie Grundkenntnisse, die Ihnen ein besseres Verständnis ermöglichen. Wir erarbeiten zunächst Grundlagen wie das Leben Mohammeds, den Koran, Sunna und Hadithe, die fünf Säulen, Scharia, Sufismus und die Spaltung zwischen Sunnismus und Schiismus. Im Anschluss thematisieren wir aktuelle Fragen wie die Modernisierungsfähigkeit des Islam, die Rolle der Frau und Gewalt im Namen des Islam.

Zum Dozenten

Willi Bühler, MTh, arbeitete während zwei Dritteln seines Berufslebens als Journalist beim Schweizer Fernsehen, das letzte Drittel lehrte er als Gymnasiallehrer für bekenntnisneutrale Religionskunde an der Kantonsschule Alpenquai Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1
Daten: **Montag, 10.00 bis 11.30 Uhr**
27. Mai, 3., 10. und 17. Juni 2024
Kosten: 125 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 13. Mai 2024
Seminar Nr.: SE2016
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71



Der Schweizer Spezialist für Kultur- und Studienreisen

Jede unserer Reisen wird vom Reiseleiter konzipiert, geplant und geleitet. So können wir gewährleisten, dass das ganze Fachwissen, die Kontakte und Erfahrung unserer Experten in die Reisen einfließen. Echte Studienreisen eben – und jede Reise ein Unikat!

Die fundierten Ausführungen unserer Reiseleitung helfen Ihnen, das Gesehene mit Wissen zu verbinden, in die oft rätselhaften Kulturen unbekannter Länder einzutauchen und Bekanntes in einem neuen Licht zu sehen. Unsere Experten öffnen für Sie Türen, die sonst verschlossen sind, und organisieren Begegnungen, die unsere Reisen zu etwas Besonderem machen und Ihnen einen vertieften Einblick in die bereiste Destination ermöglichen.

Bestellen Sie unseren aktuellen Katalog und lassen Sie sich inspirieren – wir freuen uns auf Sie!


Reisehochschule Zürich

Schwimmbadstr. 1 · 5210 Windisch
Telefon 056 221 68 00
www.rhzreisen.ch · info@rhzreisen.ch



Exkursionen, Reisen

Voraussetzung

Wir organisieren Exkursionen für unsere Mitglieder. Falls auch Nichtmitglieder teilnehmen möchten, ist dies zu einem angepassten Preis möglich. Die Kosten sind bei der jeweiligen Ausschreibung ersichtlich.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Neu: Melden Sie sich direkt beim gewünschten Angebot auf unserer neuen Website www.sen-uni-lu.ch an. Falls dies nicht möglich sein sollte, auch per E-Mail an info@sen-uni-lu.ch oder per Telefon 041 410 22 71.

Bestätigung und Rechnung

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Die Rechnungsstellung folgt nach Ablauf der Anmeldefrist ebenfalls per E-Mail. Die Zahlungsfrist beträgt 10 Tage.

Nähere Informationen zur Exkursion

Zusammen mit der Rechnung werden detaillierte Informationen zur Exkursion zugestellt.

Abmeldung

Falls Sie sich nachträglich abmelden sollten, ist dies mit administrativem Aufwand und Kosten verbunden. Bitte beachten Sie folgende Regelungen:

Abmeldung bis 14 Tage vor Exkursion: 20 CHF*

Abmeldung bis 7 Tage vor Exkursion: 50 % der Exkursionskosten* (mind. 20 CHF)

Abmeldung bis 3 Tage vor Exkursion: 100 % der Exkursionskosten

*In diesen Fällen senden wir Ihnen eine neue Rechnung.

Für nicht besuchte Exkursionen wird keine Rückerstattung gewährt. Ausgenommen sind unfall- und krankheitsbedingte Absenzen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Todesfall in der Familie.

Absage einer Exkursion

Muss eine Exkursion wegen ungenügender Teilnehmerzahl oder aus anderen Gründen abgesagt werden, werden die Teilnehmenden umgehend orientiert. Der einbezahlte Betrag wird zurückerstattet.

Reise mit rhz Reisehochschule Zürich

Für die Reise, welche die SenUni Luzern in Zusammenarbeit mit der rhz Reisehochschule Zürich organisiert und durchführt, gelten deren Vertragsbedingungen.

Guido Bühlmann

Grafenort mit seinem Herrenhaus

Grafenort und das Engelbergertal, die Heilig Kreuz Kapelle, das Herrenhaus

Zum Thema

Grafenort gehört politisch zu Engelberg. Die Heilig Kreuz Kapelle, das Herrenhaus und die Wirtschaft bilden ein bemerkenswertes barockes Ensemble. Aussergewöhnlich bei der Kapelle ist der Zentralraum als selbständiger Raumteil, der sich zum Chor öffnet. Das Herrenhaus, als Beispiel der Innerschweizer Herrenhäuser, gehört zum Kloster Engelberg. Neben der Funktion als Sust, Verwaltungsgebäude und Talresidenz des Abtes diente es als Erholungsort für die Mönche. Bemerkenswert ist die bildnerische Ausgestaltung der Räume, zum Beispiel mit Motiven aus Ovids Metamorphosen, den emblematischen Darstellungen oder den Allegorien, welche auf die Benediktsregel hinweisen. Heute ist das Herrenhaus Sitz der Stiftung «Lebensraum Gebirge». Seit jeher ist die Wirtschaft ein beliebtes feines Gasthaus. In Grafenort als Tor zum Gebirge lassen sich sehr gut auch wirtschaftliche Probleme, die Stromgewinnung und touristische Aspekte des Engelbergertales darstellen.

Zum Dozenten

Guido Bühlmann war Dozent am Kant. Seminar und anschliessend Rektor der Sekundarstufe I der Stadt Luzern. Er ist bekannt als Reiseleiter für kunsthistorische Exkursionen in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland und Italien.

Ort:	Grafenort
Daten:	EX1284: Mittwoch, 20. März 2024 EX1285: Freitag, 22. März 2024 jeweils 13.45 bis circa 17.00 Uhr Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung.
Kosten:	62 CHF für Vereinsmitglieder 82 CHF für Nichtmitglieder inkl. Führung, Benützung Herrenhaus, Kaffee und Kuchen / exkl. Reise
Anmeldung:	EX1284: bis Mittwoch, 06. März 2024 EX1285: bis Freitag, 08. März 2024 Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Fabian von Mentlen

Naturgarten Safari

Eine Einladung neugierig hinzuschauen, wahrzunehmen und die Natur zu erleben

Zum Thema

Der Garten der Wildstaudengärtnerei in Eschenbach ist ein idyllischer, inspirierender und ökologisch äusserst wertvoller Ort. Eine ideale Umgebung, um genauer hinzuschauen, sich auf die Lauer zu legen und das vielfältige Leben in der Natur bewusst wahrzunehmen. Nebst inhaltlichen Inputs zur Gärtnerei, naturnahen Gärten und den darin lebenden Tier- und Pflanzenarten soll auch Raum und Zeit zum selbstständigen Beobachten und Geniessen bleiben.

Zum Dozenten

Fabian von Mentlens Interesse an der einheimischen Artenvielfalt motivierte ihn für das Bachelorstudium in Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich und den Lehrgang für Naturnahen Garten- und Landschaftsbau an der ZHAW Wädenswil. Beruflich setzt er sich für eine wirkungsvolle Naturförderung im Siedlungsraum ein und gibt seine Begeisterung an Vorträgen, Exkursionen und Kursen weiter.

Ort: Wildstaudengärtnerei (Eschenbach)
Daten: **Freitag, 13.15 bis 16.00 Uhr**
19. April 2024
Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung.
Kosten: 55 CHF für Vereinsmitglieder
75 CHF für Nichtmitglieder
inkl. Führung / exkl. Reise
Anmeldung: bis Freitag, 05. April 2024
Exkursion Nr.: EX1286
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Jürg Stadelmann

Wege zur Schweiz - Bundesverfassung 1874

Das in Luzern gestrandete Bourbaki-Panorama als die Schweiz idealisierendes Histotainment

Siehe auch Vortrag «Wege zur Schweiz - Bundesverfassung 1874» Seite 20

Zum Thema

Die Schweiz von 1874 ist keine Kulturnation wie Frankreich, dafür ist sie eine Wert-Nation.

Das Bourbaki-Panorama Luzern von 1889 berichtet heute als Dinosaurier der Massenmedien über die damalige unterhaltsame Vermittlung von historischen und politischen Inhalten aus den 1870er und 1880er Jahren. Zudem projiziert das damals modische Medium aus Sicht des französisch-schweizerischen Grenzgebietes eine idealistische Perspektive auf den jungen Bundesstaat, der eben seine Bundesverfassung total erneuert hatte: Die Schweiz wird rückblickend auf den Deutsch-Französischen Krieg von 1871 als Willensnation gezeigt.

Zum Dozenten

Jürg Stadelmann ist Geschichtsvermittler, Historiker und Gymnasiallehrer an der Kantonsschule Alpenquai Luzern und Inhaber des Büros für Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen GmbH.

Ort: Bourbaki-Panorama
Daten: **Freitag, 13.30 bis 15.30 Uhr**
26. April 2024
Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung.
Kosten: 30 CHF für Vereinsmitglieder
50 CHF für Nichtmitglieder
inkl. Führung, Eintritt / exkl. Reise
Anmeldung: bis Freitag, 12. April 2024
Exkursion Nr.: EX1287
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Roy Freeman

Der Flysch in der Grossen Schliere

Siehe auch Seminar «Wie kam der Flysch nach Alpnach?» Seite 92

Zum Thema

Flysch ist eine Gesteinsabfolge aus abwechselndem Ton und Sandstein, die in der Zentralschweiz (Sarnen, Altdorf, Ibergereg) häufig vorkommt. Der Name «Flysch» wurde ursprünglich 1827 von Bernhard Studer (Bern) für Gesteinsformationen im Simmental und im Tal der Saane vergeben. Der Ursprung und die Bedeutung wurden jedoch erst über hundert Jahre später erkannt. Auf dieser Exkursion zum Hauptaufschluss des Flysches in der Schweiz, der Grossen Schliere bei Alpnach, werden wir Details und Überraschungen dieser hochinteressanten Felsformation entdecken.

Zum Dozenten

Dr. sc. nat. Roy Freeman, Forscher und ehemaliger Privatdozent für Geophysik, an der ETH Zürich. Ko-Autor des Buches «A Continent Revealed» («Ein Kontinent ist aufgedeckt») sowie anderer wissenschaftlicher Publikationen. Leitung von geologischen Wanderungen mit dem Ziel, Naturprozesse und die Entstehungsgeschichte der Alpen vor Ort zu sehen und zu verstehen.

Ort: Grossschlierental (Alpnach-Sarnen)
Daten: **Freitag, 9.00 bis 17.00 Uhr**
17. Mai 2024
Verschiebedatum bei Schlechtwetter: 24. Mai 2024
Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung.
Kosten: 56 CHF für Vereinsmitglieder
76 CHF für Nichtmitglieder
inkl. Führung, Kaffee und Kuchen / exkl. Hin- und Rückreise
Anmeldung: bis Freitag, 03. Mai 2024
Exkursion Nr.: EX1288
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Roy Freeman

Massenaussterben und Klimawandel

Am Beispiel der Perm-Trias-Grenze

Siehe auch Seminar «Fünf grosse Massenaussterben und Klimawandel» Seite 93

Zum Thema

Mit Bahn und Bus und einem anschliessenden Spaziergang gehen wir zum Scheidnössli-Aufschluss, einem geschützten Geotop von nationaler Bedeutung. Hier gibt es die seltene Gelegenheit, den dramatischen Übergang an der Perm-Trias-Grenze direkt nachzuvollziehen! Das Massenaussterben an der Perm-Trias-Grenze war das grösste der Erdgeschichte. Die Aufschlüsse befinden sich am Fusse des Stägwalds, unweit der Bushaltestelle Erstfeld, Birtschen.

Gesamtwanderstrecke, 4.3 km, Auf- und Abstieg: 200m. Wanderzeit: 1 1/2 Stunden.
Verpflegung aus dem Rucksack

Zum Dozenten

Dr. sc. nat. Roy Freeman, Forscher und ehemaliger Privatdozent für Geophysik, an der ETH Zürich. Ko-Autor des Buches «A Continent Revealed» («Ein Kontinent ist aufgedeckt») sowie anderer wissenschaftlicher Publikationen. Leitung von geologischen Wanderungen mit dem Ziel, Naturprozesse und die Entstehungsgeschichte der Alpen vor Ort zu sehen und zu verstehen.

Ort: Erstfeld
Daten: **Freitag, 9.00 bis circa 17.30 Uhr**
7. Juni 2024
Verschiebedatum bei Schlechtwetter: 21. Juni 2024
Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung.
Kosten: 62 CHF für Vereinsmitglieder
82 CHF für Nichtmitglieder
inkl. Führung, Kaffee und Kuchen / exkl. Reise
Anmeldung: bis Freitag, 24. Mai 2024
Exkursion Nr.: EX1289
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Heidy Greco-Kaufmann

Das Grosse Welttheater

Exkursion nach Einsiedeln zur Jubiläumsaufführung

Siehe auch Vortrag «Calderóns Welttheater» Seite 33

Zum Thema

Wir erreichen Einsiedeln in einer bequemen Busfahrt. Exklusiv für unsere Gruppe gewährt uns der Regisseur Livio Andreina einen Blick hinter die Kulissen und nimmt sich Zeit mit uns über seine Inszenierung zu reden. Nach der Aufführung des «Grossen Welttheaters» Rückkehr mit dem Bus nach Luzern.

Zur Dozentin

PD Dr. phil. Heidy Greco-Kaufmann, Studium Germanistik und Kunstgeschichte, 1993 Promotion Universität Zürich, Höheres Lehramt, Kantonsschullehrerin, 2008 Habilitation Universität Bern. 2008-2017 Direktorin der Schweizerischen Theatersammlung. Bis 2021 Leiterin Forschung und Vermittlung im Schweizer Archiv der Darstellenden Künste sowie Dozentin am Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern. Autorin theatergeschichtlicher Bücher und Publikationen.

Ort: Einsiedeln
Daten: **Donnerstag, 16.30 bis 23.30 Uhr
13. Juni 2024**
Detailinformationen folgend zusammen mit der Rechnung.
Kosten: 200 CHF für Vereinsmitglieder
225 CHF für Nichtmitglieder
inkl. Fahrt, Führung, Blick hinter die Kulisse mit dem Regisseur,
Platz Kategorie drei / exkl. Verpflegung
**Anmeldung: bis Donnerstag, 30. Mai 2024
Exkursion Nr.: EX1291**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Kristina Piwecki

Marcel Breuer: Erbauer des Klosters Baldegg

Siehe auch Seminar «Marcel Breuer» Seite 77

Zum Thema

Das Kloster Baldegg von Marcel Breuer nimmt in der modernen Bauhaus-Architektur einen besonderen Stellenwert ein. Wie sich der weitläufige Baukörper in die umgebende Landschaft einfügt, spirituelle Konzentration, geistige Klarheit und inspirierende Offenheit in einen Gleichklang bringt, ist in seiner überzeitlichen Struktur einmalig.

Sie nehmen an einer Klosterführung mit Schwester Martine Rosenberg teil, der Initiatorin des Projekts, und lassen sich die Klostersgeschichte erzählen.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin ist Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Kloster Baldegg
Daten: **Freitag, 11.30 bis 15.30 Uhr
14. Juni 2024**
Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung.
Kosten: 78 CHF für Vereinsmitglieder
98 CHF für Nichtmitglieder
inkl. Mittagessen, Führung, Spende an Kloster / exkl. Getränke,
Reise
**Anmeldung: bis Freitag, 31. Mai 2024
Exkursion Nr.: EX1290**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Simone Rosenkranz

ZentralGut.ch

Digitalisiertes Quellenmaterial der Zentralschweiz recherchieren und nutzen

Zum Thema

Ende Mai 2022 ging mit zentralgut.ch das von der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) Luzern initiierte Portal für das digitale Kulturgut der Zentralschweiz online. Die Innerschweizer Kantone besitzen insbesondere für die helvetische Geschichte einen reichen Bestand in einer Vielzahl an unterschiedlichen Gedächtnisinstitutionen.

ZentralGut versammelt somit erstmals an zentraler Stelle unterschiedliche digitalisierte Bestände unter offener Lizenz. Neben Buch- und Handschriften zählen Graphiken, Fotografien und Abbildungen musealer Artefakte ebenso zum Objektbestand des Repositoriums wie beispielsweise die Sammlung zeitgenössischer Quartierszeit-schriften, die das städtische und kommunale Leben in den Orten der Zentralschweiz im 21. Jahrhundert dokumentieren.

Zusätzlich wird der Interaktion der BesucherInnen mit ZentralGut ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Plattform lädt Interessierte dazu ein, bestehende Beiträge zu annotieren, beispielsweise das Motiv einer Graphik auf einer Landkarte zu verorten, Dokumente zu kommentieren oder auch eigene Beiträge hochzuladen. Parallel transkribieren wir Volltexte unserer Dokumente in Wikisource und stellen viele Materialien zur Verfügung, um sie beispielsweise in Wikipedia-Einträgen zu Illustrationszwecken zu verwenden.

Zu den Dozierenden

An der Veranstaltung sind verschiedene Mitarbeiter/innen der ZHB aus der Fachstelle Lucernensia und der Abteilung Library IT beteiligt.

Ort: Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)
Daten: **Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
20. Juni 2024**
Detailinformationen folgen zusammen mit der Rechnung.
Kosten: 20 CHF für Vereinsmitglieder
30 CHF für Nichtmitglieder
**Anmeldung: bis Donnerstag, 06. Juni 2024
Exkursion Nr.: EX1292**
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Stephan Sievers

Streifzüge durch Florenz

Studienreise in Kooperation mit der rhz Reisehochschule Zürich

Eine intensive Begegnung mit den Kunststätten der Medici-Stadt am Arno: Hier wurden in Romanik und Renaissance bis heute gültige Massstäbe für Schönheit und sichtbar gewordenen Geist gesetzt: Michelangelo, Leonardo und Raffael waren hier, aber auch Masaccio, Brunelleschi, Donatello und viele andere, die den Weltruhm von Florenz begründet haben. Ihre Werke lassen sich vor Ort als ästhetisches Abenteuer der Einbildungskraft erleben.

Zum Reiseleiter

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Den ausführlichen Flyer mit dem Anmeldeformular erhalten Sie im Sekretariat der Seniorenuniversität Luzern. Auf Wunsch senden wir Ihnen den Flyer auch gerne per E-Mail oder Post zu. Tel. 041 410 22 71, info@sen-uni-lu.ch

Reisedaten: Sonntag, 3. März bis Freitag, 8. März 2024 oder
Sonntag, 8. Dezember bis Freitag, 13. Dezember 2024

**Anmeldung: Nr.: EX1293 (März 2024)
Nr.: EX1294 (Dezember 2024)**



Noch nie war Luzern dem Matterhorn so nah.

Das Bergrestaurant Chez Vrony aus
Zermatt ist vom 9. November 2023
bis 4. Februar 2024 als Pop-up-
Restaurant zu Gast in der
VILLA Schweizerhof.

Reservieren Sie Ihren Tisch:
www.villa-vrony.ch



Gourmet-Oase am See

Ehrliche, regionale Küche mit
herrschaftlichem Ambiente und
spektakulärer Aussicht
auf den Vierwaldstättersee.

VILLA
SCHWEIZERHOF

www.villa-schweizerhof.ch

Haldenstrasse 30 · 6006 Luzern

Sprachkurse / Lesezirkel

Sprachkurse / Lesezirkel

Alle Kurse werden von ausgebildeten Sprachlehrerinnen und Sprachlehrern geleitet. Die Sprachkurse werden nach den Niveaustufen des Europäischen Sprachenportfolios angeboten. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Website unter Downloads oder im Sekretariat.

Anmeldung

Die Teilnahme an einem Sprachkurs und/oder Lesezirkel bedingt die Mitgliedschaft im Verein (Informationen s. Seite 4).

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Melden Sie sich direkt beim gewünschten Angebot auf unserer neuen Website www.sen-uni-lu.ch an. Falls dies nicht möglich sein sollte, auch per E-Mail an info@sen-uni-lu.ch oder per Telefon 041 410 22 71.

Kostenbeiträge

Zu den Kostenbeiträgen kommt je nach Kurs eine Pauschale für Fotokopien. Die Kosten verstehen sich exklusiv Lehrmittel.

Schnupperlektion

Neuinteressentinnen und Neuinteressenten können vorgängig eine Schnupperlektion in einem Sprachkurs gegen einen Unkostenbeitrag von 20 CHF besuchen. Wenn Sie definitiv in den Kurs einsteigen, entfällt dieser Betrag. Informieren Sie sich telefonisch beim Sekretariat über freie Plätze in den Sprachkursen.

Rechnung

Die Rechnungsstellung folgt nach Ablauf der Anmeldefrist. Zahlungsfrist: 10 Tage

Abmeldung

Falls Sie sich nachträglich abmelden sollten, ist dies mit administrativem Aufwand und Kosten verbunden. Bitte beachten Sie folgende Regelungen:

Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist: 20 CHF*

Abmeldung bis 3 Tage vor Kursbeginn: 50 % der Kosten*

Abmeldung am Tag des Kursbeginns: 100 % der Kosten

*In diesen Fällen senden wir Ihnen eine neue Rechnung.

Für nicht besuchte Stunden wird keine Rückerstattung gewährt, ausgenommen sind unfall- und krankheitsbedingte Absenzen sowie Todesfall in der Familie. In diesen Fällen wird das Kursgeld für die betreffenden Stunden zurückerstattet.

Absage eines Kurses

Muss ein Sprachkurs wegen ungenügender Teilnehmerzahl oder aus anderen Gründen abgesagt werden, werden die Teilnehmenden umgehend orientiert.

Englisch**mit Viola Chamoulaud**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
B1	SP1455	Mittwoch	10.00 – 11.15 Uhr (75 Min.)
B1/B2	SP1456	Donnerstag	09.45 – 11.00 Uhr (75 Min.)
B2	SP1457	Mittwoch	15.15 – 16.30 Uhr (75 Min.)
C2	SP1458	Mittwoch	13.45 – 15.00 Uhr (75 Min.)

mit Mashfuka Jaigirdar

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
B1/B2	SP1459	Dienstag	16.30 – 17.30 Uhr (60 Min.)
B2	SP1460	Montag	13.45 – 14.45 Uhr (60 Min.)
B2	SP1461	Dienstag	15.15 – 16.15 Uhr (60 Min.)
C1	SP1462	Montag	15.00 – 16.00 Uhr (60 Min.)

mit Sarah Munafo Thomas

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
A2	SP1463	Montag	10.30 – 11.45 Uhr (75 Min.)
B2	SP1464	Montag	09.00 – 10.15 Uhr (75 Min.)
C1	SP1465	Dienstag	14.00 – 15.00 Uhr (60 Min.)
A2 Konversation	SP1466	Donnerstag	09.00 – 10.15 Uhr (75 Min.)
B1/B2 Konversation	SP1467	Dienstag	17.00 – 18.00 Uhr (60 Min.)

Ab: Montag, 8. Januar 2024**Ort: Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern**

Kosten: auf Anfrage

Anmeldung: Telefon 041 410 22 71 / E-Mail: info@sen-uni-lu.ch

Französisch**mit Sonia Bretteville**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
C1/C2	SP1468	Donnerstag	13.45 – 15.00 Uhr (75 Min.)
A2	SP1469	Donnerstag	15.15 – 16.30 Uhr (75 Min.)
ab	Donnerstag, 11. Januar 2024		

Italienisch**mit Maria-Gloria Brunner-Cappa**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
B2	SP1470	Dienstag	15.15 – 16.45 Uhr (90 Min.)
NEU B1	SP1471	Mittwoch	09.30 – 11.00 Uhr (90 Min.)
C2	SP1472	Dienstag	09.30 – 11.30 Uhr (120 Min.) alle zwei Wochen
ab	Mittwoch, 10. Januar 2024		

mit Matteo d'Apolito

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
A1	SP1473	Donnerstag	09.00 – 10.15 Uhr (75 Min.)
A2	SP1474	Donnerstag	10.30 – 11.45 Uhr (75 Min.)
ab	Donnerstag, 11. Januar 2024		

Spanisch**mit Marcela Läubli-Valdés**

Stufe	Kurs Nr.	Tag	Zeit
B1	SP1475	Donnerstag	14.00 – 15.15 Uhr (75 Min.)
A1	SP1478	Donnerstag	15.30 – 16.45 Uhr (75 Min.)
ab	Donnerstag, 11. Januar 2024		

Ort: Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern

Kosten: auf Anfrage

Anmeldung: Telefon 041 410 22 71 / E-Mail: info@sen-uni-lu.ch

Paul Leisibach

Latein - die Basissprache Europas

Sprachkurs für Anfängerinnen und Anfänger

Zum Thema

Die «tote» Sprache Latein lebt! Vor 2000 Jahren wurde die Lingua Latina, die Verwaltungs- und Verkehrssprache des römischen Imperiums, zur Weltsprache. Nach dem Ende des weströmischen Reiches entwickelten sich jedoch die romanischen Nationalsprachen zu eigenständigen Töchtern des Lateins, z.B. Italienisch oder Französisch. Gleichzeitig entstand eine standardisierte Bildungssprache: Die Denker und Dichter bedienten sich des Lateins, die Juristen, Theologen, Mediziner und Mathematiker. Latein wurde zur Sprache der Kirche, der Wissenschaft und der internationalen Diplomatie.

«Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!» Im Sinne dieses Goethe-Zitates möchte der Sprachkurs die Teilnehmenden befähigen, die Basissprache Europas und die Fundamente der abendländischen Kultur besser verstehen zu lernen. Das Lehrbuch «Lingua Latina per se illustrata» führt die Lernenden zum entdeckenden Lesen und bietet gleichzeitig vielfältige Einblicke in den Alltag des römischen Reiches.

Der Kurs richtet sich an alle, die keine Latein-Vorkenntnisse mitbringen oder ihr Schullatein wieder von Grund auf aktivieren möchten.

Zum Dozenten

Paul Leisibach unterrichtete Latein und Deutsch an der Kantonsschule Beromünster, zudem leitete er viele Jahre das dortige Kantitheater. In Vorträgen, Kursen und auf Studienreisen versucht er, unser antikes Erbe einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, Kursraum 2
 Daten: **Dienstag, 13.45 - 15.00 Uhr (75 Minuten)
 ab 9. Januar 2024**
 Kosten: 493 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 18. Dezember 2023
Sprachkurs Nr.: SP1454
 Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Paul Leisibach

Hannibal ante portas!

Lektürekurs Latein

Zum Thema

Die Punischen Kriege hatten für die aufstrebende Grossmacht Rom langfristige Folgen: Rom konnte seinen Einflussbereich ausdehnen, die ersten Provinzen errichten und sich die Vormachtstellung im westlichen Mittelmeerraum sichern. Gleichzeitig veränderten die langen und verlustreichen Kämpfe die römischen Wirtschafts- und Gesellschaftsstrukturen fundamental. Insbesondere im zweiten Punischen Krieg (218 bis 202 v.Chr.), im Kampf gegen den karthagischen Feldherrn Hannibal, erlebte Rom Jahre des Schreckens, die sich in der bekannten Redewendung *Hannibal ante portas* widerspiegeln – das Trauma Hannibal brannte sich im kollektiven Gedächtnis Roms ein.

Wir werden die Hannibalbiografie von Cornelius Nepos ins Zentrum unseres Lektürekurses stellen, kombiniert mit Ausschnitten aus einschlägigen Passagen der Historiker Livius und Eutropius sowie aus dem römischen Nationalepos «Aeneis» von Vergil.

Der Lektürekurs richtet sich an alle, die ihre Lateinkenntnisse auffrischen, anwenden und erweitern wollen.

Zum Dozenten

Paul Leisibach unterrichtete Latein und Deutsch an der Kantonsschule Beromünster, zudem leitete er viele Jahre das dortige Kantitheater. In Vorträgen, Kursen und auf Studienreisen versucht er, unser antikes Erbe einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, Kursraum 2
 Daten: **Dienstag, 10.00 - 11.15 Uhr**
9., 16., 23., 30. Januar, 20., 27. Februar,
5., 12., 19. März, 16., 23., 30. April,
7., 14., 21. Mai, 4., 11. Juni 2024
 Kosten: 493 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: bis Montag, 18. Dezember 2023
Lesezirkel Nr.: SP1477
 Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

Peter Rothenfluh

Catull: Carmina

Zum Thema

Catull ist der am einfachsten zugängliche der antiken Dichter. Seine Gedichte vermitteln eine besondere emotionale Unmittelbarkeit und Eindringlichkeit. Die Emotionen selbst – Liebe, Trauer, Freude, Hass, Verachtung – sind klar, direkt, leidenschaftlich. Im Alter von ca. 30 Jahren kam Catull nach Rom und erlebte eine der aufregendsten und interessantesten Periode der römischen Geschichte, das Ende der Republik. Seine Dichtung ist hier räumlich und zeitlich tief verwurzelt hinsichtlich Politik, Gesellschaft, Sexualmoral und literarischen Ideen.

Wir lesen und interpretieren eine Auswahl aus seiner Gedichtsammlung und setzen uns zum besseren Verständnis seiner Carmina auch mit der Welt um ihn herum auseinander.

Der Lesezirkel richtet sich an «Ehemalige», die Latein gelernt hatten und daran interessiert sind, ihre Lateinkenntnisse bei der Lektüre aufzufrischen und einen spannenden, weltoffenen jungen Dichter der Römer näher kennen zu lernen.

Zum Dozenten

Peter Rothenfluh, Lizentiat in Latein, Griechisch und Germanistik in Freiburg, Unterricht und Schulleitertätigkeit an der Kantonalen Mittelschule Uri in Altdorf, mehrere Jahre Tätigkeit in der Bildungsverwaltung im Kanton Luzern (Leiter Amt für Mittelschulen) und an der Universität Zürich.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, Kursraum 2
Daten: **Mittwoch, 14.00 bis 15.30 Uhr**
10., 17., 24., 31. Januar,
21., 28. Februar, 6. und 13. März 2024
Kosten: 256 CHF für Vereinsmitglieder
Anmeldung: **bis Mittwoch, 27. Dezember 2023**
Lesezirkel Nr.: SP1476
Online über www.sen-uni-lu.ch oder Telefon 041 410 22 71

luzerner theater



Unsere Highlights der zweiten Spielzeithälfte

ab 13.01.: Goldberg-Variationen
ab 31.01.: Mord im Orientexpress
ab 09.03.: La Bohème
ab 27.03.: Die Ärztin
ab 02.05.: Giustino
ab 24.05.: Neues Tanzstück

Sonnmatt tut gut.



Für eine kurze Auszeit im Alltag.

Sie finden verschiedene Angebote bei uns im Haus:

- › Drei Restaurants mit traumhafter Sonnenterrasse
- › Physiotherapie inkl. Therapiebad
- › Podologie
- › Kosmetik und Massage
- › Coiffeur
- › Kostenloser Shuttlebus vom Schwanenplatz – Bahnhof Luzern – Sonnmatt
- › Spazier- und Wanderwege

Wir freuen uns auf Sie!



**SONNMATT
LUZERN**

**Gesund werden, gesund bleiben,
gelassen altern.**

Sie erreichen uns telefonisch
unter 041 375 32 32.

Kurhotel & Residenz

www.sonnmatt.ch

Chronologische Übersicht

Die chronologische Übersicht zeigt die Veranstaltungen des Frühjahrssemesters 2024. Bei mehrteiligen Seminaren ist die Folge mit Schrägstrichen angegeben. Die Erklärung der Abkürzungen zu den Veranstaltungsorten finden Sie in der nachstehenden Legende.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Ausschreibungen auf den Seiten 14 bis 115 oder direkt auf unserer Website www.sen-uni-lu.ch

Die Sprachkurse und Lesezirkel sind in der Chronologie nicht aufgeführt. Die Kurstage und Kurszeiten finden Sie bei den Ausschreibungen auf den Seiten 118 bis 122.

Veranstaltungsorte

1. Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern **SHQ** (Westtrakt des Hotels Schweizerhof)
2. Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern **UNI**
3. Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1, Luzern **KML**
4. Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Europaplatz 1, Luzern **KKL**

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	Januar								
8	Montag	14.00	Geistliche und/oder weltliche Musik?	1/2	Wolfgang W. Müller	SHQ		SE1988	84
8	Montag	16.30	75 Jahre Menschenrechte	1	Peter G. Kirchschräger	UNI	x	VO1208	43
10	Mittwoch	14.00	Von Land zu Land	1/3	Stefan Ragaz	SHQ		SE2027	64
10	Mittwoch	16.30	Digitalisierung im Gesundheitssystem	1/4	Peter G. Kirchschräger	SHQ		SE1989	95
11	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	1/9	Rigo Söder	SHQ		SE1990	96
11	Donnerstag	14.00	Zentralasien vor seiner Zukunft	1/4	Urs Gösken	SHQ		SE2025	59
11	Donnerstag	16.30	Krebsvorsorge im Alter	1	Alessandro Wildisen	UNI	x	VO1238	36
15	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	1/4	Hans Widmer	SHQ		SE1987	97
15	Montag	14.00	Geistliche und/oder weltliche Musik?	2/2	Wolfgang W. Müller	SHQ			84
16	Dienstag	10.00	Der Aufstieg Englands unter den Tudors	1/3	Georges Zahno	SHQ		SE1991	60
16	Dienstag	14.00	Diego Velázquez	1/3	Kristina Piwecki	SHQ		SE1992	69
16	Dienstag	16.30	Wer darf wohin?	1	Valentin Groebner	UNI	x	VO1210	22
17	Mittwoch	10.00	Schubert – Liszt – Wagner	1	Jakob Knaus	SHQ		SE2028	85
17	Mittwoch	14.00	Von Land zu Land	2/3	Stefan Ragaz	SHQ			64
17	Mittwoch	16.30	Digitalisierung im Gesundheitssystem	2/4	Peter G. Kirchschräger	SHQ			95
18	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	2/9	Rigo Söder	SHQ			96
18	Donnerstag	14.00	Zentralasien vor seiner Zukunft	2/4	Urs Gösken	SHQ			59
22	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	2/4	Hans Widmer	SHQ			97
22	Montag	14.00	Vergib uns unsere Unschuld	1/4	Josef Imbach	SHQ		SE1993	98
22	Montag	16.30	1991 und 2022: «Zeitenwenden» im Vergleich	1	Markus Furrer	UNI	x	VO1211	17
23	Dienstag	10.00	Der Aufstieg Englands unter den Tudors	2/3	Georges Zahno	SHQ			60
23	Dienstag	14.00	Diego Velázquez	2/3	Kristina Piwecki	SHQ			69
23	Dienstag	16.30	New Documents	1	Lucia Degonda	UNI	x	VO1212	31
24	Mittwoch	14.00	Von Land zu Land	3/3	Stefan Ragaz	SHQ			64
24	Mittwoch	16.30	Digitalisierung im Gesundheitssystem	3/4	Peter G. Kirchschräger	SHQ			95
25	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	3/9	Rigo Söder	SHQ			96
25	Donnerstag	14.00	Zentralasien vor seiner Zukunft	3/4	Urs Gösken	SHQ			59
25	Donnerstag	16.30	Mäuse und andere Mäuse	1	Annette Geiser	UNI	x	VO1213	40

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
Januar									
29	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	3/4	Hans Widmer	SHQ			97
29	Montag	14.00	Vergib uns unsere Unschuld	2/4	Josef Imbach	SHQ			98
29	Montag	16.30	Zwischen Heiligkeit und Dämonisierung	1	Pirmin Meier	UNI	x	VO1214	23
30	Dienstag	10.00	Der Aufstieg Englands unter den Tudors	3/3	Georges Zahno	SHQ			60
30	Dienstag	14.00	Diego Velázquez	3/3	Kristina Piwecki	SHQ			69
30	Dienstag	16.30	Ovids Metamorphosen	1	Guy Markowitsch	UNI	x	VO1215	24
31	Mittwoch	10.00	Meilensteine der Schweizer Geschichte	1/2	Kurt Messmer	SHQ		SE2033	61
31	Mittwoch	14.00	Meilensteine der Schweizer Geschichte	2/2	Kurt Messmer	SHQ			61
31	Mittwoch	16.30	Digitalisierung im Gesundheitssystem	4/4	Peter G. Kirchschräger	SHQ			95
Februar									
1	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	4/9	Rigo Söder	SHQ			96
1	Donnerstag	14.00	Zentralasien vor seiner Zukunft	4/4	Urs Gösken	SHQ			59
1	Donnerstag	16.30	Ethisches Entscheiden	1	Peter G. Kirchschräger	UNI	x	VO1216	44
19	Montag	10.00	Glanzmomente der Philosophie	4/4	Hans Widmer	SHQ			97
19	Montag	14.00	Vergib uns unsere Unschuld	3/4	Josef Imbach	SHQ			98
19	Montag	16.30	Wallfahrt und visuelle Kommunikation	1	Markus Ries	UNI	x	VO1249	53
20	Dienstag	14.00	Die Musikgeschichte Luzerns	1/3	Alois Koch	SHQ		SE1994	86
20	Dienstag	16.30	Amedeo Modigliani	1	Kristina Piwecki	UNI	x	VO1217	32
21	Mittwoch	14.00	Der Austrofaschismus	1/5	Kurt Büchi	SHQ		SE1995	62
21	Mittwoch	16.30	Geniale Gedichte	1/4	Dieter Wöhrle	SHQ		SE1996	78
22	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	5/9	Rigo Söder	SHQ			96
22	Donnerstag	14.00	Anton Bruckner zum 200. Geburtstag	1/3	Arthur Godel	SHQ		SE2021	87
22	Donnerstag	16.30	Gerhart M. Riegner – Humanist	1	Thomas Schaffner	UNI	x	VO1218	18
26	Montag	10.00	Ethik geht uns alle etwas an	1/4	Hans Widmer	SHQ		SE1999	99
26	Montag	14.00	Vergib uns unsere Unschuld	4/4	Josef Imbach	SHQ			98
26	Montag	16.30	Das Geheimnis von Castelseprio	1	Stephan Sievers	UNI	x	VO1220	25
27	Dienstag	10.00	Das Fest von Tarquinia	1/2	Stephan Sievers	SHQ		SE1997	65
27	Dienstag	14.00	Die Musikgeschichte Luzerns	2/3	Alois Koch	SHQ			86
27	Dienstag	16.30	Sexualität im Alter	1	Silvia-Corina Noller	UNI	x	VO1219	37

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
Februar									
28	Mittwoch	10.00	Das Fest von Tarquinia	2/2	Stephan Sievers	SHQ			65
28	Mittwoch	14.00	Der Austrofaschismus	2/5	Kurt Büchi	SHQ			62
28	Mittwoch	16.30	Geniale Gedichte	2/4	Dieter Wöhrle	SHQ			78
29	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	6/9	Rigo Söder	SHQ			96
29	Donnerstag	14.00	Anton Bruckner zum 200. Geburtstag	2/3	Arthur Godel	SHQ			87
29	Donnerstag	16.30	Das Geheimnis von Castelseprio	1	Stephan Sievers	UNI	x	VO1221	25
März									
1	Freitag	10.00	Rosengart Reloaded	2	Stephan Sievers	Luzern		SE1998	70
3	Sonntag		Streifzüge durch Florenz		Stephan Sievers	Reise		EX1293	115
4	Montag	10.00	Ethik geht uns alle etwas an	2/4	Hans Widmer	SHQ			99
4	Montag	14.00	The Americans (Robert Frank)	1	Lucia Degonda	SHQ		SE2000	71
4	Montag	16.30	Chinas Machtpolitik	1	Urs Grüter	UNI	x	VO1222	47
5	Dienstag	10.00	Österreich erzählt – nach Perlen tauchen	1/3	Konrad Vogel	SHQ		SE2001	79
5	Dienstag	14.00	Die Musikgeschichte Luzerns	3/3	Alois Koch	SHQ			86
5	Dienstag	16.30	«Le temps des gares» – Die Welt der Bahnhöfe	1	Toni Häfliger	UNI	x	VO1223	14
6	Mittwoch	10.00	Elsass	1/2	André Herrmann	SHQ		SE2002	66
6	Mittwoch	14.00	Der Austrofaschismus	3/5	Kurt Büchi	SHQ			62
6	Mittwoch	16.30	Geniale Gedichte	3/4	Dieter Wöhrle	SHQ			78
7	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	7/9	Rigo Söder	SHQ			96
7	Donnerstag	14.00	Anton Bruckner zum 200. Geburtstag	3/3	Arthur Godel	SHQ			87
7	Donnerstag	16.30	«ainen nagel durch beid füesse»	1	Josef Imbach	UNI	x	VO1224	54
11	Montag	10.00	Ethik geht uns alle etwas an	3/4	Hans Widmer	SHQ			99
12	Dienstag	10.00	Österreich erzählt – nach Perlen tauchen	2/3	Konrad Vogel	SHQ			79
12	Dienstag	16.30	Ägyptische Pyramiden	1	Sigrid Hodel-Hoenes	UNI	x	VO1225	26
13	Mittwoch	10.00	Elsass	2/2	André Herrmann	SHQ			66
13	Mittwoch	14.00	Der Austrofaschismus	4/5	Kurt Büchi	SHQ			62
14	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	8/9	Rigo Söder	SHQ			96
14	Donnerstag	14.00	Romantik pur	1/3	Kristina Piwecki	SHQ		SE2003	72
14	Donnerstag	16.30	Klima und Bauen	1	Georges Descoedres	UNI	x	VO1226	27

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
März									
18	Montag	10.00	Ethik geht uns alle etwas an	4/4	Hans Widmer	SHQ			99
18	Montag	14.00	Romantik pur	2/3	Kristina Piwecki	SHQ			72
18	Montag	16.30	Was bedeutet «gesundes Altern»?	1	Carla Sabariego	UNI	x	VO1227	38
19	Dienstag	10.00	Österreich erzählt – nach Perlen tauchen	3/3	Konrad Vogel	SHQ			79
19	Dienstag	16.30	Sprache und Recht im Verhältnis Schweiz – EU	1	Georges Baur	UNI	x	VO1228	48
20	Mittwoch	13.45	Grafenort mit seinem Herrenhaus	1	Guido Bühlmann	Grafenort		EX1284	107
20	Mittwoch	14.00	Der Austrofaschismus	5/5	Kurt Büchi	SHQ			62
20	Mittwoch	16.30	Geniale Gedichte	4/4	Dieter Wöhrle	SHQ			78
21	Donnerstag	10.00	Kant: Was ist Aufklärung?	9/9	Rigo Söder	SHQ			96
21	Donnerstag	14.00	Romantik pur	3/3	Kristina Piwecki	SHQ			72
21	Donnerstag	16.30	Bonhoeffer und der Tyrannenmord	1	Thomas Schaffner	UNI	x	VO1229	45
22	Freitag	13.45	Grafenort mit seinem Herrenhaus	1	Guido Bühlmann	Grafenort		EX1285	107
April									
15	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie (Fortsetzung)	1/4	Hans Widmer	SHQ		SE2006	100
15	Montag	14.00	Adam Smith: Was sagte er wirklich?	1	Walo Tödtli	SHQ		SE2022	102
15	Montag	16.30	Die Hohenzollern	1	Hansruedi Brunner	UNI	x	VO1230	19
16	Dienstag	10.00	Literatur und Geld	1/4	Paul Wyss	SHQ		SE2008	80
16	Dienstag	14.00	Abstrakter Expressionismus	1/3	Doris Fässler	SHQ		SE2024	73
16	Dienstag	16.30	Wege zur Schweiz – Bundesverfassung 1874	1	Jürg Stadelmann	UNI	x	VO1231	20
17	Mittwoch	14.00	Gottfried Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe	1	Thomas Söder	SHQ		SE2004	81
18	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	1/8	Rigo Söder	SHQ		SE2013	101
18	Donnerstag	14.00	Zwei Künstlerinnen der Moderne	1/3	Kristina Piwecki	SHQ		SE2005	74
18	Donnerstag	16.30	Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier	1	Peter G. Kirchschräger	UNI	x	VO1232	46
19	Freitag	13.15	Naturgarten Safari	1	Fabian von Mentlen	Eschenbach		EX1286	108
22	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie (Fortsetzung)	2/4	Hans Widmer	SHQ			100
22	Montag	14.00	Orchesterwerke von Richard Strauss	1/4	Jakob Knaus	SHQ		SE2007	88
22	Montag	16.30	Entwicklungszusammenarbeit	1	Martin Dahinden	UNI	x	VO1233	49
23	Dienstag	10.00	Literatur und Geld	2/4	Paul Wyss	SHQ			80
23	Dienstag	14.00	Abstrakter Expressionismus	2/3	Doris Fässler	SHQ			73
23	Dienstag	16.30	Was wurde in der Renaissance wiedergeboren?	1	Valentin Groebner	UNI	x	VO1234	21

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	April								
24	Mittwoch	10.00	Atatürk und der Kemalismus	1/5	Plutarch Chiotopulos	SHQ		SE2009	63
25	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	2/8	Rigo Söder	SHQ			101
25	Donnerstag	10.00	Kunstsoweiter, Kunstsofort – Begegnungen	1/3	Ursula Helg	KML		SE2010	75
25	Donnerstag	14.00	Zwei Künstlerinnen der Moderne	2/3	Kristina Piwecki	SHQ			74
25	Donnerstag	16.30	Die wundersame Sinneswelt der Tiere	1	Annette Geiser	UNI	x	VO1235	41
26	Freitag	13.30	Wege zur Schweiz – Bundesverfassung 1874	1	Jürg Stadelmann	Luzern		EX1287	109
29	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie (Fortsetzung)	3/4	Hans Widmer	SHQ			100
29	Montag	14.00	Orchesterwerke von Richard Strauss	2/4	Jakob Knaus	SHQ			88
29	Montag	16.30	Irans Wandel in der zeitgenössischen Kunst	1	Elika Djalili	UNI	x	VO1236	28
30	Dienstag	10.00	Literatur und Geld	3/4	Paul Wyss	SHQ			80
30	Dienstag	14.00	Abstrakter Expressionismus	3/3	Doris Fässler	SHQ			73
30	Dienstag	16.30	Klein, aber Spitze	1/2	Urs-Beat Frei	Propstei		SE2012	67
	Mai								
1	Mittwoch	10.00	Atatürk und der Kemalismus	2/5	Plutarch Chiotopulos	SHQ			63
2	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	3/8	Rigo Söder	SHQ			101
2	Donnerstag	14.00	Zwei Künstlerinnen der Moderne	3/3	Kristina Piwecki	SHQ			74
2	Donnerstag	16.30	Was ist Realität?	1	Roy Freeman	UNI	x	VO1237	42
6	Montag	10.00	Denkwerkstatt Philosophie (Fortsetzung)	4/4	Hans Widmer	SHQ			100
6	Montag	14.00	Orchesterwerke von Richard Strauss	3/4	Jakob Knaus	SHQ			88
6	Montag	16.30	Raumentwicklung heute und in der Zukunft	1	Elena Wiss	UNI	x	VO1245	15
7	Dienstag	10.00	Literatur und Geld	4/4	Paul Wyss	SHQ			80
7	Dienstag	14.00	Natur contra Kultur? Nein!	1/2	Willi Bühler	SHQ		SE2011	68
7	Dienstag	16.30	Klein, aber Spitze	2/2	Urs-Beat Frei	Propstei			67
8	Mittwoch	10.00	Atatürk und der Kemalismus	3/5	Plutarch Chiotopulos	SHQ			63
13	Montag	10.00	Dutoit und das Luzerner Sinfonieorchester	1/2	Jakob Knaus	SHQ		SE2029	89
13	Montag	14.00	Orchesterwerke von Richard Strauss	4/4	Jakob Knaus	SHQ			88
13	Montag	16.30	Move the Day – der 13. Mai ist zu früh!	1	Urs Brücker	UNI	x	VO1239	50
14	Dienstag	09.30	Dutoit und das Luzerner Sinfonieorchester	2/2	Johanna Ludwig	Kriens			89
14	Dienstag	14.00	Natur contra Kultur? Nein!	2/2	Willi Bühler	SHQ			68
14	Dienstag	16.30	Konfliktregion Kaukasus	1	Erich Gysling	UNI	x	VO1240	51

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
Mai									
15	Mittwoch	10.00	Atatürk und der Kemalismus	4/5	Plutarch Chiotopulos	SHQ			63
16	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	4/8	Rigo Söder	SHQ			101
16	Donnerstag	10.00	Kunstsoweiter, Kunstsofort – Begegnungen	2/3	Ursula Helg	KML			75
16	Donnerstag	14.00	Wie kam der Flysch nach Alpnach?	1	Roy Freeman	SHQ		SE2014	92
16	Donnerstag	16.30	Italien: Bel Paese?	1	Harald Kolb	UNI	x	VO1241	29
17	Freitag	09.00	Der Flysch in der Grossen Schliere	1	Roy Freeman	Alpnach		EX1288	110
21	Dienstag	10.00	Dreifaltigkeit! – Bitte, was?	1/2	Josef Hochstrasser	SHQ		SE2015	103
21	Dienstag	14.00	Who is Banksy?	1/2	Kristina Piwecki	SHQ		SE2026	76
21	Dienstag	16.30	Das schönste Nebenstübli der Welt	1	Stefan Kunz	UNI	x	VO1242	16
22	Mittwoch	10.00	Atatürk und der Kemalismus	5/5	Plutarch Chiotopulos	SHQ			63
23	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	5/8	Rigo Söder	SHQ			101
23	Donnerstag	14.00	Wer schrieb Shakespeares Werke?	1	Jürg Kesselring	SHQ		SE2030	82
23	Donnerstag	16.30	Calderóns «Grosses Welttheater»	1	Heidy Greco-Kaufmann	UNI	x	VO1248	33
27	Montag	10.00	Einführung in den Islam	1/4	Willi Bühler	SHQ		SE2016	104
27	Montag	14.00	Fünf grosse Massenaussterben und Klimawandel	1/2	Roy Freeman	SHQ		SE2031	93
27	Montag	16.30	KI im Diabetesmanagement	1	Christoph Henzen	UNI	x	VO1209	39
28	Dienstag	10.00	Dreifaltigkeit! – Bitte, was?	2/2	Josef Hochstrasser	SHQ			103
28	Dienstag	14.00	Who is Banksy?	2/2	Kristina Piwecki	SHQ			76
28	Dienstag	16.30	Das Theater und sein Platz in Luzern	1	Messmer/Kraus	UNI	x	VO1243	30
29	Mittwoch	14.00	Perlen der Kirchenmusik	1/4	Peter Rothenfluh	SHQ		SE2017	90
Juni									
3	Montag	10.00	Einführung in den Islam	2/4	Willi Bühler	SHQ			104
3	Montag	14.00	Fünf grosse Massenaussterben und Klimawandel	2/2	Roy Freeman	SHQ			93
3	Montag	16.30	Stefan Zweig: Schachnovelle	1	Thomas Söder	UNI	x	VO1244	34
4	Dienstag	14.00	Der Architekt Marcel Breuer	1/2	Kristina Piwecki	SHQ		SE2018	77
4	Dienstag	16.30	«Wilhelm Tell» – Aktuell seit 125 Jahren	1	Barbara Bär	UNI	x	VO1250	35
5	Mittwoch	14.00	Perlen der Kirchenmusik	2/4	Peter Rothenfluh	SHQ			90
5	Mittwoch	16.30	Das eigene Lernen erforschen	1/2	Michael Zutavern	SHQ		SE2023	58

Dat.	Tag	Zeit	Thema	Folgen	Dozent/in	Ort	myULU3	Nr.	Seite
	Juni								
6	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	6/8	Rigo Söder	SHQ			101
6	Donnerstag	14.00	Linguistische Analysen	1/2	André Herrmann	SHQ		SE2019	83
6	Donnerstag	16.30	Der Preis der Digitalisierung	1	Rolf Hügli	UNI	x	VO1246	52
7	Freitag	09.00	Massenaussterben und Klimawandel	1	Roy Freeman	Erstfeld		EX1289	111
10	Montag	10.00	Einführung in den Islam	3/4	Willi Bühler	SHQ			104
10	Montag	14.00	Tschaikowsky und Beethoven	1/2	Jakob Knaus	SHQ		SE2034	91
11	Dienstag	09.30	Tschaikowsky und Beethoven	2/2	Noah Petschi	KKL			91
11	Dienstag	10.00	Bemerkenswertes aus der Mathematik	1/2	Rolf Probst	SHQ		SE2020	94
11	Dienstag	14.00	Der Architekt Marcel Breuer	2/2	Kristina Piwecki	SHQ			77
11	Dienstag	16.30	Frauengestalten aus Theologie und Spiritualität	1	Hansruedi Kleiber	SHQ	x	VO1247	55
12	Mittwoch	14.00	Perlen der Kirchenmusik	3/4	Peter Rothenfluh	SHQ			90
12	Mittwoch	16.30	Das eigene Lernen erforschen	2/2	Michael Zutavern	SHQ			58
13	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	7/8	Rigo Söder	SHQ			101
13	Donnerstag	10.00	Kunstsoweiter, Kunstsofort – Begegnungen	3/3	Ursula Helg	KML			75
13	Donnerstag	14.00	Linguistische Analysen	2/2	André Herrmann	SHQ			83
13	Donnerstag	16.30	Das Grosse Welttheater	1	Heidy Greco-Kaufmann	Einsiedeln		EX1291	112
14	Freitag	11.30	Breuer: Erbauer des Klosters Baldegg	1	Kristina Piwecki	Baldegg		EX1290	113
17	Montag	10.00	Einführung in den Islam	4/4	Willi Bühler	SHQ			104
18	Dienstag	10.00	Bemerkenswertes aus der Mathematik	2/2	Rolf Probst	SHQ			94
19	Mittwoch	14.00	Perlen der Kirchenmusik	4/4	Peter Rothenfluh	SHQ			90
20	Donnerstag	10.00	Erich Fromm: Die Kunst des Liebens	8/8	Rigo Söder	SHQ			101
20	Donnerstag	14.00	ZentralGut.ch	1	Simone Rosenkranz	ZHB		EX1292	114

LERNEN UND WISSEN – EIN LEBEN LANG

Als Mitglied unseres Vereins nehmen Sie zu Vorzugsbedingungen an allen unseren Veranstaltungen teil und sichern sich die Zustellung der Semesterprogramme. Besuchen Sie unsere Vorträge, Seminare, Sprachkurse, Lesezirkel und Exkursionen.

Beiträge pro Person und Kalenderjahr

- Jahresbeitrag 75 CHF
- Gönnerbeitrag ab 150 CHF

Im Vereinsbeitrag inbegriffen ist der Zugang zu unserer digitalen Plattform **myULU3**. Alle Vorträge sind dort zeit- und ortsunabhängig als Videoaufnahmen oder Podcasts verfügbar.

Mit dem Mitgliederausweis können Sie auch an Anlässen anderer Seniorenuniversitäten der Schweiz teilnehmen: www.uni-3.ch

SENIORENUNIVERSITÄT LUZERN

Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern

Telefon 041 410 22 71
E-Mail info@sen-uni-lu.ch
Website www.sen-uni-lu.ch
IBAN CH64 0900 0000 6001 1180 4



Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr



AKTIV DABEI BLEIBEN